

## NIEDERSCHRIFT

### VERTEILER: 3.3.2 öffentlich

<b>Körperschaft</b>	: Stadt Norderstedt	
<b>Gremium</b>	: Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr, StuV/038/ XI	
<b>Sitzung am</b>	: 19.11.2015	
<b>Sitzungsort</b>	: Sitzungsraum 2 Rathausallee 50, 22846 Norderstedt	
<b>Sitzungsbeginn</b>	: 18:15	<b>Sitzungsende</b> : 20:32

#### Öffentliche Sitzung

**Es folgte eine nichtöffentliche Sitzung**

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

#### Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzende/r	: gez.	Nicolai Steinhau-Kühl
Schriftführer/in	: gez.	Nadine Peters

## TEILNEHMERVERZEICHNIS

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr
Sitzungsdatum	: 19.11.2015

### Sitzungsteilnehmer

#### Vorsitz

**Herr Nicolai Steinhau-Kühl**

#### Teilnehmer

<b>Herr Arne - Michael Berg</b>	<b>ab 18.18 Uhr</b>
<b>Herr Uwe Engel</b>	
<b>Herr Peter Gloger</b>	
<b>Herr Patrick Grabowski</b>	
<b>Herr Detlev Grube</b>	<b>ab 18.45 Uhr</b>
<b>Herr Peter Holle</b>	<b>ab 18.18 Uhr</b>
<b>Herr Thorsten Loeck</b>	<b>für Herrn Platten</b>
<b>Herr Tobias Mährlein</b>	
<b>Herr Marc-Christopher Muckelberg</b>	
<b>Herr Wolfgang Nötzel</b>	
<b>Herr Dr. Norbert Pranzas</b>	
<b>Herr Joachim Welk</b>	<b>für Frau Mond bis 20.03 Uhr</b>
<b>Herr Heinz Wiersbitzki</b>	

#### Verwaltung

<b>Herr Thomas Bosse</b>	<b>Erster Stadtrat</b>
<b>Herr Marcel Gessert</b>	<b>FB 604</b>
<b>Herr Mario Helterhoff</b>	<b>FB Planung</b>
<b>Frau Beate Kroker</b>	<b>FB Planung</b>
<b>Herr Mario Kröska</b>	<b>FB Verkehrsflächen, Entwässerung und Liegenschaften</b>
<b>Frau Christine Pongratz</b>	<b>FB Planung</b>
<b>Frau Christine Rimka</b>	<b>Amtsleitung Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr</b>

#### Protokollführer

**Frau Nadine Peters**

sonstige

**Herr Dipl.-Ing Matthias Dähn**  
**Herr Florian Jobst**  
**Herr Dipl.-Ing. Carsten Maerz**

**Herr Jürgen Peters**  
**Herr Andreas von Zadow**

**Die Waack + Dähn Ingenieurbüro GmbH**  
**Kinder- und Jugendbeirat**  
**Machleidt GmbH**  
**Städtebau/Stadtplanung**  
**Seniorenbeirat**  
**von Zadow international**

**Entschuldigt fehlten**

Teilnehmer

**Frau Christiane Mond**  
**Herr Wolfgang Platten**

4  
**VERZEICHNIS DER**  
**TAGESORDNUNGSPUNKTE**

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr
Sitzungsdatum	: 19.11.2015

**Öffentliche Sitzung**

**TOP 1 :**

**Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

**TOP 2 :**

**Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung sowie Entscheidung über die Nichtöffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte**

**TOP 3 :**

**Einwohnerfragestunde, Teil 1**

**TOP 3.1 :**

**Hans-Jürgen Oldrogge - Rahmenplan Mühlenweg-Harckesheyde**

**TOP 4 :**

**Besprechungspunkt: Ergebnisse Perspektivenwerkstatt "Rahmenplan Wohnbauflächen Mühlenweg - Harckesheyde"**

**TOP 5 :       A 15/0436**

**Änderung von Bebauungsplänen für das Ermöglichen des Aufstellens von Containern zur Unterbringung von Flüchtlingen und Asylbewerbern  
Antrag der SPD-Fraktion**

**TOP 6 :       B 15/0561**

**Bebauungsplan Nr. 294 Norderstedt, "Östlich Fadens Tannen und nördlich Knickweg"  
hier: Vorstellung der Erschließungsplanung für die Erschließungsstraße**

**TOP 7 :       B 15/0552**

**Bebauungsplan Nr. 294 "Östlich Fadens Tannen und nördlich Knickweg",  
Gebiet: östlich Fadens Tannen, südlich Flurstück 2/3, Flur 07, HA, westlich Flurstück 52/9, Flur 09, HA, nördlich Knickweg  
hier: Entwurfs- und Auslegungsbeschluss**

**TOP 8 :       B 15/0566**

**Bebauungsplan Nr. 300 Norderstedt "Westlich Lawaetzstraße",  
Gebiet: südlich Quickborner Straße, östlich Dreibekenweg, westlich Lawaetzstraße  
hier: Entscheidung über die Behandlung der Stellungnahmen und Satzungsbeschluss**

**TOP 9 :**

**Einwohnerfragestunde, Teil 2**

**TOP 9.1 :**  
**Herr Huber - Stellungnahmen B-Plan Nr. 300**

**TOP 10 :**  
**Berichte und Anfragen - öffentlich**

**TOP 10.1 : M 15/0614**  
**Anfrage von Herrn Engel zur Einrichtung einer Fußgängerbedarfslichtzeichenanlage am Knoten Styhagen/Furth/Friedrichsgaber Weg vom 17.09.2015 in der Sitzung des AfStV 034/XI, TOP 17.13 - Zwischennachricht**

**TOP 10.2 : M 15/0543**  
**Umsetzung Radverkehrskonzept**  
**Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen in der Sitzung am 01.10.2015/TOP 4 - Vorlage A 15/0478**  
**hier: Wiedervorlage des o. g. Tagesordnungspunktes mit dazugehöriger Beantwortung des Prüfauftrages**

**TOP 10.3 : M 15/0610**  
**Anfrage von Herrn Berg zum ruhenden Verkehr im Glashütter Damm, Abschnitt Libellenweg/Barghof**

**TOP 10.4 : M 15/0601**  
**Ausbau A 7 - Pressemitteilungen**  
**hier: 1. Sperrung der Autobahn A 7 in der Nacht vom 21.11. auf den 22.11.2015**  
**2. Sperrung der Autobahn A 7 in der Nacht vom 28.11. auf den 29.11.2015**

**TOP 10.5 : M 15/0604**  
**Bürgerbeteiligung zur Verkehrssituation im Alten Dorf Garstedt im Bereich Kornhoop**  
**hier: Flyer zu den Veranstaltungen**

**TOP 10.6 :**  
**Erinnerung Herr Wiersbitzki - Anfrage Buchenweg/Ulzburger Straße**

**TOP 10.7 :**  
**Herr Grube - Radverkehrskonzept**

**TOP 10.8 :**  
**Herr Grube - Parkplatz Meeschensee**

**TOP 10.9 :**  
**Herr Berg - Bau an der Segeberger Chaussee**

### **Nichtöffentliche Sitzung**

**TOP 11 :**  
**Berichte und Anfragen - nichtöffentlich**

**TOP 11.1 : B 15/0582**  
**Abruf aus der Rahmenvereinbarung: Kauf von baulichen Anlagen für die Unterbringung von Flüchtlingen**

**TOP 11.2 : B 15/0562**  
**Abruf aus der Rahmenvereinbarung: Kauf von baulichen Anlagen für die Unterbringung von Flüchtlingen**

## TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr
Sitzungsdatum	: 19.11.2015

### Öffentliche Sitzung

#### **TOP 1:**

#### **Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden, stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit mit 11 Mitgliedern fest.

#### **TOP 2:**

#### **Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung sowie Entscheidung über die Nichtöffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte**

Herr Bosse erläutert, dass er 2 Berichte für den nichtöffentlichen Teil der Sitzung hat. Nichtöffentliche Anfragen gibt es nicht.

#### **Abstimmung über die Nichtöffentlichkeit:**

Bei 11 Ja-Stimmen einstimmig beschlossen.

Weiterhin bittet Herr Bosse darum, dass der TOP 5 „Besprechungspunkt: Ergebnisse Perspektivenwerkstatt“ als TOP 4 vorgezogen wird.

Herr Berg und Herr Holle nehmen ab 18.18 Uhr an der Sitzung teil.

#### **Abstimmung über die so geänderte Tagesordnung:**

Bei 13 Ja-Stimmen einstimmig beschlossen.

#### **TOP 3:**

#### **Einwohnerfragestunde, Teil 1**

#### **TOP 3.1:**

#### **Hans-Jürgen Oldrogge - Rahmenplan Mühlenweg-Harckesheyde**

Herr Hans-Jürgen Oldrogge, Harckestwiete 5, lobt die Veranstaltung zum Thema „Rahmenplan Wohnbauflächen Mühlenweg-Harckesheyde“ und ist mit der Protokollierung seiner persönlichen Daten einverstanden.

**TOP 4:****Besprechungspunkt: Ergebnisse Perspektivenwerkstatt "Rahmenplan Wohnbauflächen Mühlenweg - Harckesheyde"**

Herr von Zadow und Herr Maerz referieren zum Thema "Ergebnisse Perspektivenwerkstatt" (**Anlage 1**).

Frau Kroker verteilt eine Broschüre zum Thema „grüne heyde“ Norderstedt Perspektivenwerkstatt" (**Anlage 2**).

Fragen der Mitglieder werden durch Herrn von Zadow beantwortet.

Herr Bosse bittet die Politik, bis zur nächsten Öffentlichkeitsveranstaltung, um eine Zusage zum vorgestellten Konzept oder einen Vorschlag.

**TOP 5:****A 15/0436****Änderung von Bebauungsplänen für das Ermöglichen des Aufstellens von Containern zur Unterbringung von Flüchtlingen und Asylbewerbern  
Antrag der SPD-Fraktion**

Herr Bosse erläutert die Erleichterungen/ neuen Gesetzesänderungen im Baugesetzbuch bezüglich des Planungsrechts.

Weiterhin erklärt Herr Bosse, dass frühestens im 2. Quartal 2016 mit Grünflächenänderungen zu rechnen ist. Die Politik wird über die jeweiligen Änderungen beraten und beschließen.

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt für Bebauungspläne oder 34er bzw. 35er Gebiete, die geeignete Flächen zur Unterbringung von Flüchtlingen und Asylbewerbern beinhalten, Bebauungsplan-Änderungsverfahren bzw. Bebauungsplanverfahren vorzubereiten und ins Verfahren zu bringen.

**Abstimmung:**

Bei 4 Ja-, 5 Nein-Stimmen und 5 Enthaltungen mehrheitlich abgelehnt.

Herr Welk verlässt um 20.03 Uhr die Sitzung.

**TOP 6:****B 15/0561****Bebauungsplan Nr. 294 Norderstedt, "Östlich Fadens Tannen und nördlich Knickweg" hier: Vorstellung der Erschließungsplanung für die Erschließungsstraße**

Herr Dähn referiert zum Thema „Erschließungsplanung B-Plan Nr. 294“.

Fragen der Mitglieder werden durch Herrn Dähn und die Verwaltung beantwortet.

Herr Berg verlässt die Sitzung.

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr billigt die vorgestellte Entwurfsplanung für die Erschließungsanlagen des Bebauungsplanes Nr. 294 Norderstedt „Östlich Fadens Tannen und nördlich Knickweg“ und macht diese zur Grundlage für die weiteren Planungsschritte und die Umsetzung.

**Abstimmung:**

Bei 9 Ja- und 3 Nein-Stimmen mehrheitlich angenommen.

**TOP 7: B 15/0552**

**Bebauungsplan Nr. 294 "Östlich Fadens Tannen und nördlich Knickweg",  
Gebiet: östlich Fadens Tannen, südlich Flurstück 2/3, Flur 07, HA, westlich Flurstück  
52/9, Flur 09, HA, nördlich Knickweg  
hier: Entwurfs- und Auslegungsbeschluss**

Fragen der Mitglieder werden durch die Verwaltung beantwortet.

Herr Berg nimmt ab 20.12 Uhr wieder an der Sitzung teil.

**Beschluss:**

Der Entwurf des Bauleitplanes, Bebauungsplan Nr. 294 "Östlich Fadens Tannen und nördlich Knickweg", Gebiet: östlich Fadens Tannen, südlich Flurstück 2/3, Flur 07, HA, westlich Flurstück 52/9, Flur 09, HA, nördlich Knickweg Teil A – Planzeichnung (Anlage 2) und Teil B – Text (Anlage 3) in der Fassung vom 22.10.2015 wird beschlossen.

Die Begründung in der Fassung vom 22.10.2015 (Anlage 4) wird gebilligt.

Der Entwurf des Bauleitplanes, Bebauungsplan Nr. 294 "Östlich Fadens Tannen und nördlich Knickweg", die Begründung sowie folgende Arten umweltbezogener Informationen:

- bereits eingegangenen Stellungnahmen von Privaten und Trägern öffentlicher Belange mit umweltrelevanten Informationen zu folgenden Schutzgütern:
  - **Mensch**, zu Immissionen aus zusätzlichem Verkehr und benachbarter Landwirtschaft
  - **Tiere**, zu möglichen Vorkommen von Arten im Knick
  - **Pflanzen**, zu möglichen Beeinträchtigungen des Knicks und der Großbäume
  - **Boden und Wasser**, zur Versickerung von Niederschlagswasser
- Klimaanalyse der Stadt Norderstedt Stand: Januar 2014
- Umweltbericht zum Flächennutzungsplan 2020 der Stadt Norderstedt Stand: 12/2007
- Lärminderungsplanung (LMP)/Ist-Analyse 2005  
Schallimmissionsplan „Straße“ 2005 der Lärminderungsplanung Stand: 2005
- Landschaftsplan 2020 der Stadt Norderstedt incl. Umweltbericht Stand: 12/2007
- Quantitative Erfassung ausgewählter Brutvogelarten Stand: 2000
- Stichtagsmessungen/Grundwassergleichenpläne Stand: 1992 - 2007
- Orientierende Luftschadstoffmessungen an vier verkehrsexponierten Standorten Stand: 2005
- Abschätzung der aktuellen und zukünftigen Luftqualitätsgüte Norderstedt Stand: 2007
- Norderstedt Fadens Tannen Erschließungsgebiet, Bodenmechanische Feld- und Laboruntersuchungen, allgemeine Beschreibung der Baugrund und Grundwasserverhältnisse, 03.04.2013
- Energieversorgungskonzept Neubaugebiet Norderstedt, IPP ESN Power Engineering GmbH, 14.10.2015
- Lärmtechnische Untersuchung Bebauungsplan Nr. 294 Norderstedt "Östlich Fadens Tannen und nördlich Knickweg", Ingenieurbüro Bergann Anhaus, 26.05.2015
- Grünordnungsplanerischer Fachbeitrag, MSB Landschaftsarchitekten, 14.10.2015
- Baumgutachterliche Bestandsaufnahme und Bewertung, Büro Baumpflege Uwe Thomsen e. K., Oktober 2014
- Untersuchungen zum Vorkommen der Feldlerche für den B-Plan Nr. 294 der Stadt Norderstedt, „Fadens Tannen“, Dipl.-Biol. Karsten Lutz; Mai 2014

- Faunistische Potenzialabschätzung und artenschutzfachliche Betrachtung für den B-Plan Nr. 294 der Stadt Norderstedt, „Fadens Tannen“, Dipl.-Biol. Karsten Lutz; September 2015

sind gemäß §3 Abs.2 BauGB öffentlich auszulegen. Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind gemäß § 3 Abs. 2 BauGB von der öffentlichen Auslegung zu unterrichten.

Sollten sich nach der öffentlichen Auslegung durch berücksichtigte Stellungnahmen Änderungen des Bauleitplanentwurfes ergeben, die die Grundzüge der Planung nicht berühren, wird die Verwaltung beauftragt, eine eingeschränkte Beteiligung gemäß § 4 a Abs. 3 Satz 4 BauGB durchzuführen.

Aufgrund des § 22 GO waren keine Ausschussmitglieder von der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen.

#### **Abstimmung:**

Bei 10 Ja- und 3 Nein-Stimmen mehrheitlich beschlossen.

#### **TOP 8: B 15/0566**

**Bebauungsplan Nr. 300 Nordertedt "Westlich Lawaetzstraße",**

**Gebiet: südlich Quickborner Straße, östlich Dreibekenweg, westlich Lawaetzstraße**

**hier: Entscheidung über die Behandlung der Stellungnahmen und Satzungsbeschluss**

Fragen der Mitglieder werden durch die Verwaltung beantwortet.

#### **Beschluss:**

##### **a) Entscheidung über die Behandlung der Stellungnahmen**

Entscheidung über die Behandlung der Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Absatz 2 BauGB.

Die vor, während oder nach der öffentlichen Auslegung eingegangenen Stellungnahmen folgender Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange (im Folgenden benannt mit der laufenden Nummer der Anlage 3) werden

berücksichtigt

7., 8.4, 8.7, 10.1

teilweise berücksichtigt

-

nicht berücksichtigt

8.5

zur Kenntnis genommen

1., 2.1, 2.2, 3., 4., 5., 6., 8.1, 8.2, 8.3, 8.6, 8.8, 9., 10.2

Hinsichtlich der Begründung über die Entscheidung zu den Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange wird auf die Ausführungen zur Sach- und Rechtslage beziehungsweise die o. g. Anlage dieser Vorlage Bezug genommen.

Die Verwaltung wird beauftragt, diejenigen, die Stellungnahme abgegeben haben, von dem Ergebnis mit Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen.

Entscheidung über die Behandlung der Stellungnahmen Privater im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Absatz 2 BauGB

Die vor, während oder nach der öffentlichen Auslegung eingegangenen Stellungnahmen Privater (im Folgenden benannt mit der laufenden Nummer der Anlage 5) werden

berücksichtigt

3.3, 3.4, 3.5

teilweise berücksichtigt

-

nicht berücksichtigt

1.2, 1.3, 2.1, 2.2, 2.3, 2.4, 2.5, 2.6, 2.8, 2.9, 2.10, 2.11, 2.12, 3.2

zur Kenntnis genommen

1.1, 1.4, 1.5, 1.6, 2.7, 2.13, 3.1, 3.6

Hinsichtlich der Begründung über die Entscheidung zu den Stellungnahmen Privater wird auf die Ausführungen zur Sach- und Rechtslage beziehungsweise die o. g. Anlage dieser Vorlage Bezug genommen.

Die Verwaltung wird beauftragt, diejenigen, die Stellungnahme abgegeben haben, von dem Ergebnis mit Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen.

## **b) Satzungsbeschluss**

Auf Grund des § 10 BauGB sowie nach § 84 der Landesbauordnung von Schleswig-Holstein wird der Bebauungsplan Nr. 300 Norderstedt "Westlich Lawaetzstraße", Gebiet: südlich Quickborner Straße, östlich Dreibekeweg, westlich Lawaetzstraße bestehend aus dem Teil A - Planzeichnung – (Anlage 7) und dem Teil B - Text – (Anlage 8) in der zuletzt geänderten Fassung vom 05.11.2015, als Satzung beschlossen.

Die Begründung in der Fassung vom 05.11.2015 (Anlage 9) wird gebilligt.

Der Beschluss des Bebauungsplanes durch die Stadtvertretung ist nach § 10 BauGB ortsüblich bekannt zu machen. In der Bekanntmachung ist anzugeben, wo der Plan mit Begründung und zusammenfassender Erklärung während der Sprechstunden eingesehen und über den Inhalt Auskunft verlangt werden kann.

Auf Grund des § 22 GO waren keine Ausschussmitglieder von der Beratung und von der Beschlussfassung ausgeschlossen.

**Abstimmung:**

Bei 13 Ja-Stimmen einstimmig beschlossen.

**TOP 9:  
Einwohnerfragestunde, Teil 2**

**TOP 9.1:  
Herr Huber - Stellungnahmen B-Plan Nr. 300**

Herr Huber, Quickborner Straße 69, fragt zum Thema „Umgang mit Stellungnahmen“.

Frau Rimka und Frau Pongratz beantworten die Fragen.

Herr Huber ist mit der Protokollierung seiner persönlichen Daten einverstanden.

**TOP 10:  
Berichte und Anfragen - öffentlich**

**TOP 10.1: M 15/0614  
Anfrage von Herrn Engel zur Einrichtung einer Fußgängerbedarfslichtzeichenanlage am Knoten Styhagen/Furth/Friedrichsgaber Weg vom 17.09.2015 in der Sitzung des AfStV 034/XI, TOP 17.13 - Zwischennachricht**

Lichtsignalanlagen sind Verkehrseinrichtungen, die nur dann eingerichtet werden dürfen, wenn das zwingende Erfordernis im Sinne des § 45 Abs. 9 StVO vorliegt.

Ob dieses zwingende Erfordernis an der Örtlichkeit Styhagen/Friedrichsgaber Weg gegeben ist, wird derzeit seitens der Verkehrsaufsicht geprüft.

Ausschlaggebend hierfür sind die auf der Straße gefahrenen Geschwindigkeiten, die Fahrzeugbelastung und der Fußgängerquerungsbedarf in der Spitzenstunde. Letzterer muss nun an Hand einer Zählung ermittelt werden.

Das Ergebnis wird dem Ausschuss in einer der nächsten Sitzungen mitgeteilt.

**TOP 10.2: M 15/0543  
Umsetzung Radverkehrskonzept  
Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen in der Sitzung am 01.10.2015/TOP 4 -  
Vorlage A 15/0478  
hier: Wiedervorlage des o. g. Tagesordnungspunktes mit dazugehöriger Beantwortung  
des Prüfauftrages**

Ausgangslage:

In der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr am 01.10.2015 wurde festgelegt, in der Novembersitzung am 05.11.2015 den o. g. Antrag erneut zu beraten. Hierzu wurde die Verwaltung gebeten, in einer Synopse aufzuzeigen, wie der Sachstand der bisher umgesetzten Radverkehrsmaßnahmen ist und welche Gründe einer sofortigen Umsetzung entgegen sprechen.

Zudem sollte die Anzahl der ungeeigneten Fahrradständer ermittelt (welche mit einem Bügel nachgerüstet werden können) und die Kosten für die Neuanschaffung / Nachrüstung benannt werden.

Antwort:

Es ist richtig, dass im bisherigen Radverkehrskonzept der Stadt Norderstedt 13 (nicht 15) Maßnahmen mit hoher Priorität enthalten sind, die bisher noch nicht umgesetzt werden konnten.

Das Projekt „Erneuerung der Radwegfahrbahnen entlang der Ulzburger Straße zwischen Waldstraße und Glashütter Weg“ wurde im Zuge des Ausbaues „1. Meilenstein“ durchgeführt und Mitte Oktober 2015 für die Öffentlichkeit freigegeben. Weiterhin wurde das Projekt „Sicherung / Markierung der Einmündungen in der Falkenbergstraße – zwischen Langenharmer Weg und Harckesheyde“ – ebenfalls inzwischen fertiggestellt.

Die zeitliche Verzögerung der übrigen 13 Maßnahmen begründet sich wie folgt:

1. Für die Realisierung von **acht** Maßnahmen verfügt die Stadt Norderstedt nicht über ausreichende öffentliche Grundstücke. Die privaten Eigentümer der zur Realisierung dieser Rad- und Fußwegverbindung zwingend erforderlichen Flächen sind bisher unter keinen Umständen bereit, ihre Grundstücke zu verkaufen. Da jedoch auch ohne diese Wegeverbindung die öffentliche Sicherheit und Ordnung nicht belegbar gefährdet ist, fehlen die Grundvoraussetzungen für ein öffentliches Grundstücksenteignungsverfahren.
2. Das Projekt „Erneuerung der Radwegfahrbahnen entlang der Ulzburger Straße zwischen Friedrichsgaber Weg und dem Glashütter Weg“ soll inzwischen nicht mehr als Einzelmaßnahme durchgeführt werden, sondern sinnvoller Weise integriert im abschnittswisen Ausbau der Ulzburger Straße erfolgen. Es wäre deshalb wirtschaftlich nicht vertretbar, diese Maßnahme bereits vorab durchzuführen, obwohl der Ausbau dieses Straßenabschnittes im Jahre 2017 planmäßig erfolgen soll. Insofern wurde dieses Projekt nicht verzögert, sondern aus den o. g. Gründen nur zeitlich angepasst.
3. Das Projekt „Erneuerung des Radweges entlang der Segeberger Chaussee – zwischen der Poppenbütteler Straße bis Am Böhmerwald“ soll inzwischen nicht mehr als Einzelmaßnahme durchgeführt werden, sondern sinnvoller Weise integriert im abschnittswisen Ausbau der B 432 erfolgen (in Abstimmung mit dem Landesbetrieb für Straßenbau des Landes Schleswig-Holstein). Es wäre nicht vertretbar, diese Maßnahme bereits vorab durchzuführen, da sich die geplante Umgestaltung dieses Straßenabschnittes kontinuierlich in der politischen Beratungsphase befindet.
4. Das Projekt „Kennzeichnung der Wegweisung in der Straße Fadens Tannen – zwischen Finkenried und Knickweg“ wurde inzwischen in der Arbeitsgruppe Radverkehr (aufgrund fehlender Anschlussverbindungen) als weniger sinnvoll erachtet. Entsprechend soll diese Maßnahme in der Fortschreibung des Radverkehrskonzeptes zurückgestellt werden.
5. Die Maßnahme „Anpassung der Lichtsignalsteuerung am Knotenpunkt Ulzburger Straße / Quickborner Straße“ erscheint inzwischen erst nach Verlängerung der Oadby-and-Wigston-Straße nach Norden (dadurch veränderte Verkehrsströme) sinnvoll und wurde deshalb ebenfalls zunächst zurückgestellt.

6. Die „Einführung einer Streckenabschnittsgeschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h in der Waldstraße – zwischen Birkhahnkamp und Oadby-and-Wigston-Straße“ wird zurzeit im Zuge der Fortschreibung des Lärmaktionsplanes weiter verfolgt und deshalb nicht separat umgesetzt. Im Lärmaktionsplan sind verschiedene gleichartige Maßnahmen enthalten, die einer verkehrsbehördlichen Einzelfallprüfung unterliegen. Insofern kann hierzu noch kein verbindlicher Umsetzungstermin angegeben werden. Da die Anordnung von Beschilderungen eine Aufgabe der hauptamtlichen Selbstverwaltung (Straßenverkehrsbehörde) ist, kann die Umsetzung dieser Maßnahme nicht beschlossen werden.

Zusammenfassend wird u. a. aus den oben genannten Gründen deutlich, dass die inzwischen beauftragte Fortschreibung des Radverkehrskonzeptes – mit einer parallel zu erarbeitenden Neuordnung der Umsetzungsprioritäten – dringend geboten war.

Zurzeit werden im Zuge dieser Fortschreibung noch einmal alle „alten“ Maßnahmen überprüft und neue Projekte untersucht. Hinzu kommt, dass neue, konkurrierende Planungen (z. B. das Fußverkehrskonzept, die Fortschreibung des Lärmaktionsplanes etc.) in die Radverkehrsplanungen integriert und mit vorhandenen Radverkehrsmaßnahmen in Einklang gebracht werden müssen.

Nach allem kann die hauptamtliche Verwaltung deshalb weder empfehlen noch garantieren, dass die 13 (bisher aus o. g. Gründen nicht umgesetzten) ausstehenden Radverkehrsmaßnahmen im Jahr 2016 (zeitgleich) umgesetzt werden.

Die Arbeitsgruppe Radverkehr bearbeitet kontinuierlich ein Programm zur Nachrüstung und Ausweitung von Radfahrabstellanlagen im gesamten Stadtgebiet. Dieses Ziel mit den unterstützenden Maßnahmen ist insofern bereits fester Bestandteil der Aufgabenstellung in der interdisziplinären Arbeitsgemeinschaft. Ein entsprechend formulierter politischer Auftrag wäre deshalb eigentlich nicht erforderlich. Die genaue Anzahl der ungeeigneten Fahrradbügel wird im Zuge der Fortschreibung des Radverkehrskonzeptes ermittelt und dauert bis zum Ende des ersten Quartals 2016 an. Insofern können auch noch keine genauen Kosten für den Ersatz / die Anschaffung neuer Fahrradbügel verbindlich angegeben werden.

Gleiches gilt für die Anregung, alle ungeeigneten Fahrradständer auf moderne funktionstüchtige Objekte mit „Bügeln“ umzurüsten.

### **TOP 10.3: M 15/0610**

#### **Anfrage von Herrn Berg zum ruhenden Verkehr im Glashütter Damm, Abschnitt Libellenweg/Barghof**

Antwort der Verwaltung:

Aufgrund des hohen Parkdrucks werden im Glashütter Damm, aber auch in zahlreichen anderen Straßen im Stadtgebiet Grünstreifen und Grünanlagen entlang der Fahrbahn zunehmend als zusätzliche Parkmöglichkeit zweckentfremdet. Infolge dessen müssen viele der Flächen kostenaufwendig durch die Stadt saniert werden. Durch die Verkehrsüberwachungskräfte wurden zunächst keine kostenpflichtigen Verwarnungen ausgestellt, sondern es wurde durch ein Informationsschreiben auf diesen Umstand hingewiesen.

Das Ordnungsamt – Fachbereich Allgemeine Ordnungsaufgaben - beabsichtigt zukünftig, dieses Parkverhalten stadtweit verstärkt zu überwachen und Verstöße entsprechend zu ahnden. Aufgrund der Notwendigkeit, die bisherige Verwaltungspraxis der Sach- und Rechtslage anzupassen, wird im Vorfeld kurzfristig zusätzlich noch einmal eine öffentliche Information durch eine entsprechende Pressemitteilung erfolgen.

Für den Glashütter Damm im Bereich zwischen Poppenbütteler Straße und Immenhorst plant das Betriebsamt die Sanierung der Grünbereiche. 2016 ist vorgesehen, dass auf beiden Seiten der Straße die Grünflächen aufgearbeitet und anschließend durch Poller und Findlinge gesichert werden. Gleichzeitig werden an einigen Abschnitten zusätzliche Parkplätze errichtet und erkennbar ausgewiesen.

**TOP 10.4: M 15/0601**

**Ausbau A 7 - Pressemitteilungen**

**hier: 1. Sperrung der Autobahn A 7 in der Nacht vom 21.11. auf den 22.11.2015**

**2. Sperrung der Autobahn A 7 in der Nacht vom 28.11. auf den 29.11.2015**

Die in der **Anlage 3** beigefügten Pressemitteilungen werden dem Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr zur Kenntnis gegeben.

**TOP 10.5: M 15/0604**

**Bürgerbeteiligung zur Verkehrssituation im Alten Dorf Garstedt im Bereich Kornhoop**

**hier: Flyer zu den Veranstaltungen**

In der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Verkehr vom 05.12.2015 fragte Herr Mährlein nach, ob die Verwaltung bereits einen Termin für die Informationsveranstaltung gefunden hat, um die Verkehrssituation in der Straße Kornhoop/Alter Spann zu diskutieren.

**Antwort der Verwaltung:**

Siehe den in der **Anlage 4** beigefügten Flyer zur Bürgerbeteiligung.

**TOP 10.6:**

**Erinnerung Herr Wiersbitzki - Anfrage Buchenweg/Ulzburger Straße**

Herr Wiersbitzki erinnert an seine Anfrage zum Thema „Buchenweg/Ulzburger Straße“.

Frau Rimka erläutert, dass sich die Beantwortung in Bearbeitung befindet.

**TOP 10.7:**

**Herr Grube - Radverkehrskonzept**

Herr Grube fragt zum Thema „erneute Beratung – Radverkehrskonzept“.

Herr Bosse erläutert, dass das Thema auf der Tagesordnung einer der nächsten Sitzungen sein wird.

**TOP 10.8:**

**Herr Grube - Parkplatz Meeschensee**

Herr Grube fragt zum Thema „Beteiligung der Stadt Norderstedt am Umbau des Parkplatzes Meeschensee“.

Herr Bosse beantwortet die Fragen.

Der Ablauf des weiteren Verfahrens diesbezüglich wird als Information zu Protokoll gegeben.

**TOP 10.9:**  
**Herr Berg - Bau an der Segeberger Chaussee**

Herr Berg fragt an, um was für einen Bau es sich an der Segeberger Chaussee (Nähe Ausgangsschild) handelt?

Herrn Bosse ist diesbezüglich nichts von Seiten der Stadt bekannt.

Die Öffentlichkeit wird für den weiteren Verlauf der Sitzung ausgeschlossen.

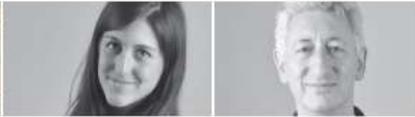
An aerial photograph of a residential area in Norderstedt, Germany. The image shows a mix of green fields, a large yellow field, and a dense residential area with many houses and buildings. The text is overlaid on the green fields.

# „grüne heyde“ norderstedt

Perspektivenwerkstatt November 2015



**Machleidt GmbH**  
Städtebau | Stadtplanung



**jtp**  
masterplanners placemakers



**sinai**  
landschaftsarchitekten



**JOACHIM EBLE ARCHITEKTUR**



**p.a.**  
performative architektur



**ARGUS**  
STADT- UND VERKEHRSPLANUNG



 *unlocking potential!*



**VON ZADOW INTERNATIONAL**

**STADT NORDERSTEDT**





# hintergrund

perspektivenwerkstatt

zentrale themen

gebietsanalyse

planungskonzept

illustrativer masterplan

wie geht's weiter?



hintergrund

# **perspektivenwerkstatt**

zentrale themen

gebietsanalyse

planungskonzept

illustrativer masterplan

wie geht's weiter?



hintergrund

perspektivenwerkstatt

## **zentrale themen**

gebietsanalyse

planungskonzept

illustrativer masterplan

wie geht's weiter?



hintergrund

perspektivenwerkstatt

zentrale themen

## **gebietsanalyse**

planungskonzept

illustrativer rahmenplan

wie geht's weiter?



hintergrund

perspektivenwerkstatt

zentrale themen

gebietsanalyse

**planungskonzept**

illustrativer rahmenplan

wie geht's weiter?



hintergrund

perspektivenwerkstatt

zentrale themen

gebietsanalyse

planungskonzept

**illustrativer rahmenplan**

wie geht's weiter?



hintergrund

perspektivenwerkstatt

zentrale themen

gebietsanalyse

planungskonzept

illustrativer masterplan

**wie geht's weiter?**



# hintergrund

perspektivenwerkstatt

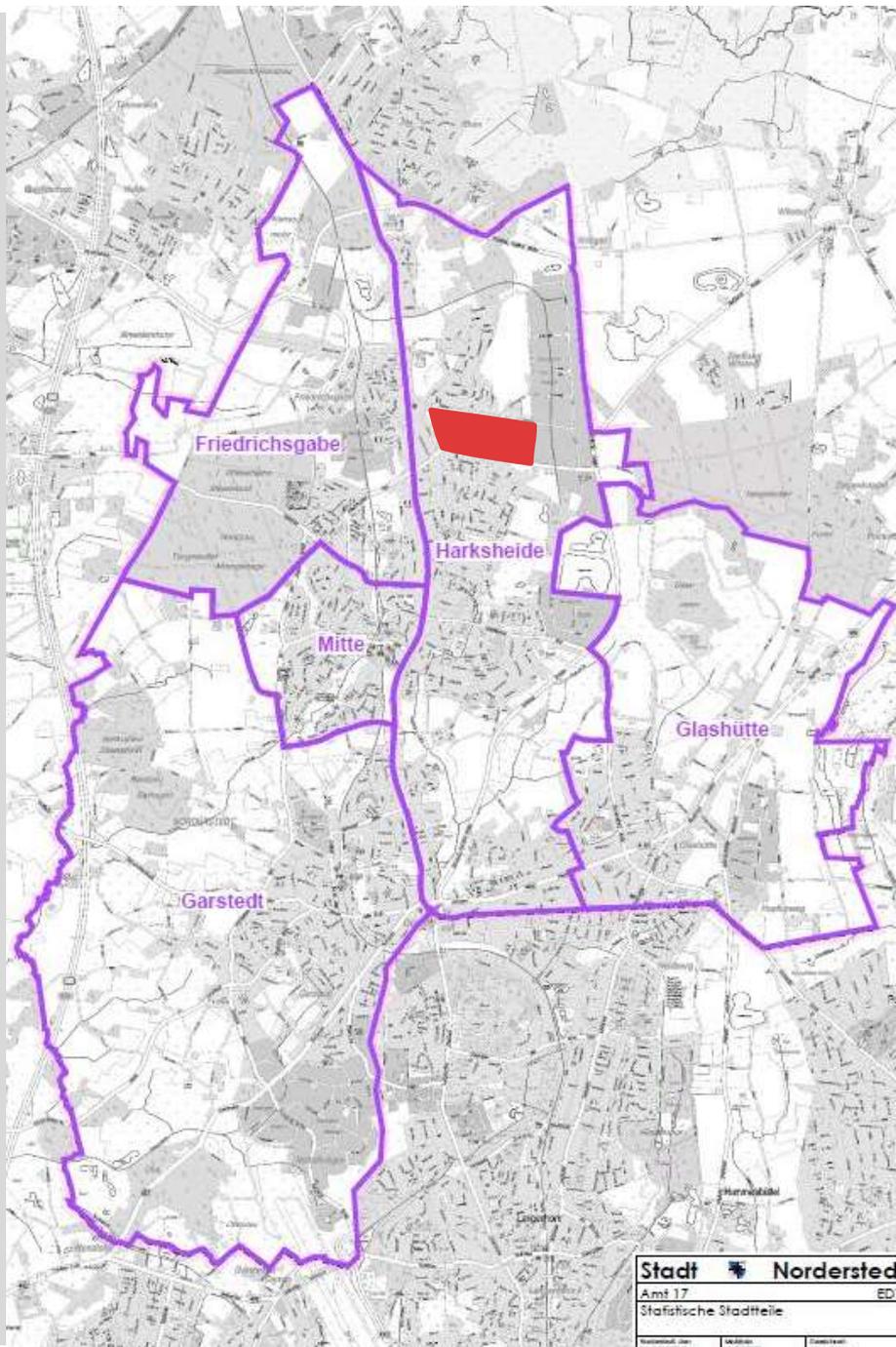
zentrale themen

gebietsanalyse

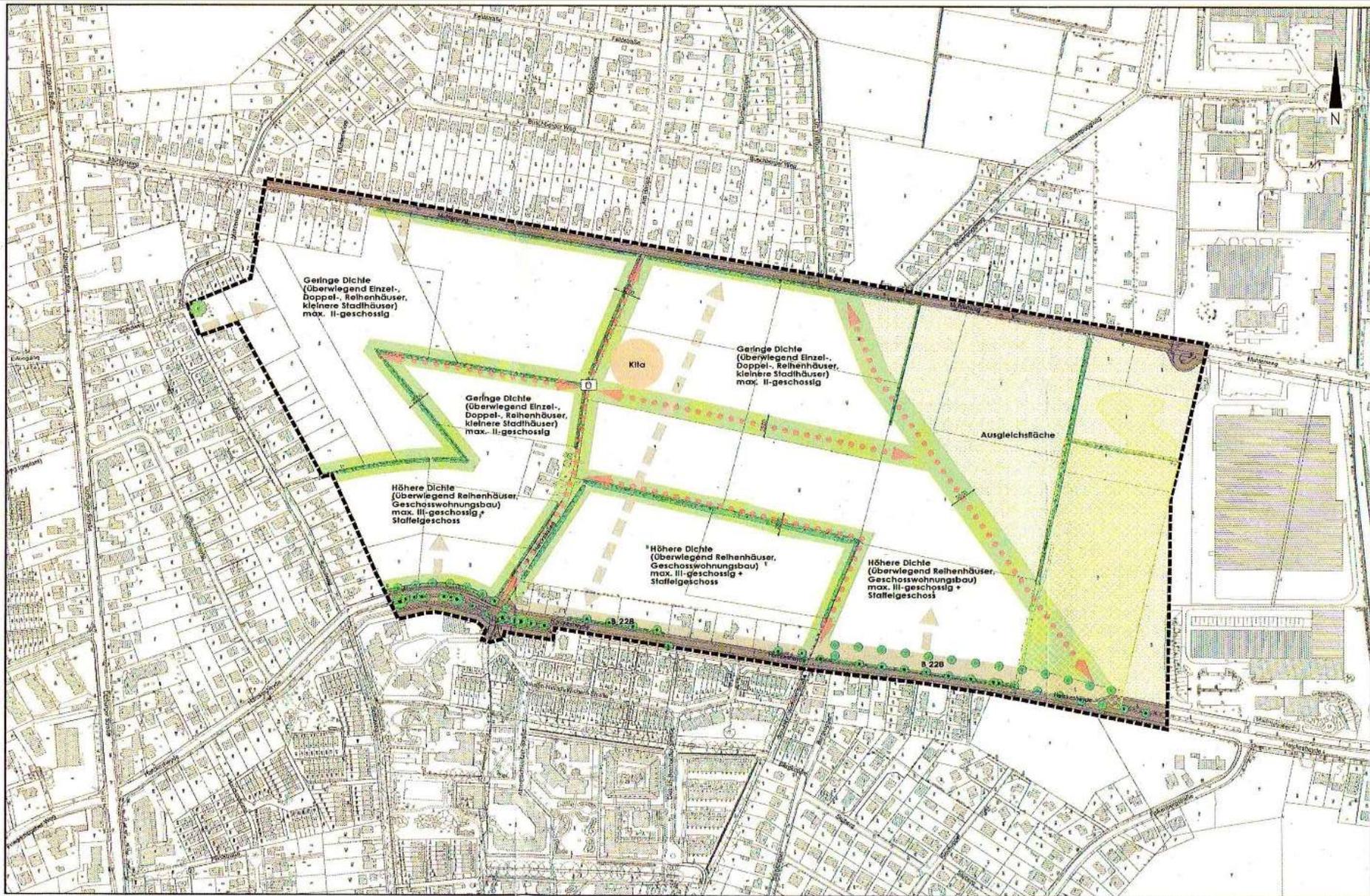
planungskonzept

illustrativer masterplan

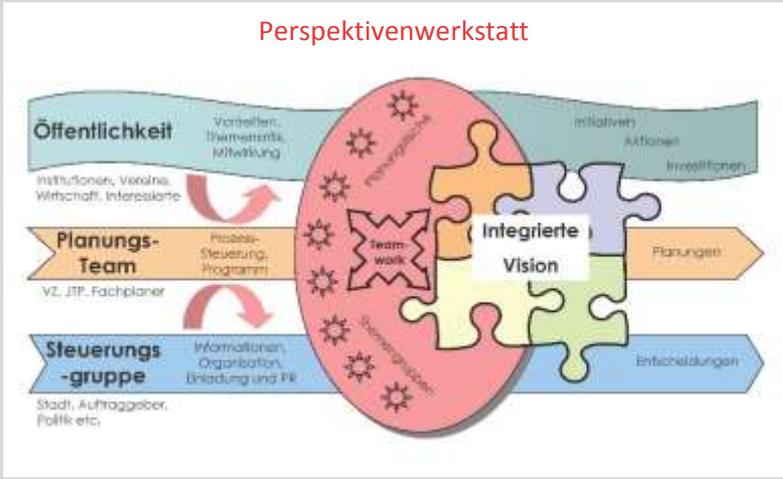
wie geht's weiter?



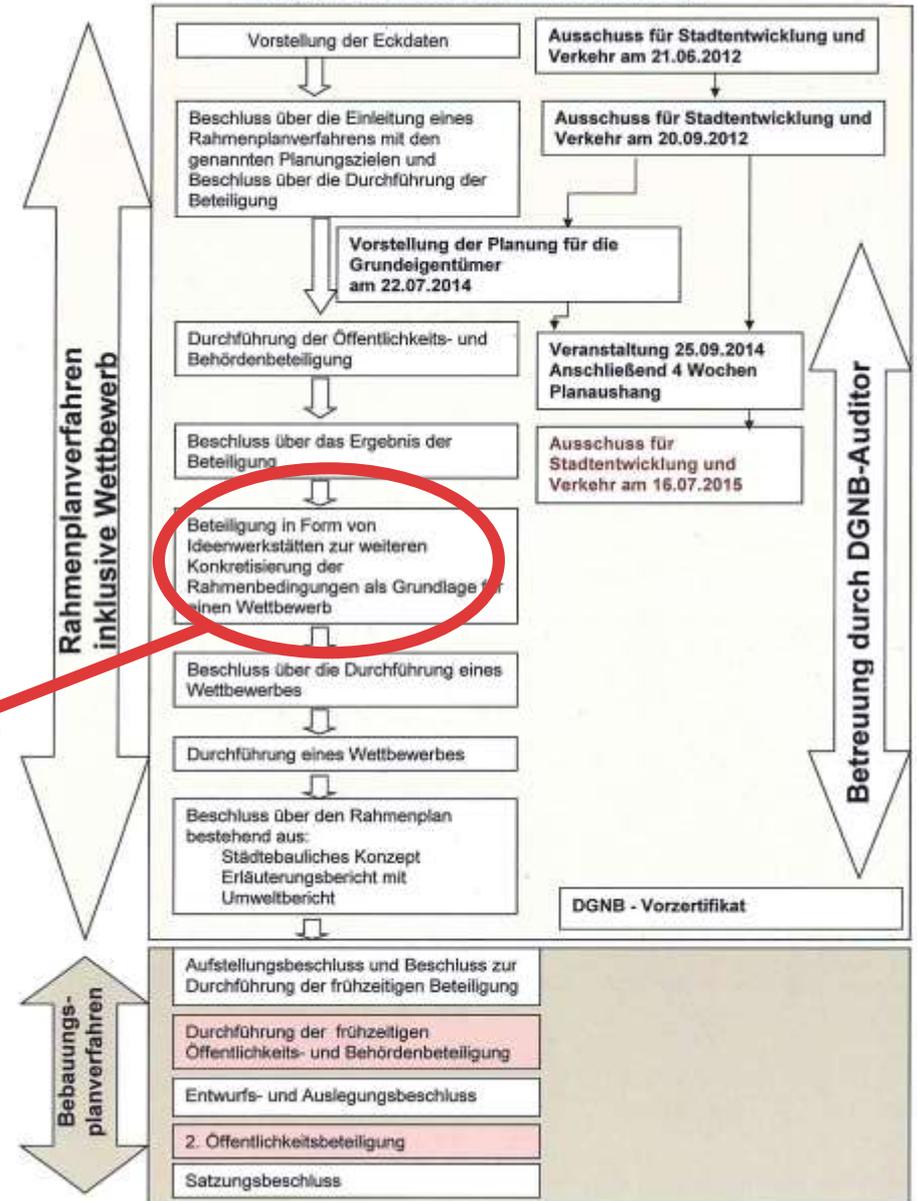
Lage im Stadtgebiet



### Perspektivenwerkstatt



### Ablaufschema zum Verfahren





hintergrund

# **perspektivenwerkstatt**

zentrale themen

gebietsanalyse

planungskonzept

illustrativer masterplan

wie geht's weiter?



**Stadt Norderstedt**  
Der Oberbürgermeister

**„grüne heyde“ norderstedt**  
mitmachen – mitreden – mitplanen



**Perspektivenwerkstatt**  
**„Alle sind Willkommen!“**

10.11. Freitag 14 Uhr – Information / Impuls  
14.11. Sonntag 11 Uhr – Rundgang vor Ort, Treffpunkt  
Herrenhofweg 26  
14.11. Sonntag 16 – 18 Uhr – Planungssuche / Ausarbeitung  
17.11. Dienstag 18 Uhr – Digitalisierung

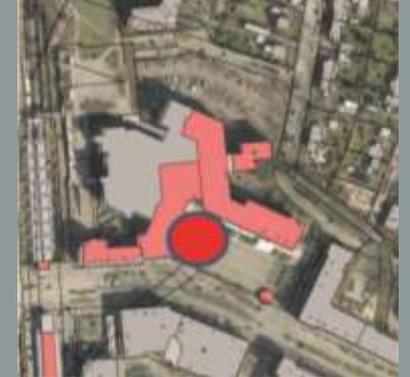
Wiederholungsdatum – Sonntagsfrüh Marktplan Nord  
Weg ins Zentrum 16  
Einlass eine halbe Stunde vorher



Standort Quickborner Straße – AKN-H



Standort Rathaus – Passage / Biblioth



Standort Harksheider Markt



**Neuanfang** Die Traditions-Gaststätte Kaisersaal in Bad Bramstedt eröffnet am Sonnabend mit einer großen 030-Party Seite 2  
 Online Weitere Berichte aus der Region [Abendblatt.de/norderstedt](#)

## Im Kreis Segeberg sind Depressionen am häufigsten

Die Zahl der Fehltage lag laut **DAK-Studie** im Jahr 2014 bei 315 pro 100 Versicherten

**KREIS SEGEBERG** :: Depressionen und andere psychische Erkrankungen sind auch im Kreis Segeberg weiter auf dem Vormarsch. Der Kreis ist unter den Landkreisen in Schleswig-Holstein sogar Spitzenreiter, wenn es um psychische Störungen geht: Die Zahl der Fehltage lag im Jahr 2014 bei 315 pro 100 Versicherten und hat im Vergleich zum Jahr davor um gut ein Drittel zugenommen. Das ergibt sich aus einer Studie der DAK, über deren bundesweite Ergebnisse das Abendblatt berichtet. Insgesamt hat die DAK rund 35.000 Versicherte im Kreisgebiet.

Höher sind die Ausfalltage wegen seelischer Erkrankungen nur in den kreisfreien Städten Neumünster (326 Fehltage) und Kiel (316). „Am gesündesten ist das Leben in Nordfriesland. Da gibt es auch insgesamt die wenigsten Krankheitsleistungen“, sagt Sönke Krohn, Sprecher der DAK Nord.

**In der Metropolregion werden psychische Erkrankungen eher erkannt**  
 Die Fehltage der Segeberger liegen auch über dem Durchschnitt in Schleswig-Holstein (273,5 Tage). Warum die Segeberger so oft wegen psychischer Leiden zu Hause bleiben, kann die DAK nicht plausibel erklären. „Wir können nur vermuten, dass für den Kreis gilt, was Mediziner für städtische Bereiche und die Metropolregion Hamburg insgesamt aussagen: Stadtbewohner sind eher über die Symptome wie niedergedrückte Stimmung und Antriebslosigkeit informiert und gehen eher zum Arzt“, sagt DAK-Sprecher Krohn.

Depressionen und psychische Erkrankungen seien normaler geworden, Erkrankte stehen eher dazu. Seelische Leiden blühen nicht zwangsläufig an, sie würden nur besser erkannt. Diese



Schulweg im Westen, Mühlenweg im Norden, Harkeshöhe im Süden und das Gewerbegebiet Harkshörn im Osten begrenzen das Neubaugebiet. Orthofoto Stadt Norderstedt

## Bürger planen neues Baugebiet

Sie können sagen, wie die Fläche am Mühlenweg gestaltet wird – die Stadt beteiligt die Menschen so intensiv wie noch nie

MICHAEL SCHICK

NORDERSTEDT :: So viel Bürgerbe-



tehn Häusern. Erhaltungswert und zugleich Orientierungspunkte seien die Knickpunkte der Fläche, die zum Teil

Deutsche Gesellschaft für nachhaltiges Bauen. Die Prüfer sitzen von Anfang mit am Planungstisch, damit nicht im

## MOMENT MAL!

### Süßes für das arme Christkind

EIN GENERATIONENWECHSEL VON ELVIRA NICKMANN

Am Wochenende ist es mal wieder so weit. Was für Kinder inzwischen eine Selbstverständlichkeit ist, scheint vielen Älteren, besonders der Großelterngeneration, noch immer suspekt: Halloween. Das gehört doch gar nicht hierher, bekommt sich immer wieder an hieren, was hat das mit uns zu tun, man muss doch nicht jede Mode mitmachen.

Tja, liebe Verschwäger, da mögt ihr zwar recht haben, aber es handelt sich nicht um eine Modewahl. Eine Mode vergeht, Halloween bleibt. Es ist ein Fest, das sich immer mehr etabliert, vor allem bei der jüngeren Generation. Wenn diese Älter geworden sein wird, wird es ganz regulärer Bestandteil der gesellschaftlichen Realität sein. So ist das nun mal: Es wird immer Einfluss von außen geben, denn Deutschland ist nun mal keine einsame Insel.

Unser sich so traditioneller Weihnachtsmann stammt ja auch nicht von hier, sondern aus den USA. Er ist eine Transformation des Heiligen Nikolaus zum Santa Claus zum Weihnachtsmann. Irgendwann wurde ihm das heutige rot-wuschelige Badenmantel-outfit verpasst, er wurde dick und bekam einen Rentierschlitten, vermutlich zu Weihnachten. Da niemand ihn je zu Gesicht bekommen sollte, lebte er am Nordpol, wo Coca Cola den schrilligen Alten entdeckte und sein Potenzial erkannte. Der Konzern nahm ihn unter Vertrag und ließ ihn als Markenbotschafter in alle Welt reisen.

Den früheren Star der Weihnacht, das Christkind, sah ich übrigens letztes Herbst zu Halloween in der abendlichen Dämmerung auf der Straße. Inmitten einer Gruppe verkleideter Kinder, die „Süßes oder Saures“ riefen, ich schenkte ihm Süßes: einen verfrühten Schokoladen-Weihnachtsmann.

## Bürger planen Wohngebiet

Workshop startet ab 13. November. Neubauten für 1.300 Menschen möglich



Der rot markierte Bereich der Luftaufnahme zeigt, wo das Wohngebiet entstehen soll

Foto: Stadt Norderstedt

Von Victoria Kirjuschkin

**NORDERSTEDT** Erstmals können Bürger bei der Planung eines Wohnquartiers von Anfang an mitsprechen. Beim Projekt „Grüne Heyde“, einem 47 Hektar großen Grundstück zwischen Mühlenweg und Harkensheyde, sind Nachbarn, Interessierte wie auch künftige Bewohner eingeladen, an einer Ideenwerkstatt teilzunehmen, die zwischen 13. und 17. November in den Räumen der Grundschule Harkensheide-Nord (Weg am Denkmal 9a) stattfinden soll. „Wir haben mit Plakaten für die Verant-

tung geworben und Flyer an die Haushalte der Umgebung verteilen lassen und hoffen auf eine starke Beteiligung“, berichtet Stadtplanerin Christine Rinke. Wie genau das große Neubaugebiet aussehen soll, wollen die Stadtplaner mit den Norderstedtern entscheiden. Möglich sind 600 Wohneinheiten mit Platz für bis zu 1.300 Menschen. Wahrscheinlich wird ein Mix aus Ein- und Mehrfamilienhäusern entstehen. Zudem ist der Bau einer Kita vorgesehen. Das Bauvorhaben soll sich durch eine besonders nachhaltige Bauweise auszeichnen. Gleichzeitig will

die Stadt die „Grüne Heyde“ als Nachhaltigkeitsprojekt von der deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) zertifizieren lassen.

Der Workshop startet am Freitag, 13. November, 18.30 Uhr, mit einer Ausstellung, die den Planungsstand darstellen soll. Darauf folgen Referate über nachhaltige Siedlungsplanung. Wer sich einen Überblick über die Fläche verschaffen will, kann am Sonnabend, 14. November, 11 Uhr, bei einer Ortsbegehung teilnehmen (Treff: Harkensheide 25). Ab 13 Uhr sollen sich die Teilnehmer zu Pla-

nungstischen gruppieren und Themen wie „Mobilität und Verkehr“ und „Freizeit und Erholung“ bearbeiten. Ab 16 Uhr werden die Ergebnisse präsentiert. Bis 17. November wollen die Planer die Ideen, Vorschläge und Konzepte zusammenfassen und ab 17.30 Uhr an in der Grundschule Harkensheide-Nord präsentieren. Norderstedt hat 70.000 Euro investiert, um die Perspektivwerkstatt zu initiieren.







Unterstützerkreis





*„Morgen haben wir die Chance,  
wirklich neu zu denken.“*

# Anders – nicht schlechter



Wir müssen etwas ändern.



**Einfach besser leben:**  
Das kann durchaus  
attraktiv sein und viel  
Spaß machen.





perspektivenwerkstatt le persp  
machen sie mit alle

GS-HN

# DGNB-Zertifizierung Nachhaltige Stadtquartiere



# EVA Lanxmeer Culemborg-NL



  
Alter: 55+  
Anwohner:  
1/3 pflegebedürftig  
1/3 leicht pflegebedürftig  
1/3 benötigt keine Pflege



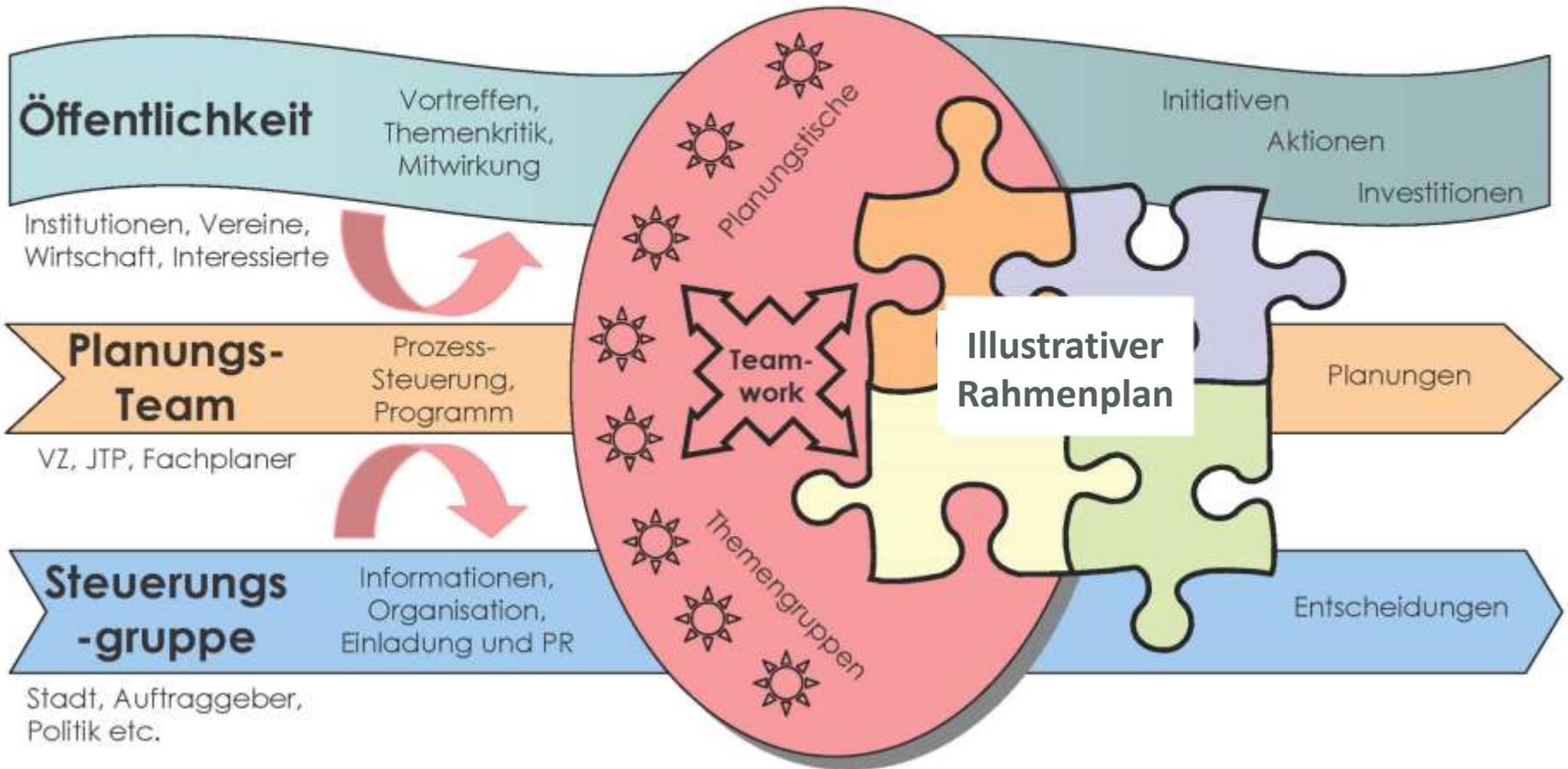
Herausforderungen einer alternativen Bewältigung 





*„ Sie haben etwas Fabelhaftes hier in Norderstedt: Sie haben einen politischen Willen, der eine nachhaltige Entwicklung vorantreiben will.“*

# Perspektivenwerkstatt





*„Das ist sehr futuristisch, sehr anregend. Und jetzt müssen wir den Sprung hinkriegen nach Norderstedt. Es wäre viel besser gewesen, wenn wir diese Vorträge vor 3 Jahren gehabt hätten...“*

# welchen namen soll das neue viertel tragen?

"grüne heyde"

|||| ||

"neue heyde"

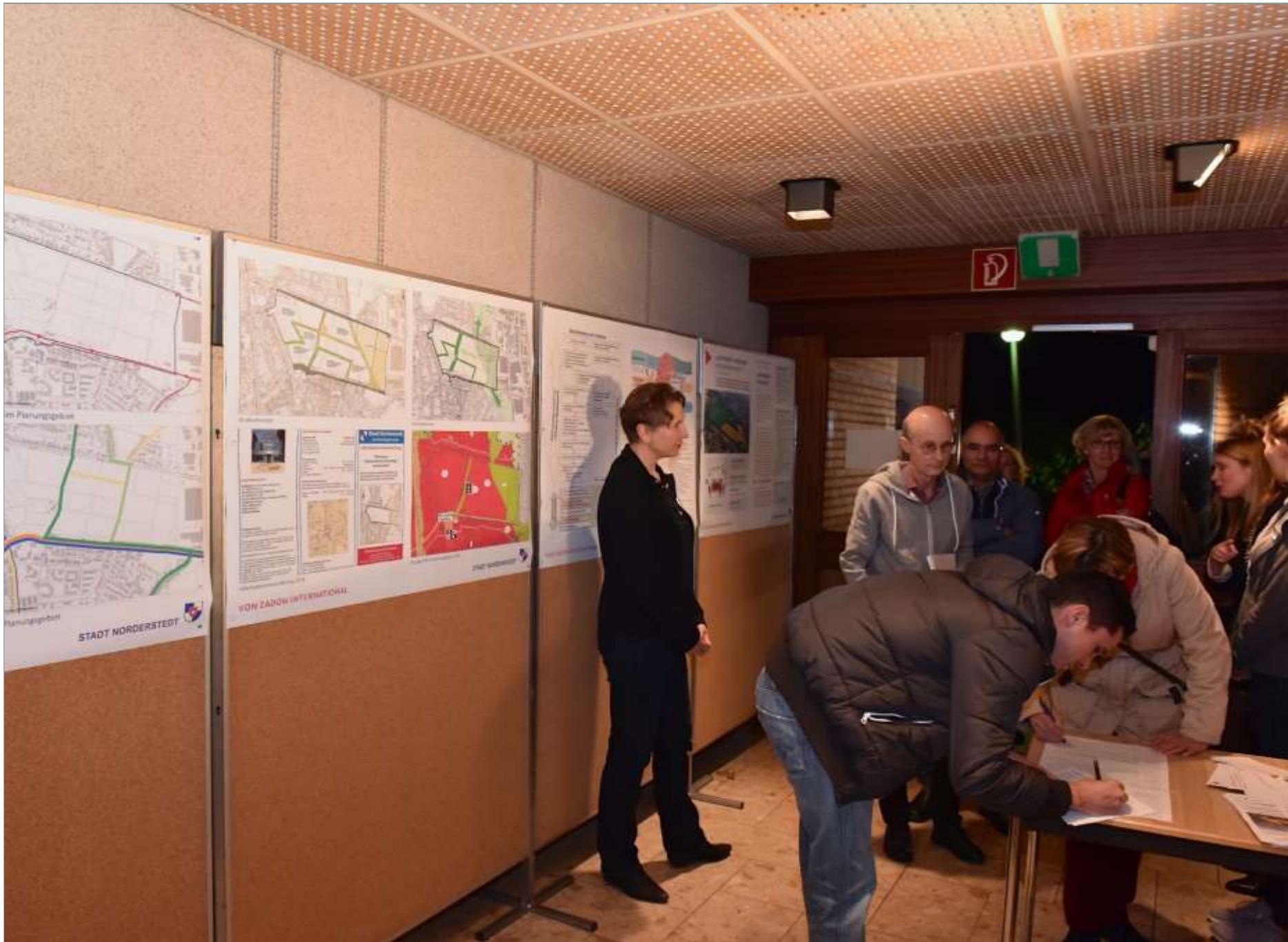
||||

"wilde heyde"

"heyde Park"

...









# „grüne heyde“ norderstedt

perspektivenwerkstatt 13.–17.11.2015 in der grundschule harksheide-nord  
ergebnispräsentation dienstag, 17.11., 18 Uhr

VON ZADOW INTERNATIONAL

*Alle sind willkommen!*

STADT NORDERSTEDT



probleme

wünsche

lösungen



de  
n sie mit!





*„Ich weiß nicht, wo man als  
Radfahrerin bleiben soll.  
Für Fahrradwege ist kein  
Konzept erkennbar.“*



*„In anderen Städten gibt es Treffpunkte, wo man sich gemütlich zusammensetzen kann, ein Bier oder einen Wein trinken kann.“*



# „grüne heyde“ norderstedt

perspektivenwerkstatt 13.–17.11.2015 in der grundschule harkheide-nord  
ergebnispräsentation dienstag, 17.11., 18 Uhr

VON ZADOW INTERNATIONAL

Alle sind willkommen!



STADT NORDERSTEDT

machen sie mit!

mobilität / verkehr

alle sind willkommen

ver... icht die  
ergebnis... 17 Uhr

nachhaltige wohnungen

kids-table

senioren

mobilität / ver

*„Wir müssen beachten, welche Konsequenzen die Quartiersplanung für andere Stadtteile hat.“*



*„Die Buslinien sind schlecht getaktet. Unsere Kinder sind entweder zu früh oder zu spät.“*



*„Car2Go gibt es nur bis zur  
Hamburger Stadtgrenze.“*

machen sie mit!

perspektivenwerkstatt 15.-17.11.2015  
ergebnispräsentation dienstag, 17.11., 18

VON ZADOW INTERNATIONAL

Alle sind willkommen!

verpassen sie nicht die  
ergebnispräsentation 17.11

alle s

ds-table

mo

nen!

edlungsstruktur

*„An der Grenze des Baugebietes  
darf man nicht halt machen.“*

*„Ein Großspielplatz, wo sich alle Generationen treffen können.“*

*„Es fehlen Landmarks.“*

*Die Seniorenanlage fand ich sehr interessant.*

*„Bezahlbare Wohnungen für Rollstuhlfahrer sind nicht vorhanden. Da ist Bedarf da.“*

*„Wenn wir etwas Besseres finden (als das bisher Gedachte), dann machen wir das.“*

# probleme

Alle sind willkommen!

STADT NORDERSTEDT



# wünsche

# lösungen

Workshop board with sticky notes organized under the following categories:

- WATERSCHUTZ**
  - WESHEYE
  - PARLEN
  - NATUR
  - ENERGIE
  - NGERSCHAFT
  - UMSETZUNG
- PROBLEME**
  - ERHEBUNG
  - MISCHUNG
  - SCHNITT
- WÜNSCHE**
  - BEREICH
  - MOBILITÄT
  - ERHEBUNG
- LÖSUNGEN**
  - ENERGIE

A man in a grey jacket is pointing at a sticky note on the 'wünsche' board, and a woman in a black top is standing to the right.

# „grüne heyde“ norderstedt

perspektivenwerkstatt 13.–17.11.2015 in der grundschule harksheide-nord  
ergebnispräsentation diensttag, 17.11., 18 Uhr

Alle sind willkommen!



STADT NORDERSTEDT

probleme

wünsche

lösungen

VERKEHR

ÖPNV/FAHRRAD

PARKEN

NATURSCHUTZ

NATUR

ENERGIE

MOBILITÄT

UMSETZUNG

Handwritten notes and yellow sticky notes on a whiteboard under the 'probleme' header.

FELDRÄUME

ERWANG

MISCHUNG

SINKEN

ERWANG

MALCHIT

SCHWUNG

Handwritten notes and yellow sticky notes on a whiteboard under the 'wünsche' header.

ENERGIE

Handwritten notes and yellow sticky notes on a whiteboard under the 'lösungen' header.

perspektivenwerkstatt 13.-17.11.2015 in der grundschule harksheid  
ergebnispräsentation dienstag, 17.11., 18 Uhr

VON ZADOW INTERNATIONAL

*Alle sind willkommen!*

# probleme

# wünsche

**probleme**

VERKEHRBELASTUNG  
PARKEN  
N...  
NACHSCHWEMMUNG

**wünsche**

FREIZEIT  
ERWARTUNG  
MISCHUNG  
...  
IDENTITÄT  
ERWARTUNG  
ENERGIE

# anliegen

## Entwicklungsphase

- Zügige und zeitnahe Umsetzung der Planung ist dringend erwünscht
- Gerechte Verteilung der Infrastruktur-Kosten

## Nachhaltiger Umgang mit Energie & Wasser

- Eigene Energiegewinnung im Quartier durch Photovoltaik, BHKW
- Fassadengrün als Energiespeicher
- Trinkwasser von Brauchwasser trennen, Wasserwirtschaft betreiben

## Senioren

- Neuer bezahlbarer Wohnraum für angehende Rentner
- Mehrgenerationen-Wohnprojekte
- Infrastruktur für das Bielefelder Modell schaffen

## Freiräume

- Der freie Blick auf die Knicks und den Sonnenuntergang
- Freiraum und Spielmöglichkeiten für Kinder, Jugendliche, ältere Mitbewohner, Hunde und ihre Besitzer
- Fuß- und Fahrrad-Anbindung an Stadtpark
- Erlebbares Wasser als Fluss oder Fischteich
- Ausgleichsfläche für aktiven Natur-, Baum- und Tierschutz
- Viel, viel Grün, auch zum Essen: Streu-Obstwiesen, Gemüseanbau

## Mischung

- „Gute“ soziale Mischung aller Altersklassen und sozialer Gruppen – keine Ghettobildung
- Echte Treffpunkte für Jung, Alt und Jugend
- Platz für Kita, Cafe, Bäcker, Kulturzentrum, Heimatmuseum, und fustläufige Einkaufsmöglichkeiten

# anliegen

## Bebauung

- Charakter der angrenzenden Wohngebiete soll aufgenommen werden
- Verdichtung mit Augenmaß, jedoch mit Blick auf Inanspruchnahme der Flächen
- Klinker, aufgelockerte Fassaden, relativ flache Bebauung

## Verkehr & Mobilität

- Verkehrsflüsse zwischen neuen und angrenzenden alten Gebieten: gerechte Lastenverteilung
- Brennpunkt Mühlenweg: durch Umbau Tempoüberschreitung unmöglich machen; Sperrung für Durchgangsverkehr
- Brennpunkt Harckesheyde: Erhöhung des Lärmschutzes
- Sinnvolle Zuwegung auch für Liefer- und Service-Verkehr

- Fuß- und Fahrradverkehr im neuen Gebiet: KFZ-freie Achsen in N-S- und O-W-Richtung
- ÖPNV: gute Anbindung, kurzer Takt
- Elektro-Autos und Fahrräder: Sharing ist angesagt
- Evolution zur neuen Auto-Armut im Planungsgebiet: das „Blech soll unter die Erde“
- Bedarfsgerechte Parkplätze

## Einbindung

- Das neue Planungsgebiet „grüne heyde“ soll keine perfekte Insel werden: Es funktioniert am besten im Zusammenspiel mit den umliegenden Quartieren
- Das neue Quartier soll fußläufige Einkaufs- und Servicemöglichkeiten auch für die anliegenden Quartiere bereitstellen

# vorschläge

## Erneuerbare Energie

- Neubauten im Baugebiet nur mit erneuerbaren Energiequellen heizen
- Groß denken: Stadtwerke Norderstedt kaufen Windstrom in SH für Warmwasser – Erzeugung oder errichten Biomasse-BHKW an der Bahnstrecke

## Bebauung, die mitwächst für Jung und Alt

- Barrierefreier, bezahlbarer kleiner Wohnraum (Bielefelder Modell)
- „Junges Wohnen“: vergünstigte Bauplätze für Familien
- Modulwohngebäude: flexible Grundrisse
- Gründung einer gGmbH zur Errichtung und zum Betrieb von Seniorenwohnmöglichkeiten mit integrierter Betreuung

## Gemeinschaftsräume gestalten

- Gemeinschaftsgärten mit Obstbaumwiese
- Dachterrassen begrünen und als Begegnungsstätten nutzen
- Einkaufsgemeinschaften und Lieferbus für die „grüne heyde“

## Umsetzung der Pläne & Weiterentwicklung

- Rechtssicher planen, damit Privatinteressen nicht das Allgemeinwohl torpedieren
- Menschen mit ähnlichen Interessen zur weiteren Ausarbeitung der Ideen gezielt zusammenbringen durch Befragung der Haushalte in Norderstedt
- Umsetzung mit Quartiersmanagement
- Runde Tische bilden um Lösungen zu finden und voranzutreiben

# vorschläge

## Mobilität ermöglichen, Verkehr steuern

- Straßen im Neubaugebiet & Mühlenwegsiedlung: Tempo 30 und Rechts vor Links
- Mühlenweg zur Sackgasse machen/Durchfahrtsverbot für LKW über 7,5 t
- Lärmschutzverlängerung an der Harckesheyde
- Grünwall mit zentralem Stellplatz als Lärmschutz Harckesheyde
- Tiefgaragen mit Grünbedachung
- Sammelparkplätze für Bewohner im Baugebiet, sonst nur Lieferanten-Parkplätze
- Zentraler KFZ- und Lastenrad-Pool für alle
- Car2Go, auch für Norderstedt

## Initiativen und Nachbarn einbinden

- Naturgestaltung Ausgleichsfläche: NABU, BUND, Firmen im Gewerbegebiet
- Senioren: Seniorenbeirat, sozialer Organisationen (DRK, AWO, Caritas), Kirche einbinden
- Streuobstwiese mit Fledermausturm und Heidebeeten in Kombination: Gemeinde Schneverdingen als Beispiel, Schulen als Paten, Gartenbaubetriebe zur Gestaltung
- Kleines Klimawäldchen: künftige Anwohner, Schulkinder als Paten
- Spielflächengestaltung: Einbindung der Kindergärten „Albert-Schweitzer“
- Hospiz-Bau: Kontakt nach Volksdorf, Hospiz am Israelitischen Krankenhaus
- Einbindung der Initiative Mühlenweg
- Jugendtreff: Zusammenarbeit mit Kirchen
- Hundauslauf: Kontakt zu Hundebesitzern und evtl. Hundeschulen aufnehmen

# planungstische



# planungstische



# planungstische



# jugend



# jugend

ergebnispräsentation dienstag, 17.11., 18 Uhr

INTERNATIONAL

*Alle sind willkommen!*

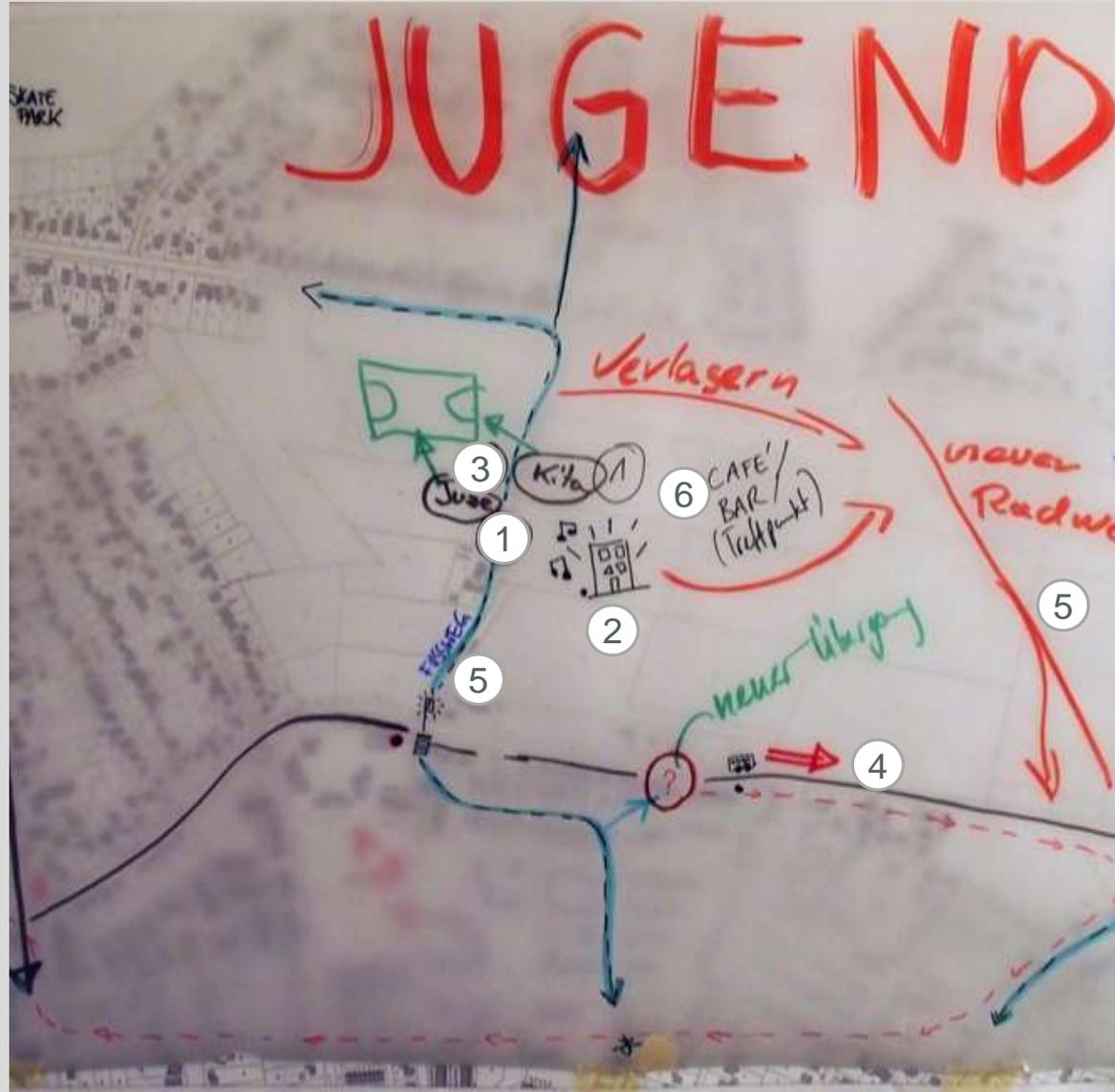
planungstische



*„Wir brauchen einen Ort,  
irgendeinen Ort!“*

# jugend

1. **Räumliche Nähe** zur Kita
2. Aufenthaltsmöglichkeiten **überdacht**, speziell Probenräume
3. Sportplätze, Grillplätze, Treffpunkte **im Freien**
4. **ÖPNV** Ausbau
5. Radwege/ Fußwege **attraktiv und sicher**
6. Zentraler Treffpunkt: **Cafe/ Bar**



# gemeinsames wohngefühl



# gemeinsames wohngefühl

## „grüne heyde“ norderstedt

perspektivenwerkstatt 13.–17.11.2015 in der grundschule harksheide-nord  
ergebnispräsentation dienstag, 17.11., 18 Uhr

VON ZADOW INTERNATIONAL

*Alle sind willkommen!*

STADT NORDERSTEDT



### planungstische



*„Es gibt viele Alleinstehende (Alte), die in großen Häusern wohnen. Nehmt doch Leute dazu, dann ist man nicht mehr alleine.“*



# lebenswert leise



# lebenswert leise

## „grüne heyde“ norderstedt

perspektivenwerkstatt 13.–17.11.2015 in der grundschule harksheide-nord  
ergebnispräsentation dienstag, 17.11., 18 Uhr

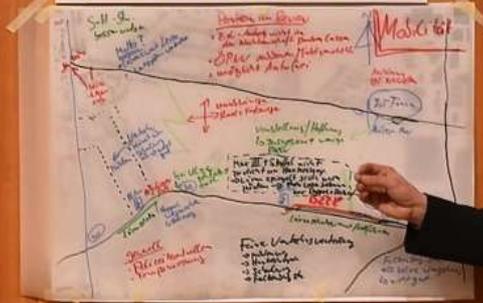
VON ZADOW INTERNATIONAL

*Alle sind willkommen!*

STADT NORDERSTEDT



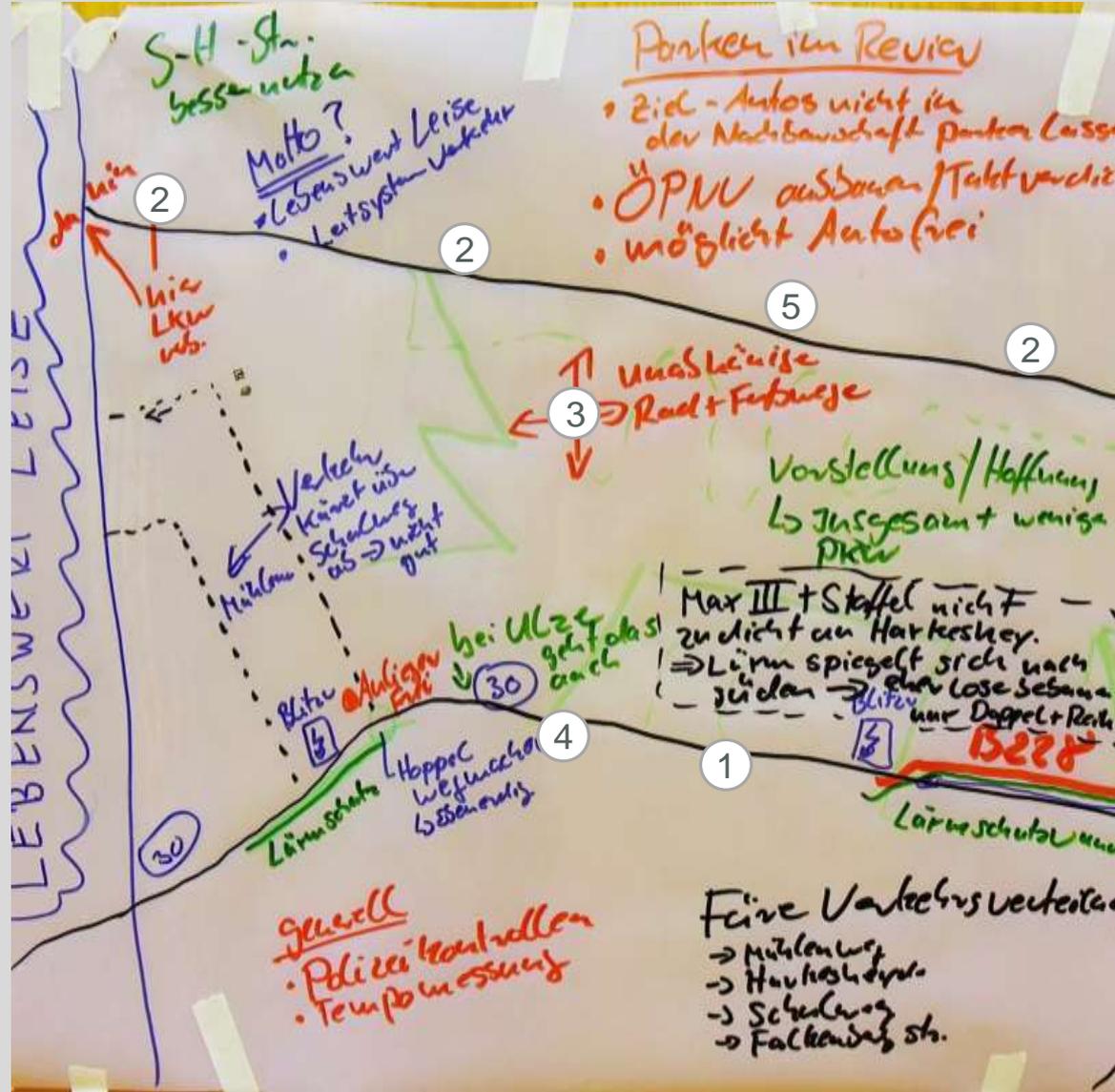
### planungstische



*„Wir wachen aufgrund von  
Verkehr in der Nacht auf.“*

# lebenswert leise

- Faire **Verkehrsverteilung**:  
Mühlenweg, Schulweg,  
Harckesheyde, Falkenbergstraße
  - **Verkehrskontrollen** im Umfeld  
(Blitzer)
  - Mehr Verkehr auf Schleswig-  
Holstein-Straße lenken
  - Möglichst wenig Neuverkehr  
durch Umsetzung von autofreiem  
Wohnen (Hoffnung)
1. **Lärminderung** in der  
Harckesheyde: Tempo-30,  
Schallschutz
  2. Sperrung des Mühlenwegs
  3. Durchgängiges (unabhängiges)  
**Rad- und Fußwegenetz**
  4. Optimierung des **Busverkehrs**,  
Taktverdichtung Harckesheyde
  5. kein Busverkehr im Mühlenweg



# verkehrsberuhigung mühlenweg



# verkehrsberuhigung mühlenweg



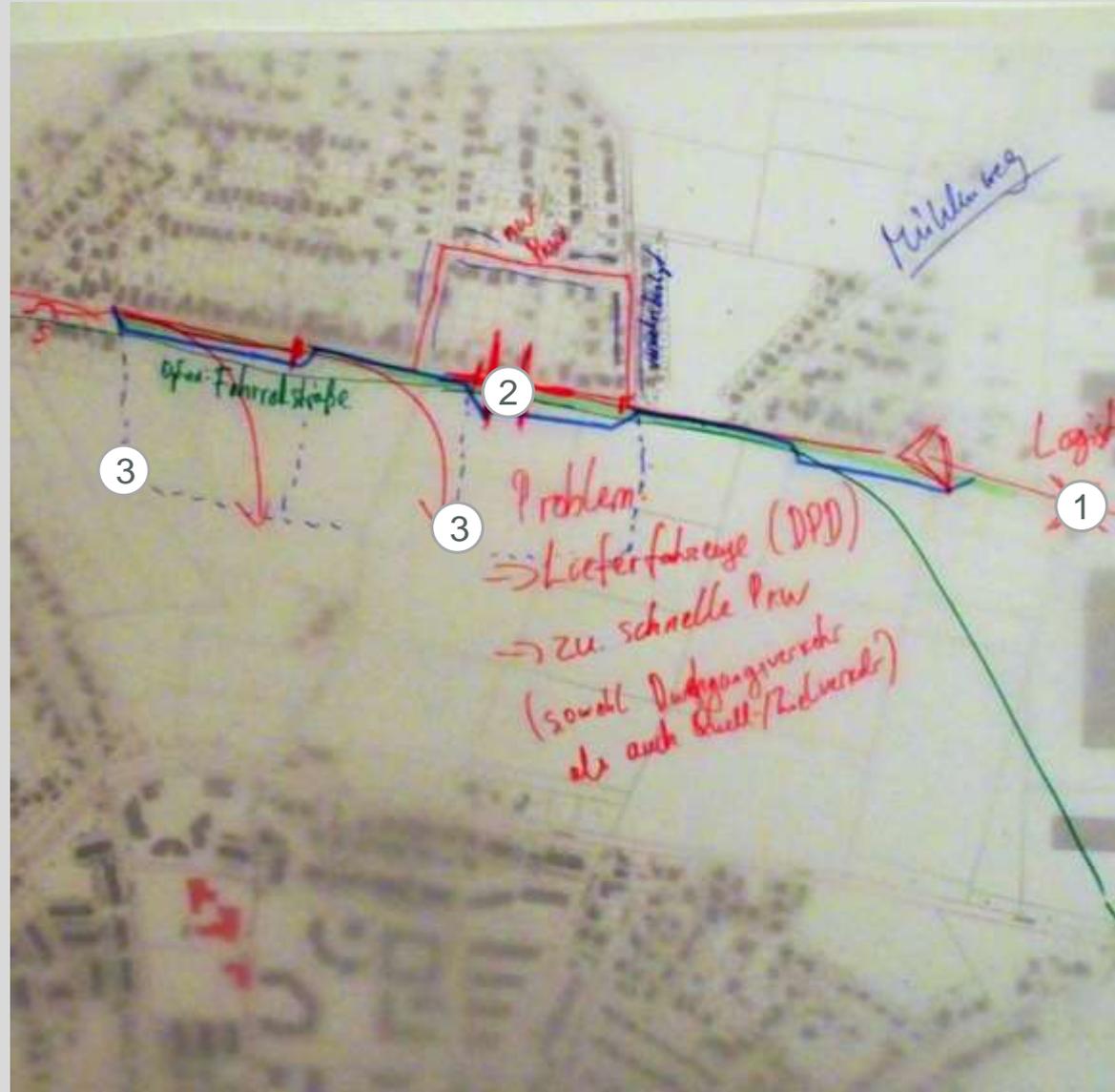
*„Die Blockaden im Mühlenweg sind zu schlecht gemacht. Da brettern manche mit 80 km/h durch.“*

# verkehrsberuhigung mühlenweg

- **Lärmproblem** durch:  
Lieferfahrzeuge der  
Paketdienstleister, zu schnell  
fahrende Pkw
- Sowohl Quell- und Zielverkehr als  
auch Durchgangsverkehr,  
Richtungsverteilung unklar (**Analyse  
erforderlich**)
- **Geschwindigkeitsdämpfung** durch  
Einengungen, Verschwenkungen,  
Schwellen, rechts-vor-links

## Vermeidung von Durchgangsverkehren

1. Sperrung des Mühlenwegs an der  
Grenze zum Gewerbegebiet und  
Ausweisung als Fahrradstraße
2. Sperrung des Mühlenwegs  
zwischen Am Hange und Lütt  
Wittmoor: Umfahrung durch  
Buschberger Weg
3. Verschwenkungen des  
Mühlenwegs ins Plangebiet und  
Sperrungen im heutigen  
Mühlenweg: Umfahrungen durch  
geplantes Gebiet



# gemeinschaftliches leben am park



# gemeinschaftliches leben am park



# gemeinschaftliches leben am park

VON ZADOW INTERNATIONAL

Alle sind willkommen!

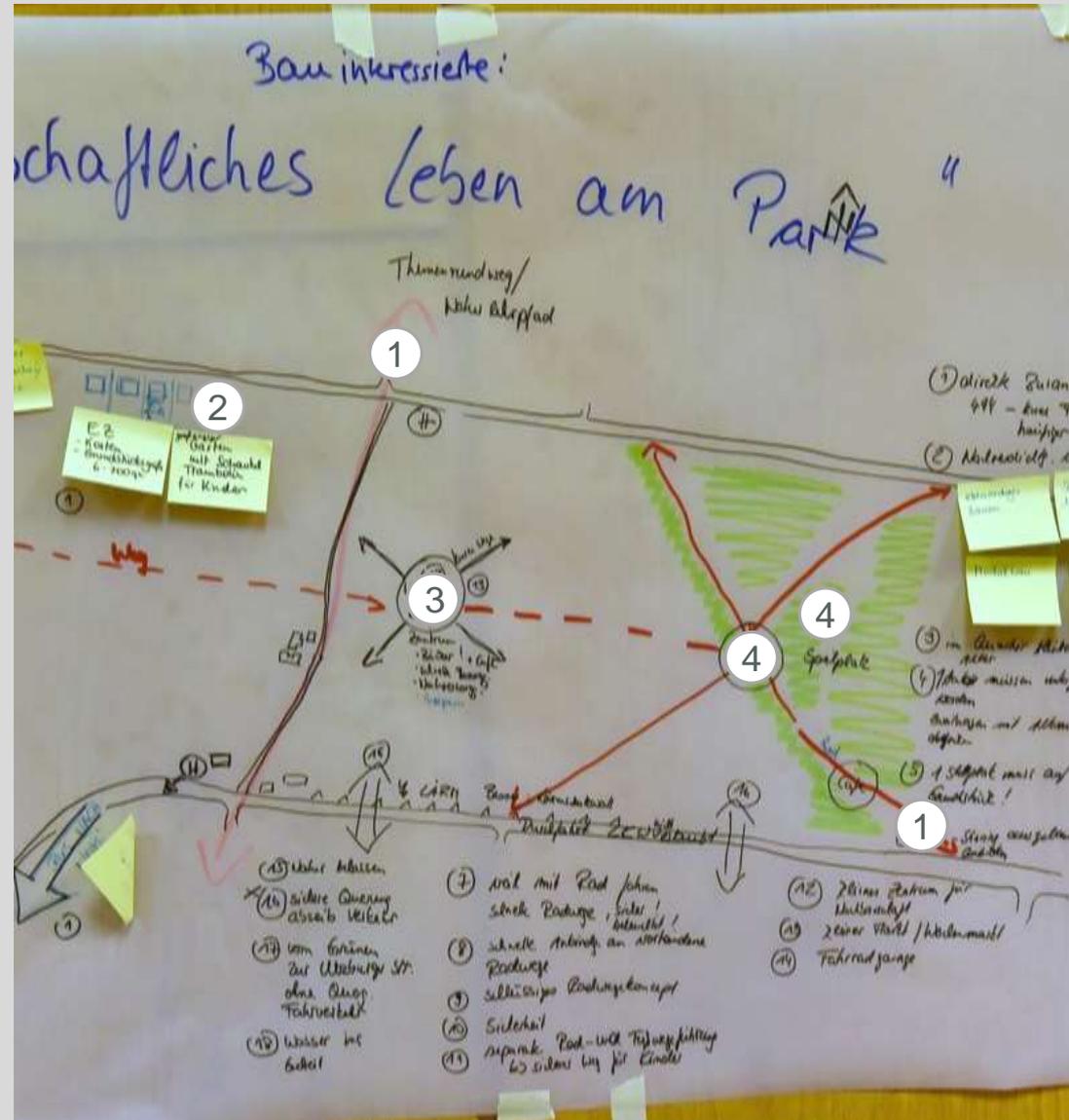
planungstische



„Dieser Workshop bietet die Gelegenheit, einen Begegnungsort zu schaffen.“

# gemeinschaftliches leben am park

- Wohnen für alle Generationen („Im Quartier alt werden“) Zielgruppe: Familien mit Kindern, Empty Nesters, Rentner etc. (Lösungsansatz: Modulbau)
- 1 Autostellplatz pro EFH
- 1. Mobilität im Quartier zu Fuß/Rad
- 2. Fahrradgaragen
- 3. „Marktplatz“ in Quartiersmitte
- 4. Kita + Spielplätze im Park (östl. Quartier)



# integration nord-süd, jung-alt



# integration nord-süd, jung-alt

## „grüne heyde“ norderstedt

perspektivenwerkstatt 13.–17.11.2015 in der grundschule harksheide-nord  
ergebnispräsentation dienstag, 17.11., 18 Uhr

Alle sind willkommen!

STADT NORDERSTEDT

VON ZADOW INTERNATIONAL

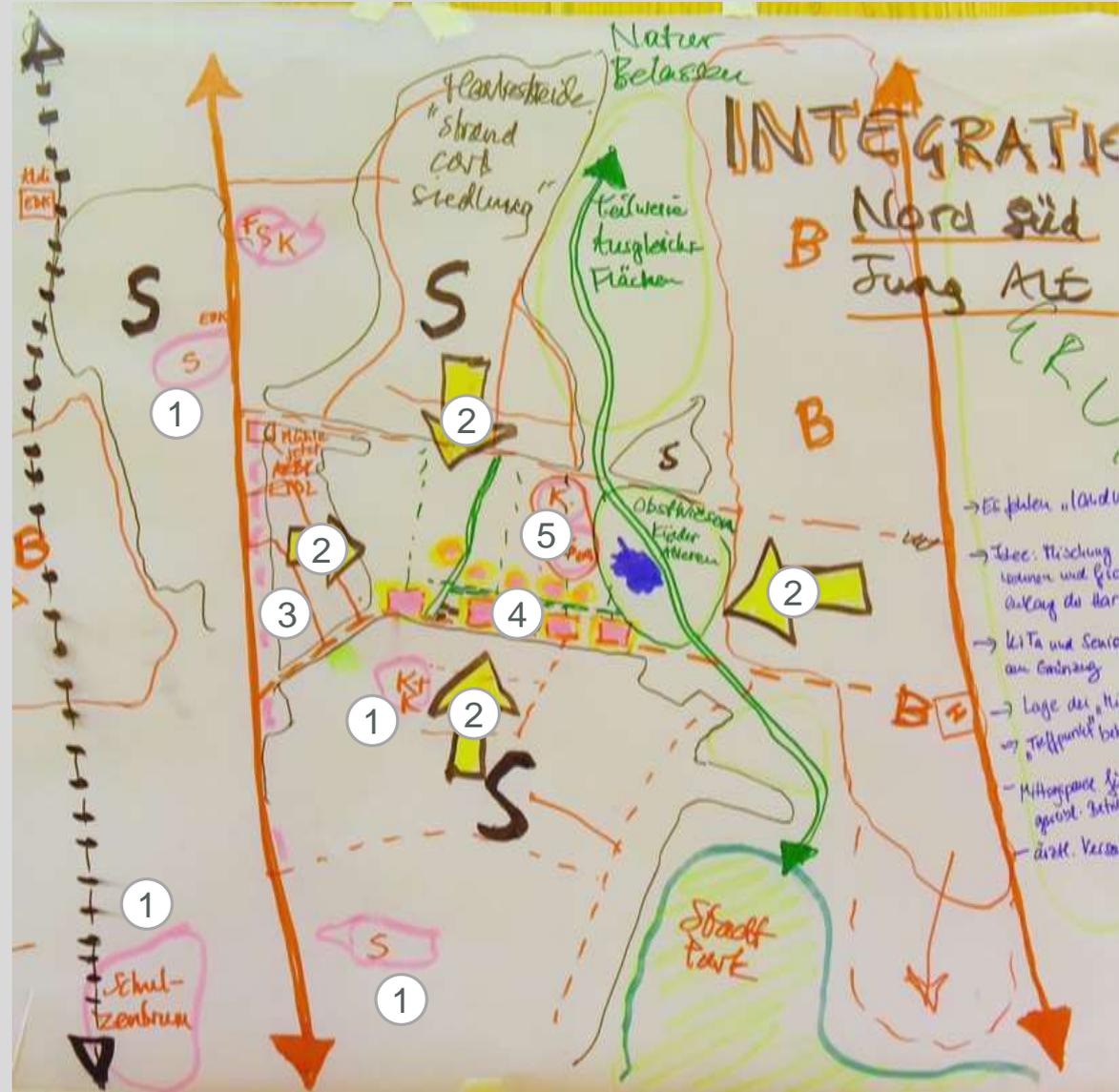
planungstische



„Wir wollen keine perfekte Insel. Die Gebiete  
Alt-Neu müssen ineinander übergehen.“

# integration nord-süd, jung-alt

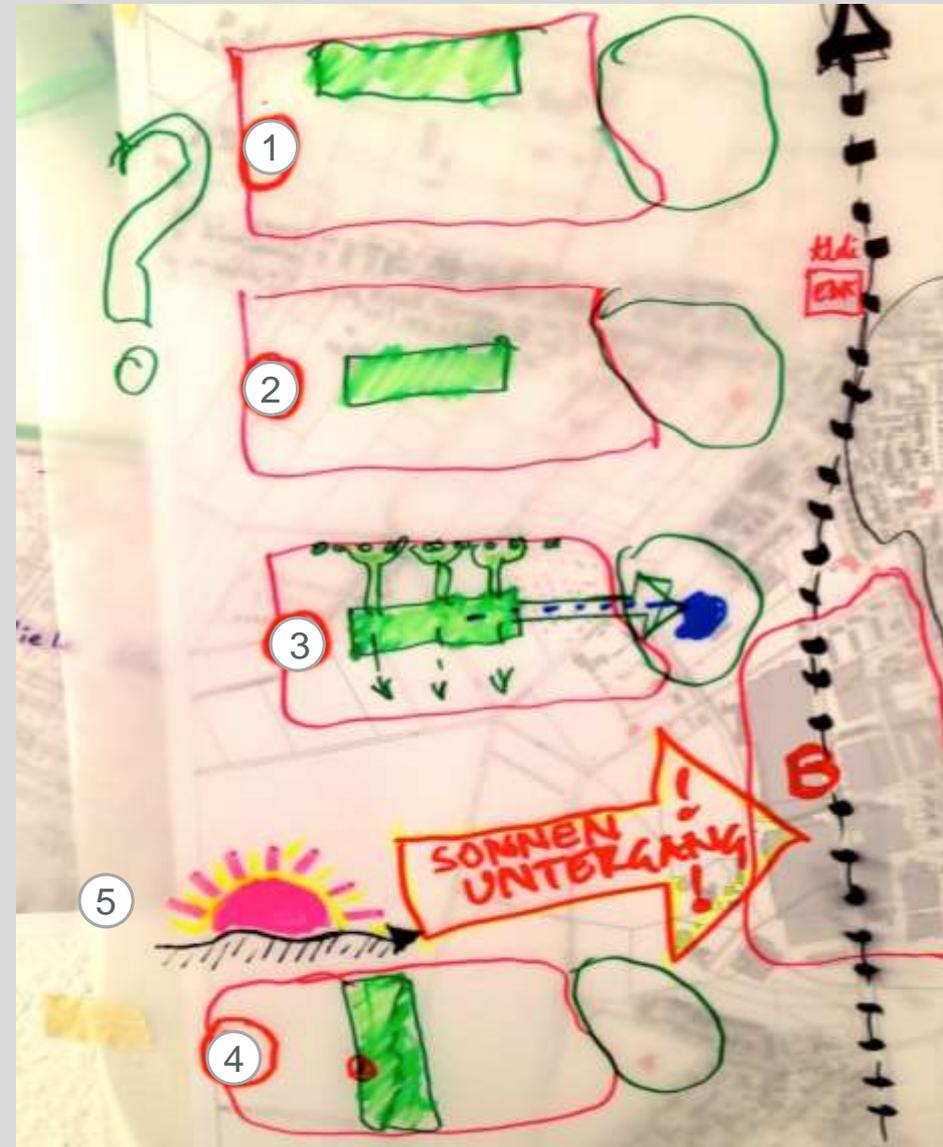
1. Bestehende soziale Infrastruktur
2. **Potentiale** der umliegenden Gebiete im Norden, Süden, Osten und Westen **zusammenführen**
3. **Geschäfte** an Ulzburger Straße
4. **Mischung** von Wohnungen und Geschäften entlang der Harckesheyde
5. **Kita + Senioren** an der Ausgleichsfläche



# integration nord-süd, jung-alt

1- 4. Optionen zur Anordnung des wohnungsbezogenen Freiraumes

5. Sonnenuntergang Konzept



# integration nord-süd, jung-alt



Handwritten text and a list of bullet points, likely a site plan or design notes.

- mit einem Baum als Baumhaus
- mit umliegende Vegetation
- ein geschlossenes Baumhaus
- ein Teilpunkt für den Baum

# klimateutrales wohnen



# klimateutrales wohnen

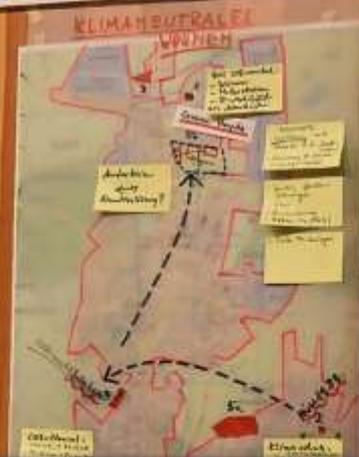
„grüne heyde“ norderstedt  
perspektivenwerkstatt 13.–17.11.2015 in der grundschule harksheide-n  
ergebnispräsentation dienstag, 17.11., 18 Uhr  
Alle sind willkommen!

VON ZADOW INTERNATIONAL

STA

planungstische

planungstische

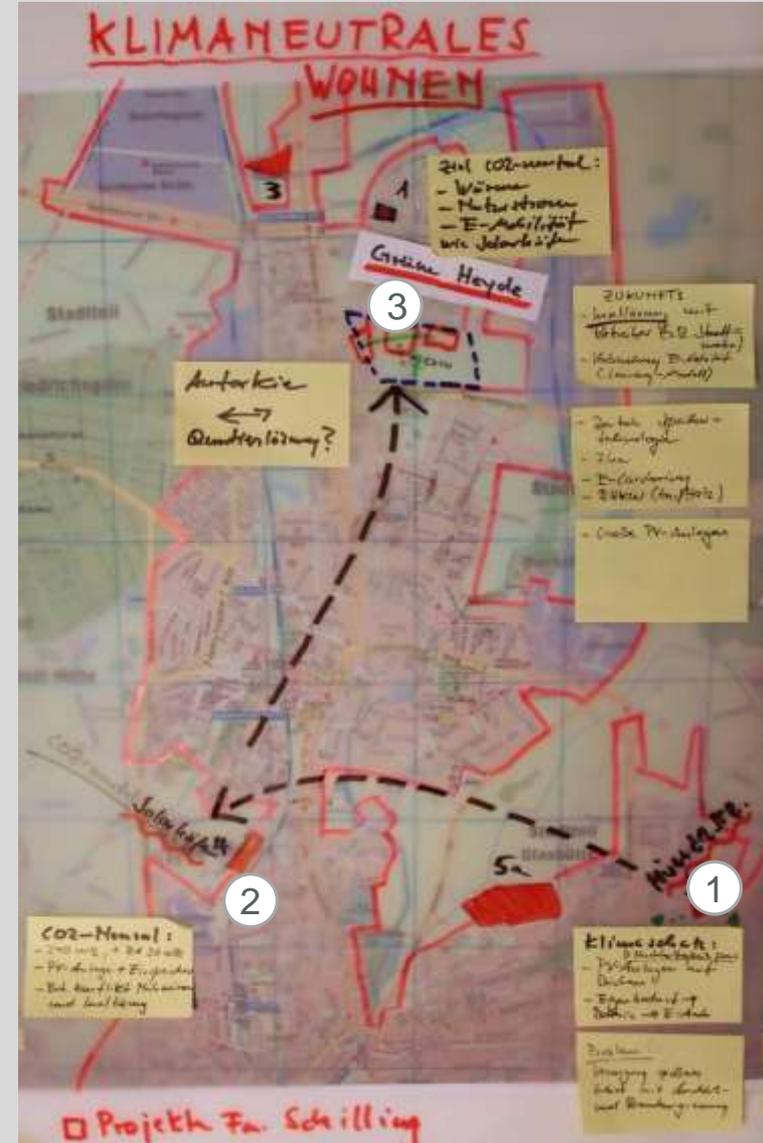


„Die Stadt sollte sich stärker in diesem Bereich bewegen.“

# klimateutrales wohnen

Zeitliche Abfolge Pionierprojekte der Fa. Schilling in Norderstedt, **schrittweise** Verbesserungen von Projekt zu Projekt:

1. Projekt Müllerstraße mit Fokus Klimaschutz (Nachhaltigkeitspreis!)
2. Projekt Solarhöfe mit Fokus CO<sub>2</sub>-Neutralität
3. **PROJEKTVISION „grüne heyde“**: Ziel ist CO<sub>2</sub>-neutrales Energiekonzept für Wärme, Strom und E-Mobilität sowie kostengünstiges Wohnen (niedrige Energieverbrauchskosten)
  - Idee: Große PV-Anlagen, zentrale Speichertechnologien, BHKW (Gas/Biomasse) und integriertes E-Carsharing
  - Umsetzung über Betreibermodell (z.B. mit Stadtwerken) und Leasingmodell
  - Autarkie durch Insellösung oder Integration in Quartierskonzept?



# neutrale heyde



# neutrale heyde

## „grüne heyde“ norderstedt

perspektivenwerkstatt 13.–17.11.2015 in der grundschule harksheide-nord  
ergebnispräsentation dienstag, 17.11., 18 Uhr

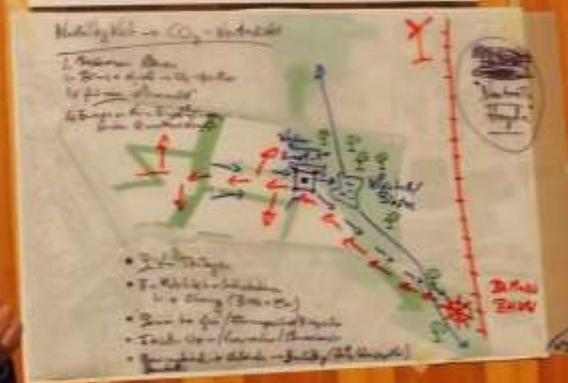
NATIONAL

*Alle sind willkommen!*

STADT NORDERSTEDT



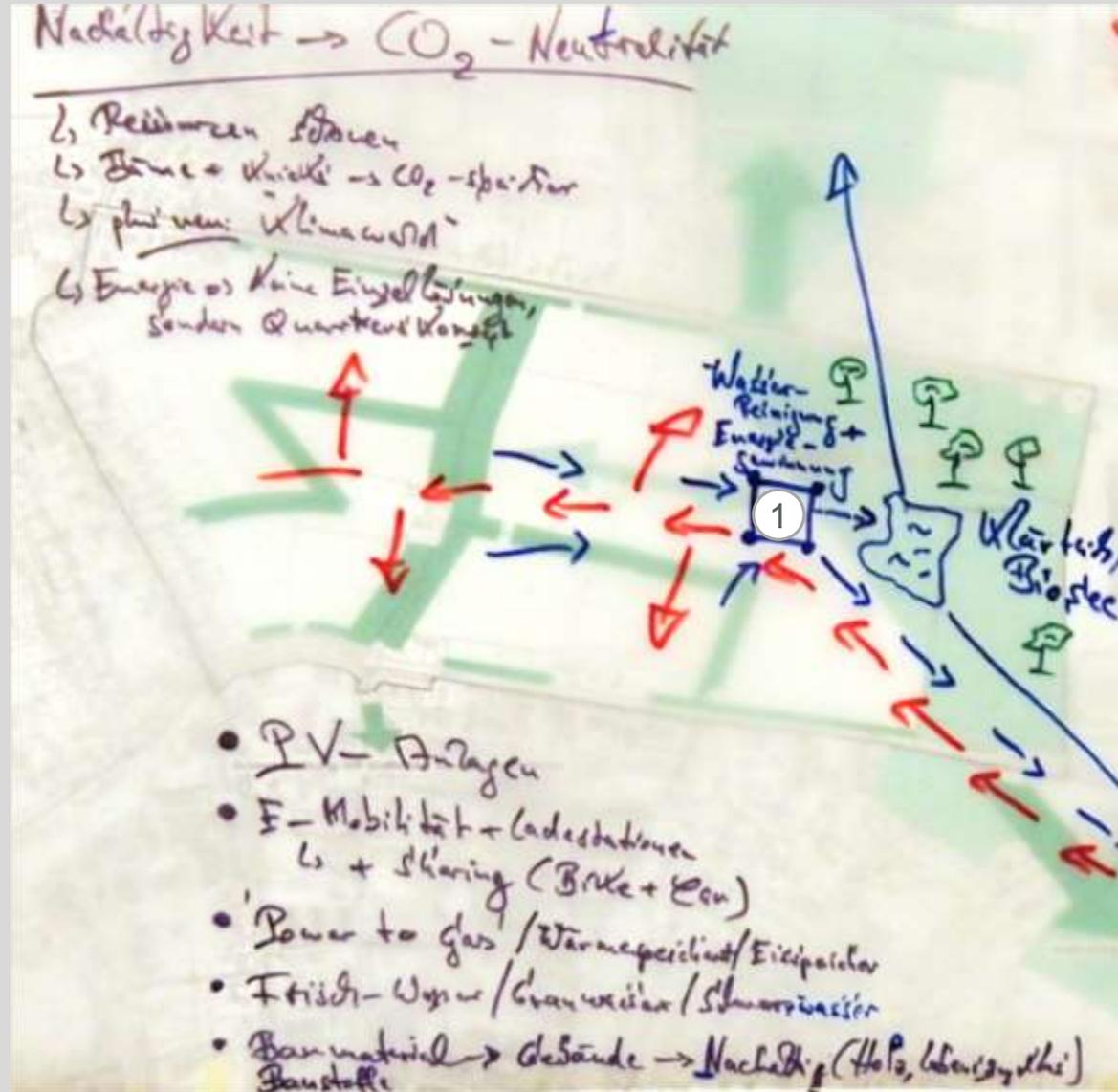
### planungstische



„Der Park kann  
Energielieferant sein.“

# neutrale heyde

- Klima-, CO<sub>2</sub>- und Ressourcen Neutralität durch ein **integriertes Ressourcen Konzept**
  - **Ganzheitliche Betrachtung** von Energie- Wasser- und Stoffkreisläufen
  - Synergien durch **energetische Vernetzung** des Quartiers mit der Umgebung, Gesamtstadt Norderstedt und Region
  - Kombiniertes Energie- und Wassermanagement Konzept (z.B. gebietsinterne Grau- und optionaler Schwarzwasseraufbereitung mit Gewinnung von Biogas)
  - **Energieeffiziente Gebäude** in ökologischer Bauweise (z.B. Holzkonstruktion)
  - Nutzung der Gebäudehüllen mit solaraktiven Systemen (z.B. Photovoltaik) zur **regenerativen Energiebereitstellung**
1. gemeinschaftlich organisierte Energieversorgung (z.B. Biomasse, Biogas BHKW, Wärmepumpe + Eisspeicher)



# freizeitband am wasser



# freizeitband am wasser



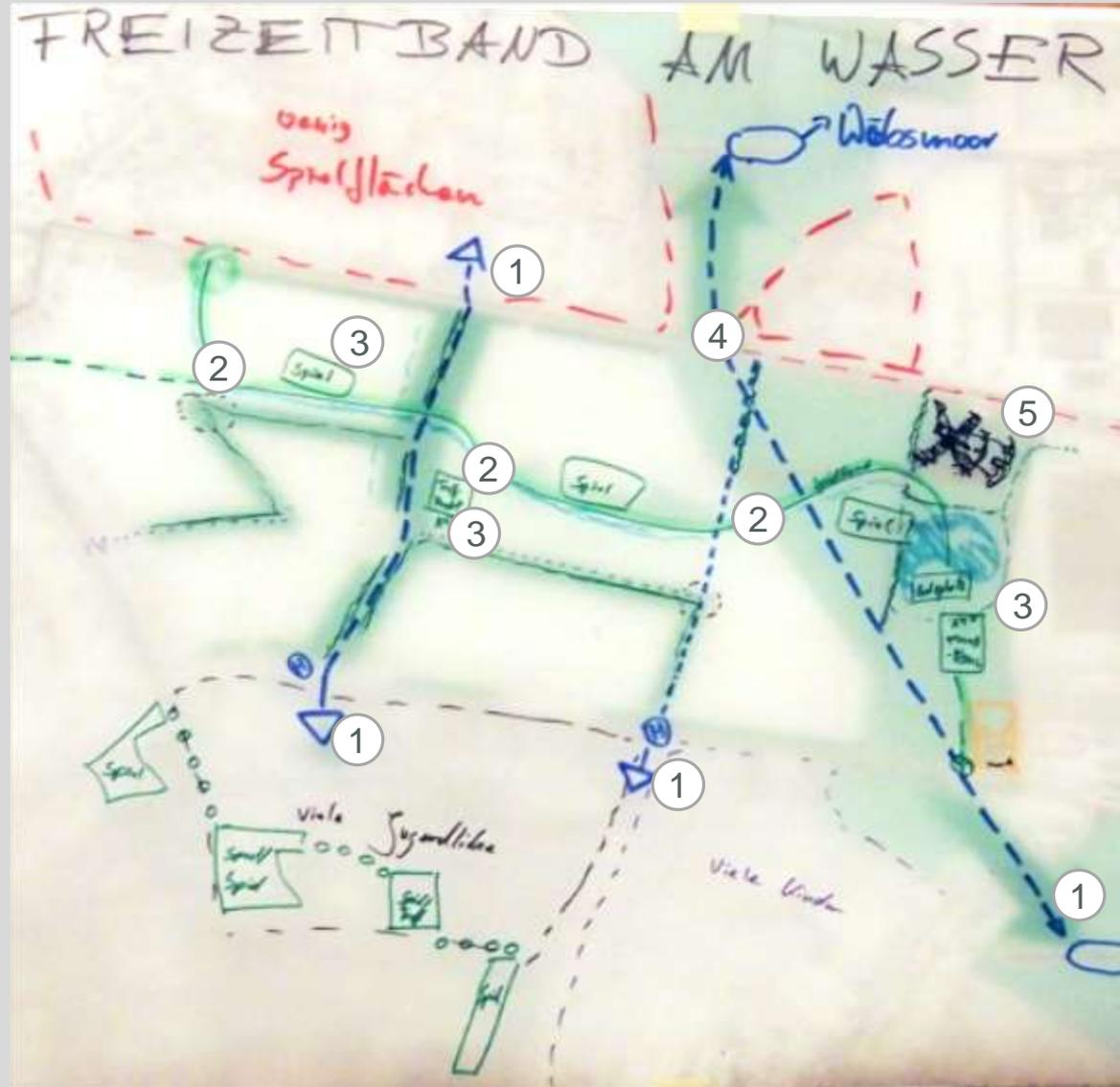
**„grüne heyde“ norderstedt**  
perspektivenwerkstatt 13.–17.11.2015 in der grundschule hällöheide-nord  
ergebnispresentation dienstag, 17.11., 18 uhr  
VON ZADOW INTERNATIONAL *Alle sind willkommen!* STADT NORDERSTEDT

planungstische

*„Hier haben Kinder eine Höhle gebaut.  
Da kann man sich ja mal Gedanken zu  
einer Alternative machen.“*

# freizeitband am wasser

1. Wegeverbindungen Nord-Süd werden aufgenommen und weitergeführt
2. Aktiv nutzbares **Freiraumband mit begleitenden Wasserflächen** durchzieht das Quartier von West nach Ost
3. angelagerte Freizeitnutzungen: **Spielflächen und Treffpunkte** für alle Altersstufen
4. östliche **Ausgleichsfläche wird zum Verbindungselement** im Grünzug Wöbmoor-Stadtpark und intensiv genutzt (Teich, Bolzplatz, Hundewiese)
5. öffentliche Nutzung (bsp. „Windmühle“) mit Café/Kulturtreff an Grenze zum Gewerbegebiet Oststraße



# freizeitband am wasser



# freizeitband am wasser



# freizeitband am wasser



# freizeitband am wasser



# freizeitband am wasser



# sinnliches erleben im freiraum



# sinnliches erleben im freiraum

ergebnispräsentation diensttag, 17.11., 18

VON ZADOW INTERNATIONAL

sind willkommen!

planungstische



*„Wir haben eine Perlenkette gefunden – als Grünzug. Der hat einen ganz anderen Charakter als der Stadtpark.“*

# sinnliches erleben im freiraum

1. Durchgängiger Grünzug: Ausgleichsfläche ist eine **bestaunenswerte Perle** mit hohem Naturwert
2. **Essbare Landschaften:** Streuobstwiesen prägen das östl. Plangebiet
3. Knicks als landschaftsprägende Struktur und **Lebensraum für Tiere**
4. Rundwege unterschiedlicher Längen als Teil des „(Hunde-)Alltags“
5. Wasser dient der Attraktivierung des künftigen Quartiers
6. Ein **zentrales Café mit Außengastronomie** ist ein qualitativer Baustein des Freiraumsystems



# grüne stadt im quartier



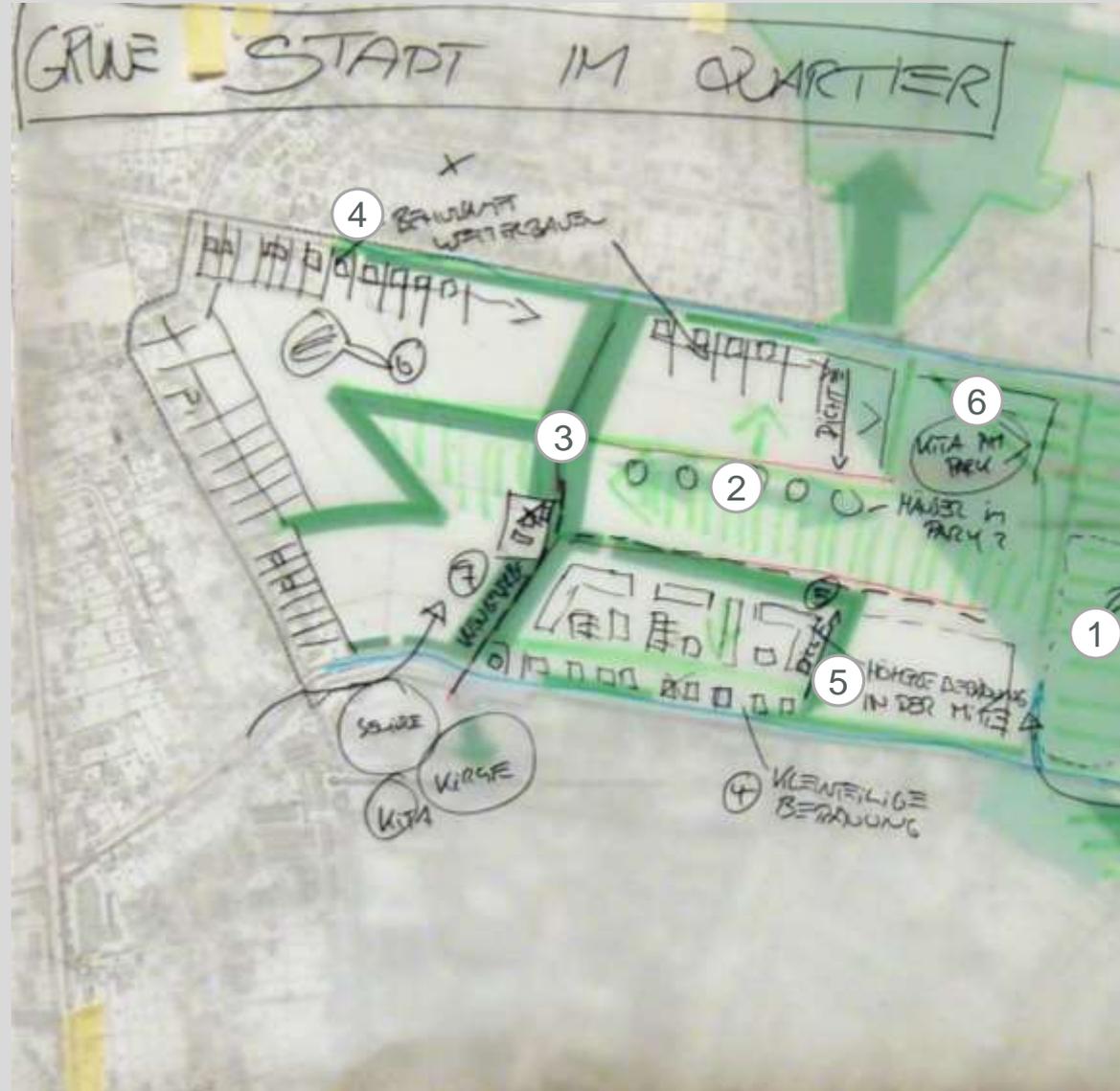
# grüne stadt im quartier



*“Das können wir jetzt so bauen!”*

# grüne stadt im quartier

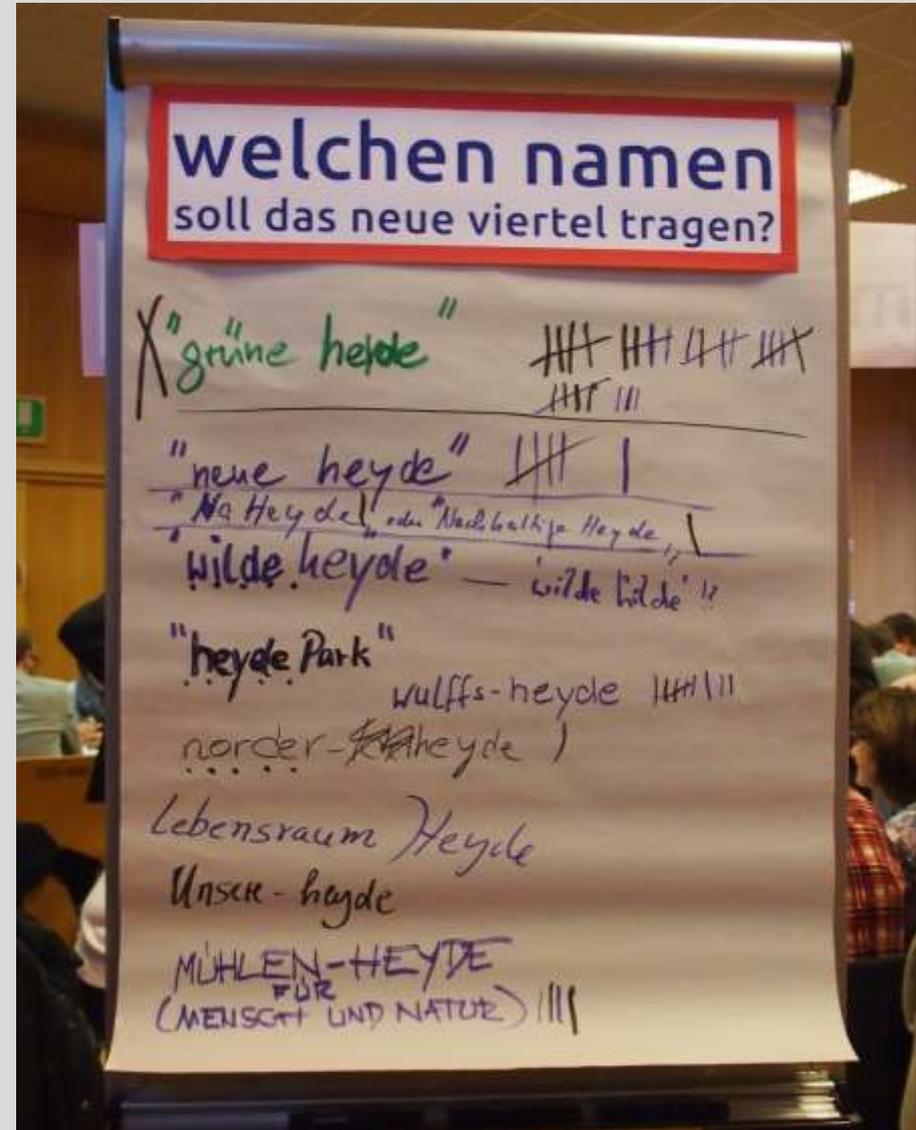
- Angebote zur Mobilität schaffen
  - **Bezahlbarkeit** —> Dichte, Höhe, Grundstücksgröße
1. Grünzug sichern
  2. **Freiraum in das Gebiet** ziehen (Lage?/ Dimension?)
  3. Knicks erhalten, differenziert betrachten, nicht musealisieren
  4. **behutsam weiterbauen**
  5. **geringere Dichte zum Rand hin**
  6. **zentraler Bereich:** Kita (an Grünzug), Senioren, Kleingewerbe





# namensfindung

- „grüne heyde“
- „neue heyde“
- „NaHeyde“
- „Nachhaltige Heyde“
- „wilde heyde“
- „heyde park“
- „wulffs-heyde“
- „norder-heyde“
- „lebensraum heyde“
- „unsere heyde“
- „mühlen-heyde“











hintergrund

perspektivenwerkstatt

## **zentrale themen**

gebietsanalyse

planungskonzept

illustrativer masterplan

wie geht's weiter?



# 1. planungsgrundsatz

Die Stadt Norderstedt benötigt dringend weitere Siedlungsflächen und hält das Gelände zwischen Harckesheyde und Mühlenweg für geeignet, um ein nachhaltiges Wohnquartier zu schaffen und so der steigenden Nachfrage nach Wohnraum gerecht zu werden. Besorgte AnwohnerInnen kritisieren den dadurch möglichen Verlust grüner Erholungsflächen. Überwiegend wird jedoch eine Bebauung als innerstädtische Lückenschließung im Siedlungsgebiet akzeptiert, insbesondere weil für dieses Gebiet ein für Norderstedt noch nicht da gewesener Nachhaltigkeitsstandard erzielt werden soll.

***"Wenn dieses Gelände schon bebaut werden soll, dann muss es besonders schonend und nachhaltig geschehen!"***



## 2. beteiligung und umsetzung

Ideen und Anregungen zur Gestaltung des Quartiers und einer an Nachhaltigkeit orientierten Bebauung wurden im Rahmen der Perspektivenwerkstatt gesammelt und sollen als Grundlage für die Entwicklung des Rahmenplanes berücksichtigt werden. Aufgrund der vielen verschiedenen Privatgrundstücke sind die Durchsetzungsmöglichkeiten der Stadtplanung begrenzt. Für den Erfolg braucht die Vision „grüne heyde“ eine große Ausstrahlungskraft, eine stabile Satzung und eine Absicherung der Umsetzungsqualitäten. Die Perspektivenwerkstatt wurde von den TeilnehmerInnen daher als guter Einstieg in dieses Projekt begrüßt, um von Beginn an Anforderungen und Bedenken im Planungsprozess sichtbar zu machen. Eine Weiterführung des Dialoges und eine enge Zusammenarbeit aller Akteure hinsichtlich der weiteren Quartiersentwicklung zwischen Mühlenweg und Harckesheyde ist wünschenswert.

***"Um ein nachhaltiges Siedlungsgebiet zu schaffen, muss auch integriert gedacht und geplant werden!"***



### 3. integration benachbarter quartiere

Im Rahmen der Perspektivenwerkstatt wurde eine straßenübergreifende Anbindung an die vorhandenen, meist gut funktionierenden Bestandssiedlungen gewünscht. So kann die Identifikation mit der Umgebung gefördert werden und dennoch das neue Gebiet einen eigenen, unverwechselbaren Charakter erhalten. In diesem Zusammenhang wurde insbesondere die Bauhöhe des neuen Quartiers thematisiert. Einige der TeilnehmerInnen regten an, die Höhe der Neubauten an den angrenzenden Gebieten zu orientieren. Zudem können zusätzliche Angebote im neuen Gebiet helfen, die Nachbarschaften der unterschiedlichen Quartiere stärker zu vernetzen.

***„Das neue Gebiet soll kein Fremdkörper sein für Norderstedt. Die Gebiete Alt-Neu müssen ineinander übergehen.“***

## 4. nachhaltigkeit im quartier

Die TeilnehmerInnen begrüßen die Absicht der Stadt Norderstedt, im neuen Quartier in besonderer Weise Elemente der Nachhaltigkeit zu realisieren, vor allem für die Bereiche Bau, Energie, Mobilität, Natur und Soziales. Diese sind schon im Planungsstadium einzuarbeiten und in der Gebietsatzung fest zu verankern, wie z.B. Netzwerke und Strukturen für Energie, Wasser, grüne Infrastruktur, Anforderungen an Baustoffe sowie bauliche Vorkehrungen zur Bevorzugung von nicht motorisiertem Verkehr. Es soll der soziale Zusammenhalt, die Gesundheit und Lebensqualität im künftigen Quartier gefördert werden und besonders künftige BewohnerInnen anziehen, die an diesem Ort nachhaltige Lebensstile an ihrem Wohnort ausleben möchten.

***"In Norderstedt kann ein bundesweit beachtetes Pilotprojekt entstehen, in dem Nachhaltigkeit erlebbar wird!"***





## 5. landschaft und grüne infrastruktur

Die strukturgebenden Elemente des bisher vorwiegend landschaftlich genutzten Gebietes sollen soweit wie möglich erhalten bleiben, insbesondere zählen dazu das wertvolle Knick-Netz, Grünwegeverbindungen sowie Blickachsen. Der östliche Bereich des Gebietes soll weitestgehend unbebaut bleiben und als Ausgleichsfläche und Rückzugsort für die dort vorhandene Tierwelt erhalten werden. Schön wäre es, Streuobstwiesen als Teil des öffentlichen Grüns zu integrieren. Es wird eine Wegeverbindung zum nahegelegenen Stadtpark gewünscht. Das verbleibende Areal soll durch intelligente Kompaktheit und höhere Wohnungsdichte in Teilbereichen einen hohen Anteil unversiegelter, offener Grünflächen ermöglichen. Zudem würden neue Wasser-Elemente in Form eines Teiches, Sees oder anderer erlebbarer Gewässer begrüßt, weil sie die Attraktivität der Außenbereiche steigern.

***„Es gibt ein Kiebitz-Pärchen dort. Die Ausgleichsflächen sind enorm wichtig als Rückzugsort für Tiere.“***

## 6. soziale Mischung und Infrastruktur

Das neue Quartier soll ein lebenswerter Wohnort und Lebensmittelpunkt für unterschiedliche Altersgruppen und Menschen mit verschiedenen kulturellen und sozialen Hintergründen werden. Mit einer großen Bandbreite von Wohnungsangeboten, vom Einfamilienhaus bis zu geförderten Geschossbauten mit bezahlbaren Sozialwohnungen, mit seniorenrechtlichem Wohnen und Wohnraum für Familien mit Kindern, soll ein stabiles, sozial funktionierendes Quartier mit gemischter Bewohnerstruktur und einer hohen Lebensqualität entstehen. In diesem Quartier sollten soziale Infrastruktur und Begegnungsorte, z.B. eine neue Kita, Spielplätze, ein Quartierszentrum mit gastronomischem Angebot, Nahversorgung oder ein Kulturzentrum, ein Hospiz und viele unterschiedliche, bunte Projekte Platz finden, um Attraktivität und Sicherheit für alle Altersgruppen, vor allem Kinder, Jugendliche und Ältere zu bieten. Voraussetzung für diesen Nutzungsmix ist, dass hierfür Betreiber gefunden werden.

***"In anderen Quartieren gibt es Treffpunkte, wo man sich gemütlich zusammensetzen kann. Das brauchen wir hier auch!"***



## 7. mobilität

Das auf Nachhaltigkeit zielende Profil des neuen Quartiers soll BewohnerInnen ansprechen, die ein Leben mit innovativen Mobilitätskonzepten befürworten und aus diesem Grunde in der „grünen heyde“ siedeln wollen. Hierzu sind Angebote wie Car-Sharing, eine gute, abseits der Straßen geführte Infrastruktur für Rad- und Fußverkehr, ebenerdige Fahrradabstellanlagen, Fahrradverleihsysteme, Quartiersgaragen und autoarmes Wohnen wichtige Elemente. Das Gebiet soll frühzeitig durch Buslinien gut erschlossen werden. So soll die durch das neue Baugebiet steigende Verkehrs- und Lärmbelastung eingegrenzt werden. Der Vorschlag, den Mühlenweg zu einer Fahrradstraße zu entwickeln und zu diesem Zweck für den Durchgangsverkehr baulich zu unterbrechen, findet viele BefürworterInnen, die unter dieser Voraussetzung eine Erschließungsfunktion der neuen nördlichen Wohngebiete akzeptieren würden. Für die Harckesheyde wurde Tempo 30 vorgeschlagen, sichere Überquerungsmöglichkeiten gewünscht und eine Verbesserung des Lärmschutzes angemahnt, der auch für neue Wohnungen zu berücksichtigen ist.

***"Man könnte mit kleinen und preiswerten Maßnahmen „den Schuss“ aus dem Mühlenweg sofort rausnehmen!"***





## 8. energie, wasser und baumaterialien

Im Bereich der Wasser- und Energieversorgung soll das neue Quartier dem Ziel der Nachhaltigkeit möglichst voll entsprechen. Die Energieversorgung soll überwiegend durch erneuerbare Energien erreicht werden, wobei das ein Solarquartier in besonderer Weise zeigen kann. Bei der Konzeption der Gebäude sind maximale Energiestandards anzustreben und ökologische Baumaterialien zu bevorzugen, um einen schonenden Umgang mit natürlichen Ressourcen zu fördern. Das nachhaltige Quartier „grüne heyde“ bietet die Gelegenheit zur Errichtung blauer Infrastruktursysteme, z.B. zur Sammlung und zum Recycling von Grau- und Schwarzwasser.

***„Die Stadt sollte sich im Bereich erneuerbarer Energie stärker bewegen!“***













hintergrund

perspektivenwerkstatt

zentrale themen

## **gebietsanalyse**

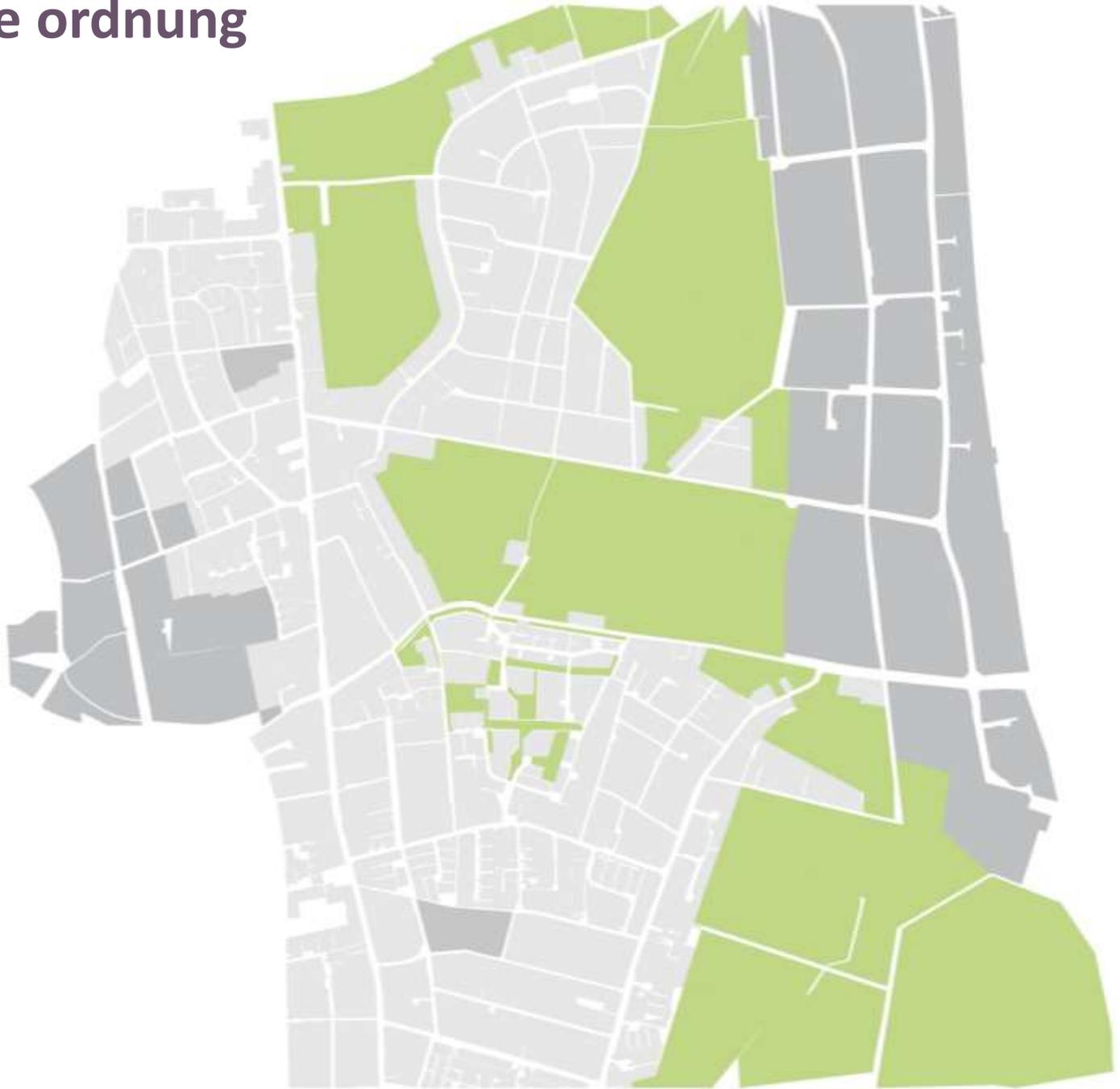
planungskonzept

illustrativer rahmenplan

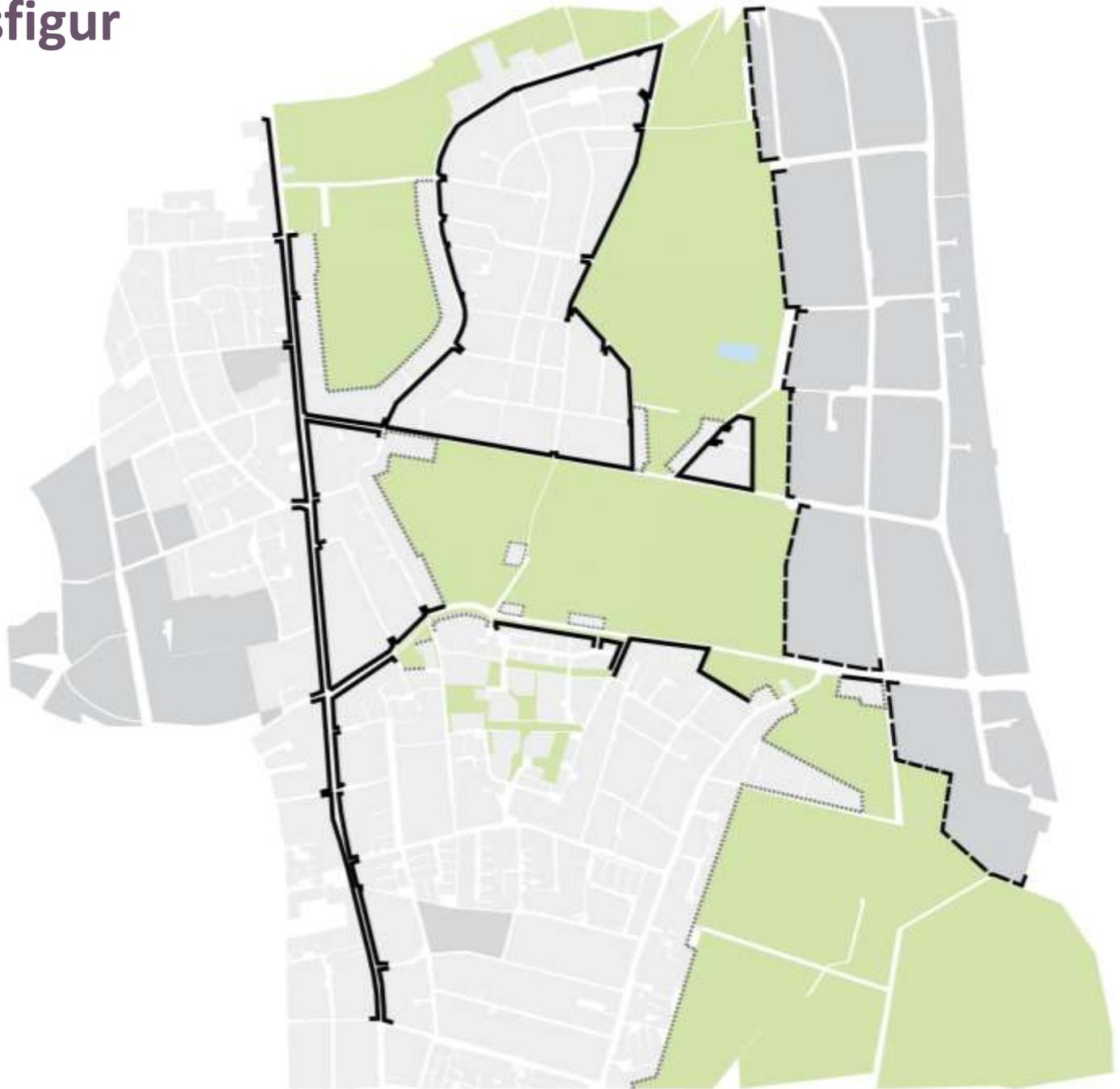
wie geht's weiter?

# siedlungsstruktur

# räumliche ordnung



# siedlungsfigur

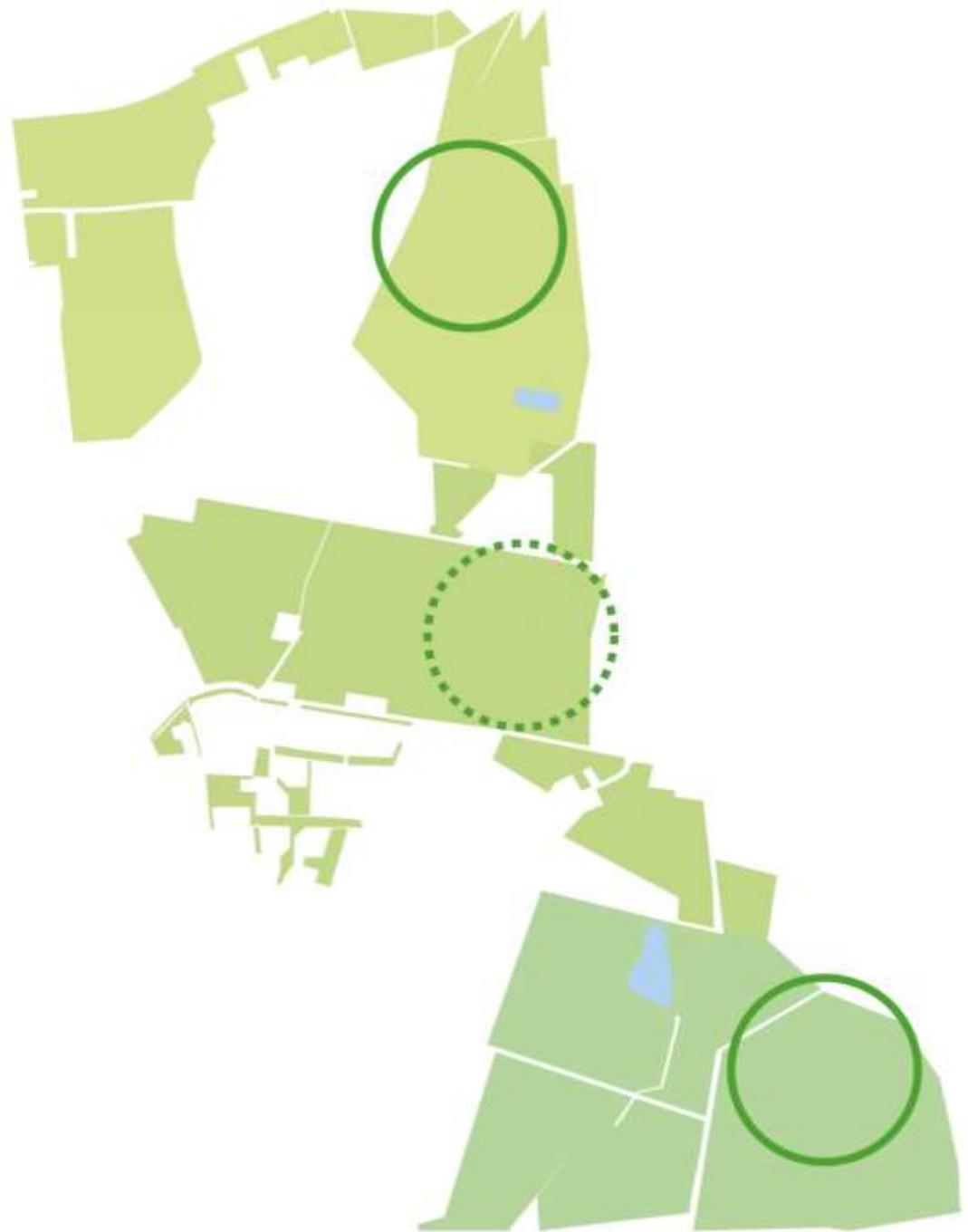


# bebauungsastruktur

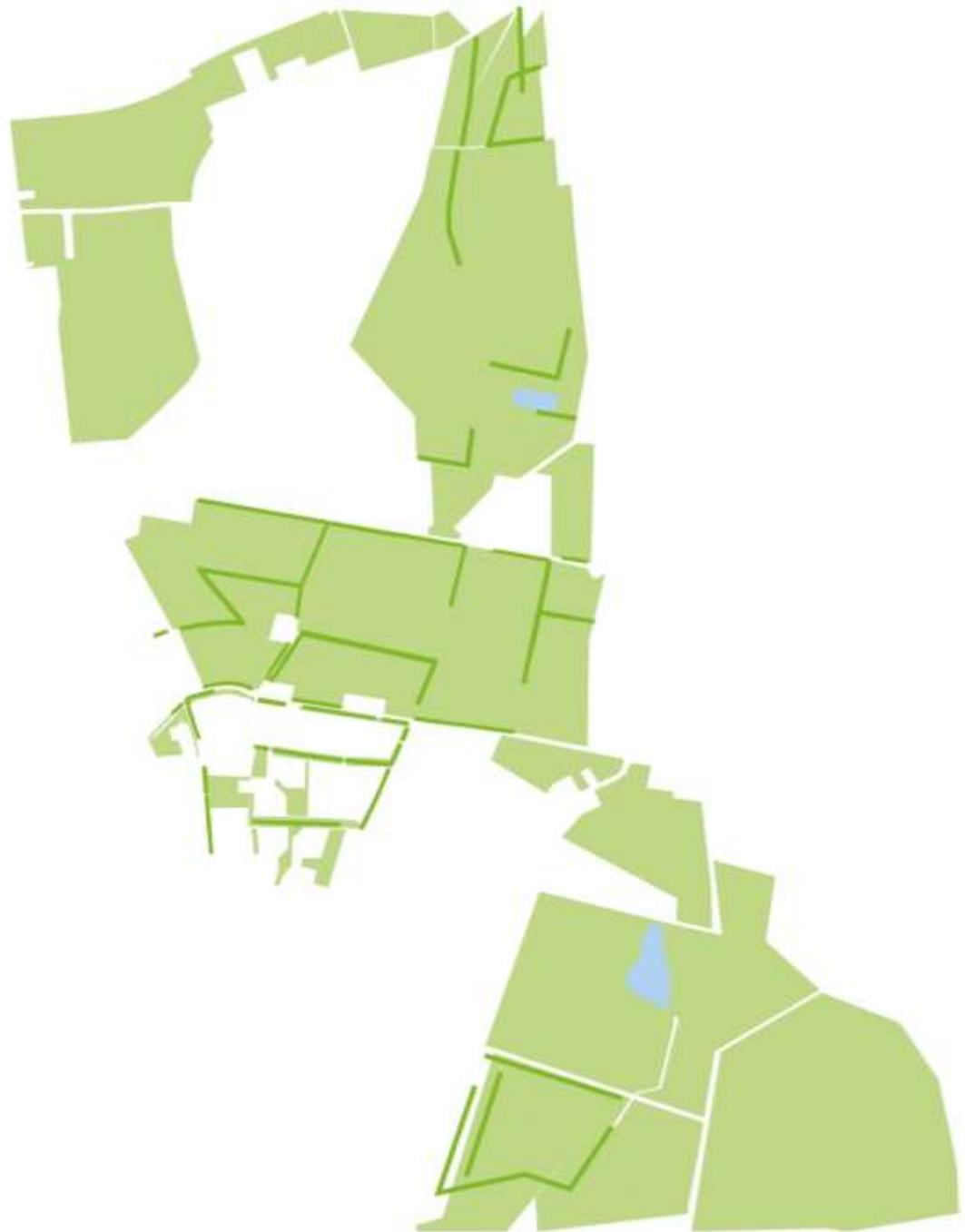


# freiraumstruktur

# freiraumverbund



# gehölzstrukturen

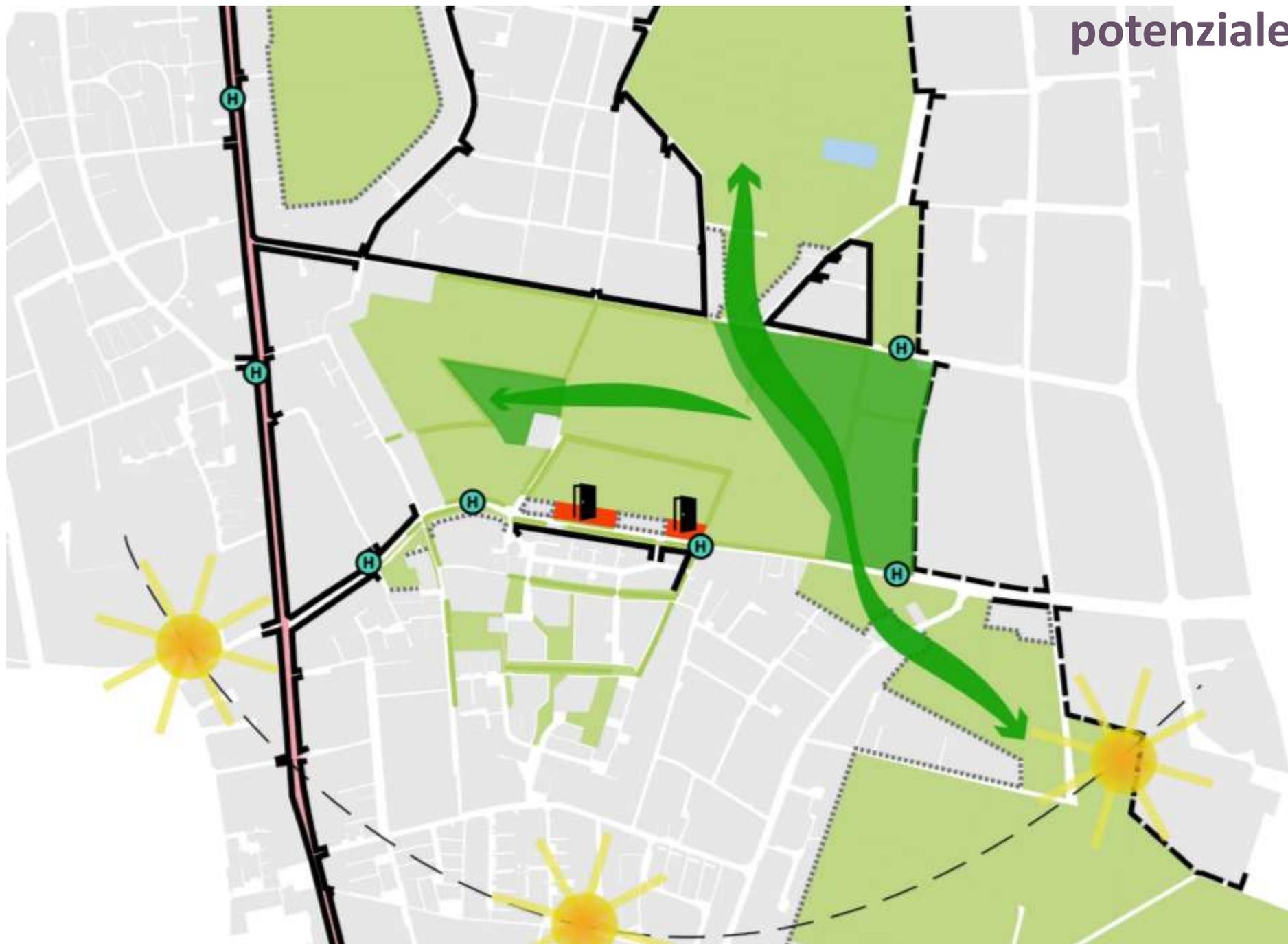


# potenziale und defizite

defizite



potenziale





hintergrund

perspektivenwerkstatt

zentrale themen

gebietsanalyse

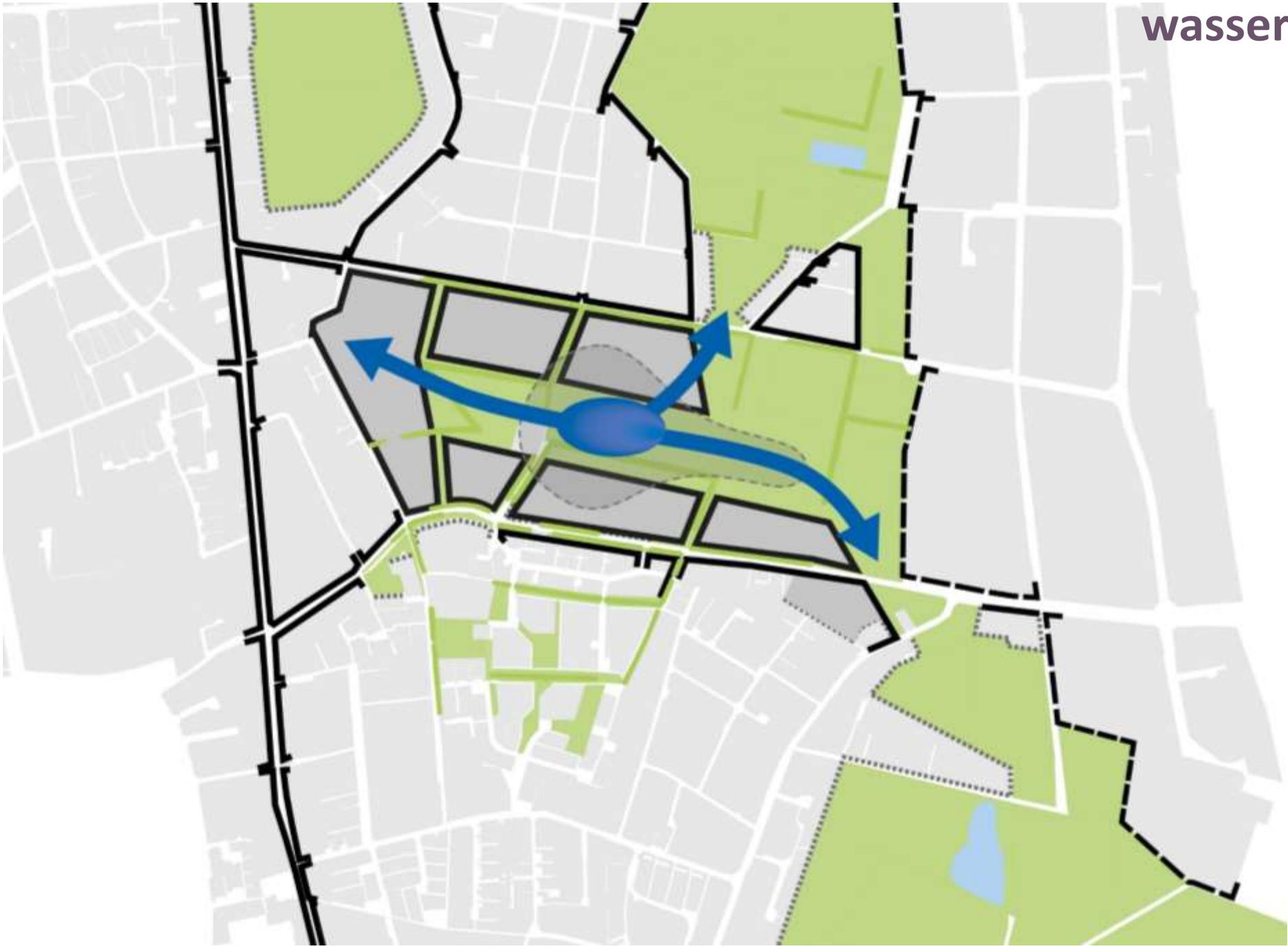
**planungskonzept**

illustrativer masterplan

wie geht's weiter?

# entwurfsprinzipien







# masterplan aufbau

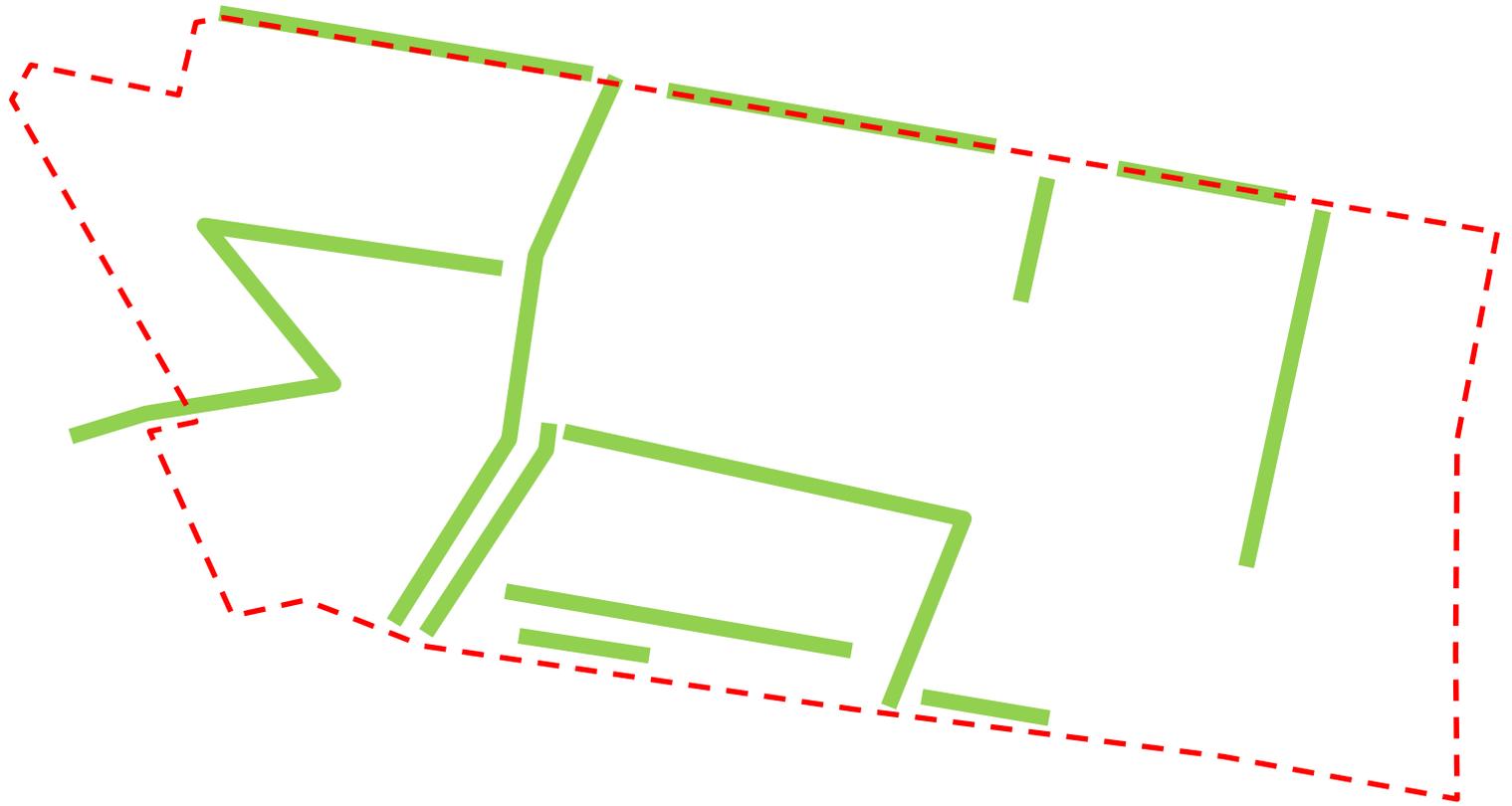


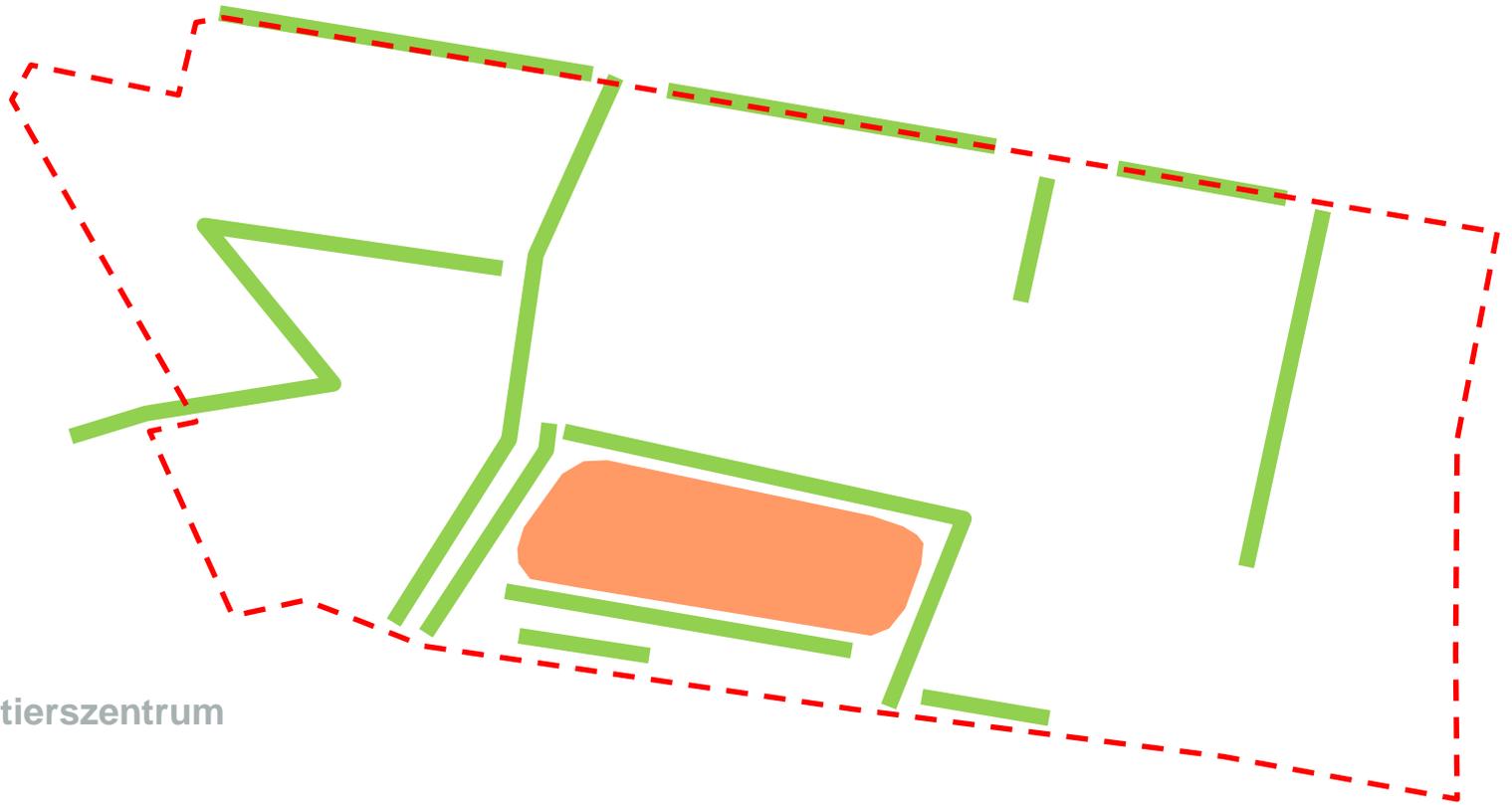




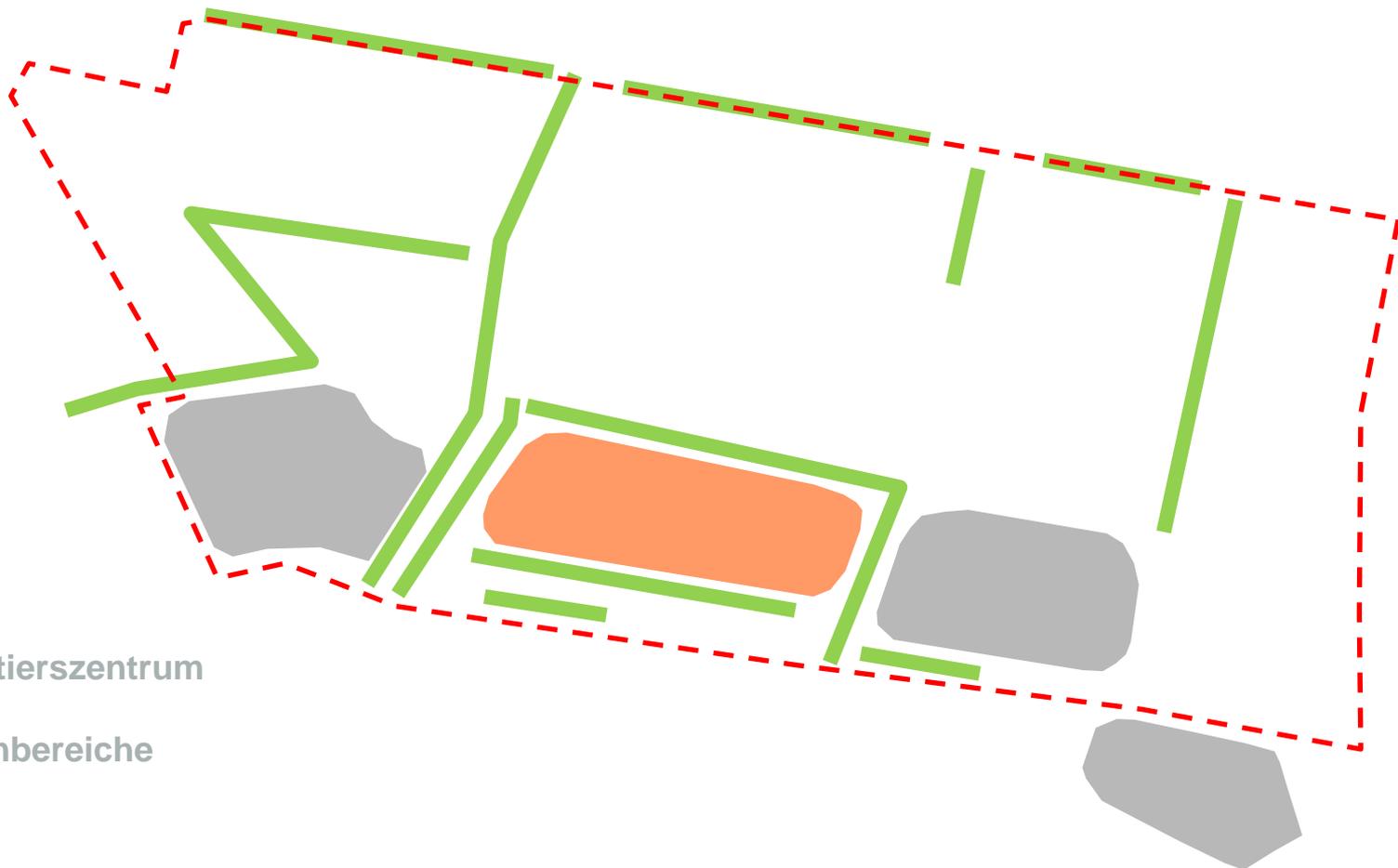
erste skizzen







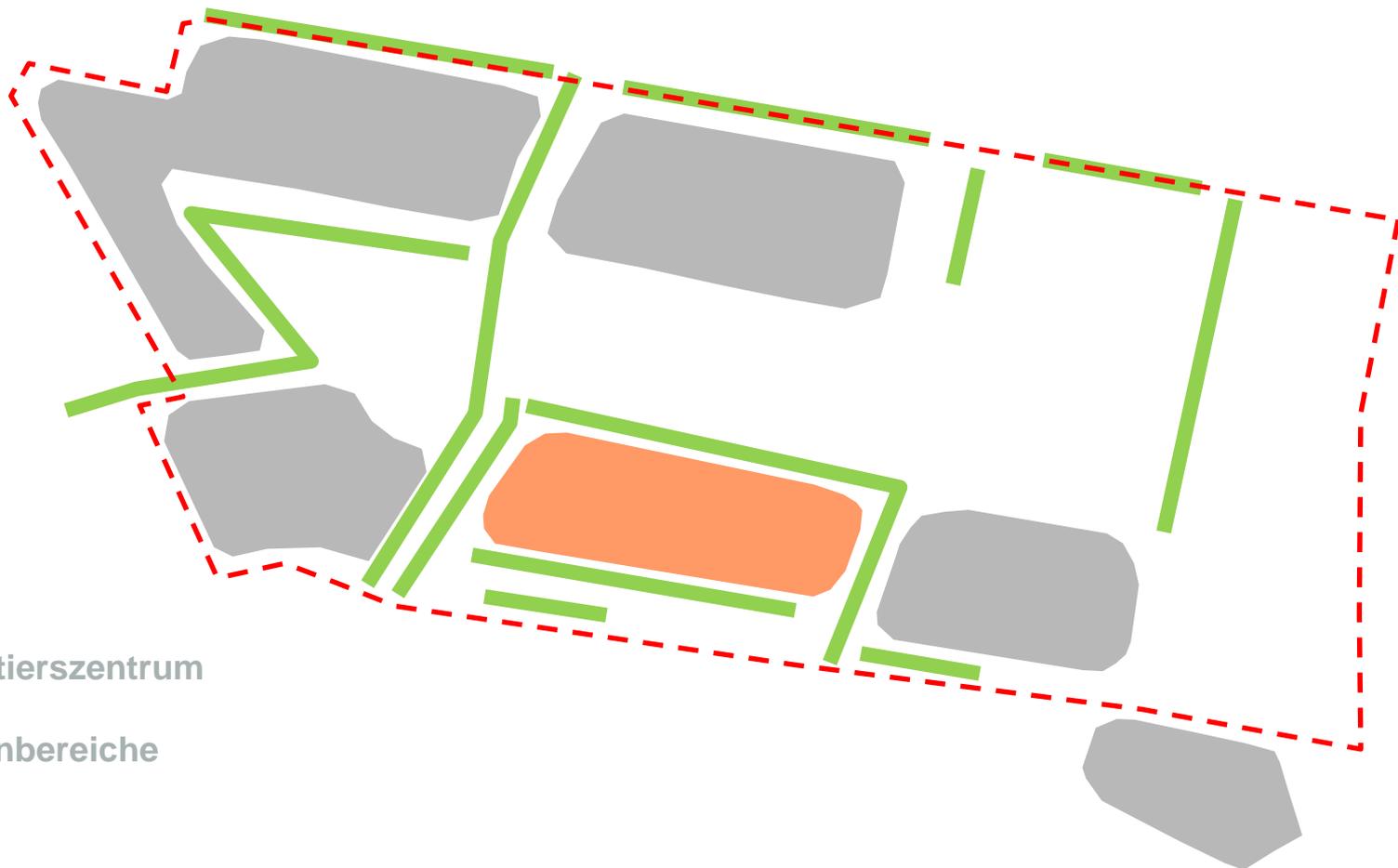
Quartierszentrum



quartierszentrum



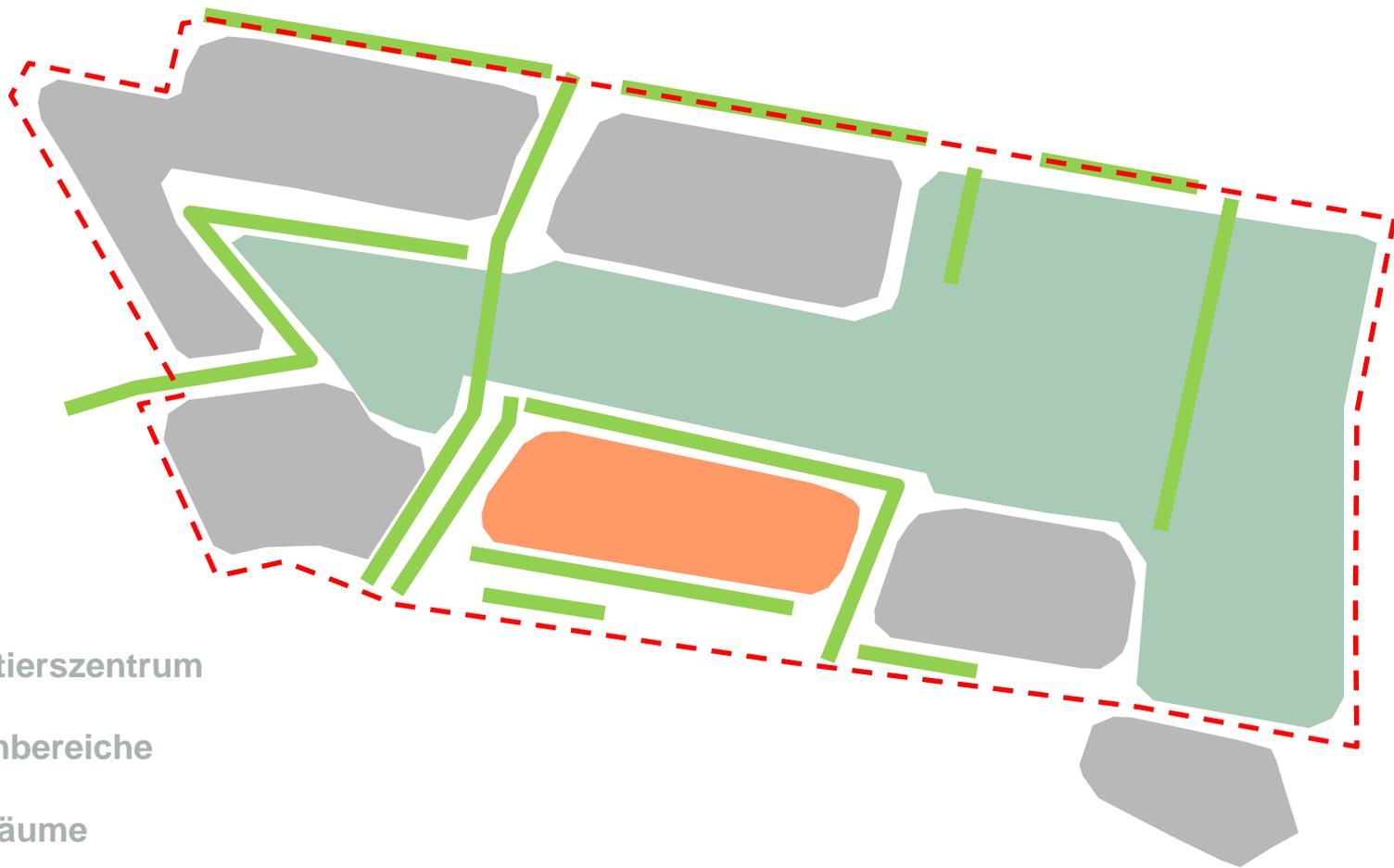
wohnbereiche



quartierszentrum



Wohnbereiche



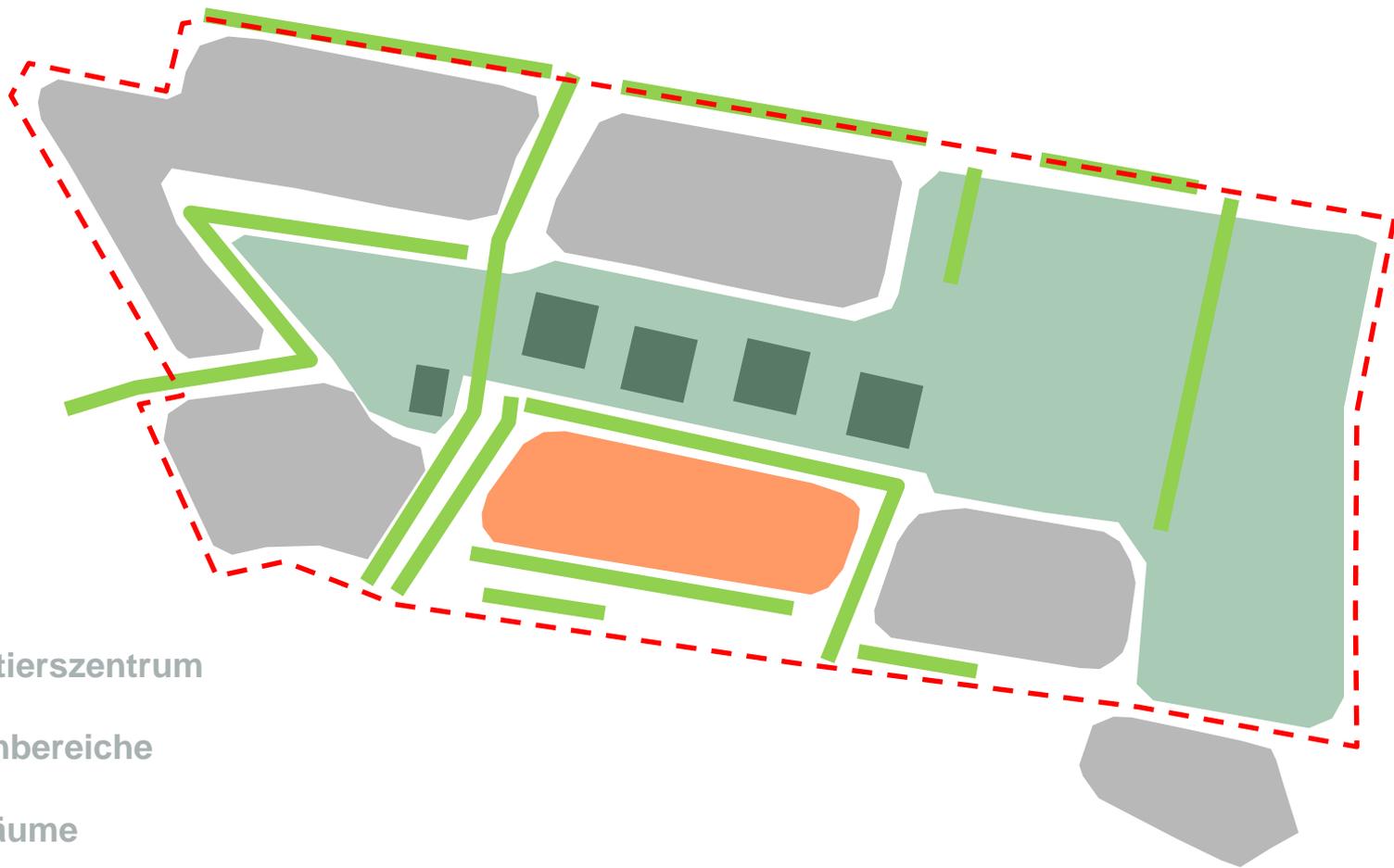
quartierszentrum



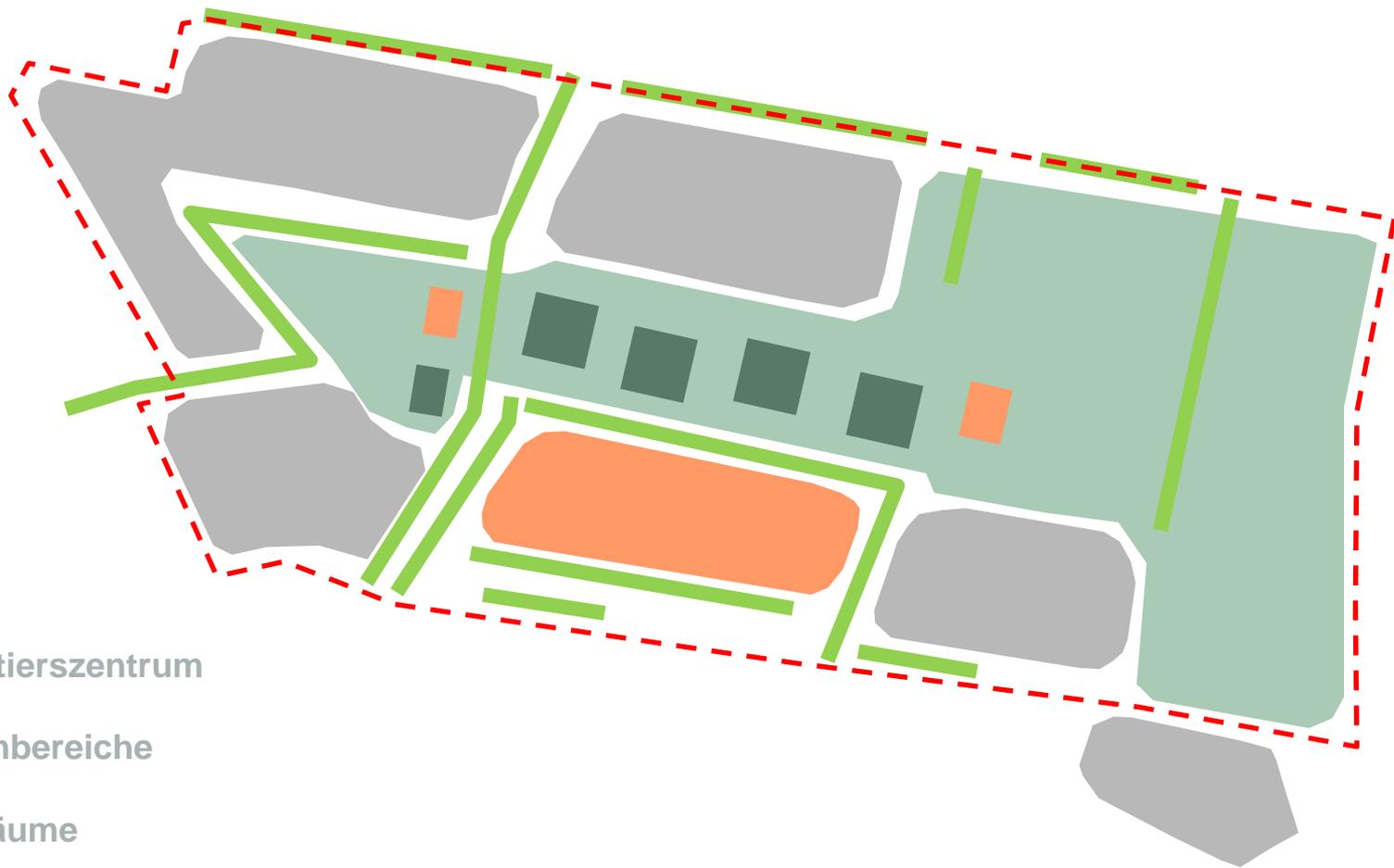
wohnbereiche



Freiräume



-  quartierszentrum
-  wohnbereiche
-  freiräume
-  nachhaltiges Bauen in Freiräumen



quartierszentrum



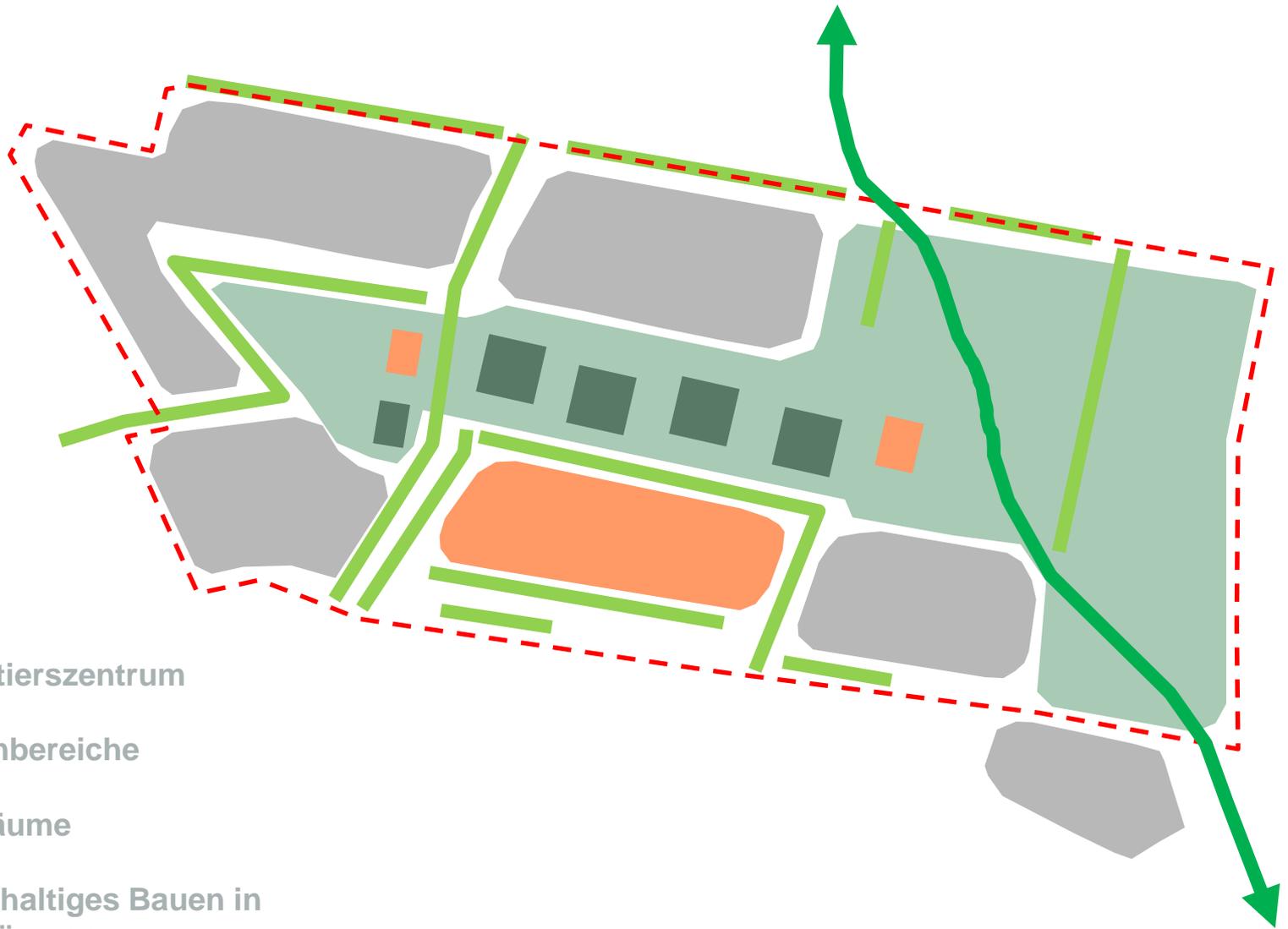
wohnbereiche



freiräume



nachhaltiges Bauen in  
Freiräumen



quartierszentrum



wohnbereiche



freiräume



nachhaltiges Bauen in  
Freiräumen



grünverbindung

# walkable neighbourhood

**Gesundheits-  
gewinn**

**Körperliches und geistiges  
Wohlbefinden!**

**Positive  
Folgen**

**Frischere  
Luft**

**Fitness  
draussen**

**Stärkung der  
Gemeinschaft**

**Kontakt mit der  
Natur**

**Vorteile**

**Weniger  
Verkehr**

**Fördert eine  
'Aktive Bewegung'**

**Fördert soziale  
Interaktion**

**Walkable  
Neighbourhood**

**Integrierte  
Grünflächen**

**Täglicher Bedarf  
zu Fuß erreichbar**

**Kompakte Misch-  
nutzungsstadtstruktur**

**Städtebau hat einen großen Einfluss auf unsere Gesundheit – zum Guten oder Schlechten!**



750  
m  
Radius

500  
m  
Radius

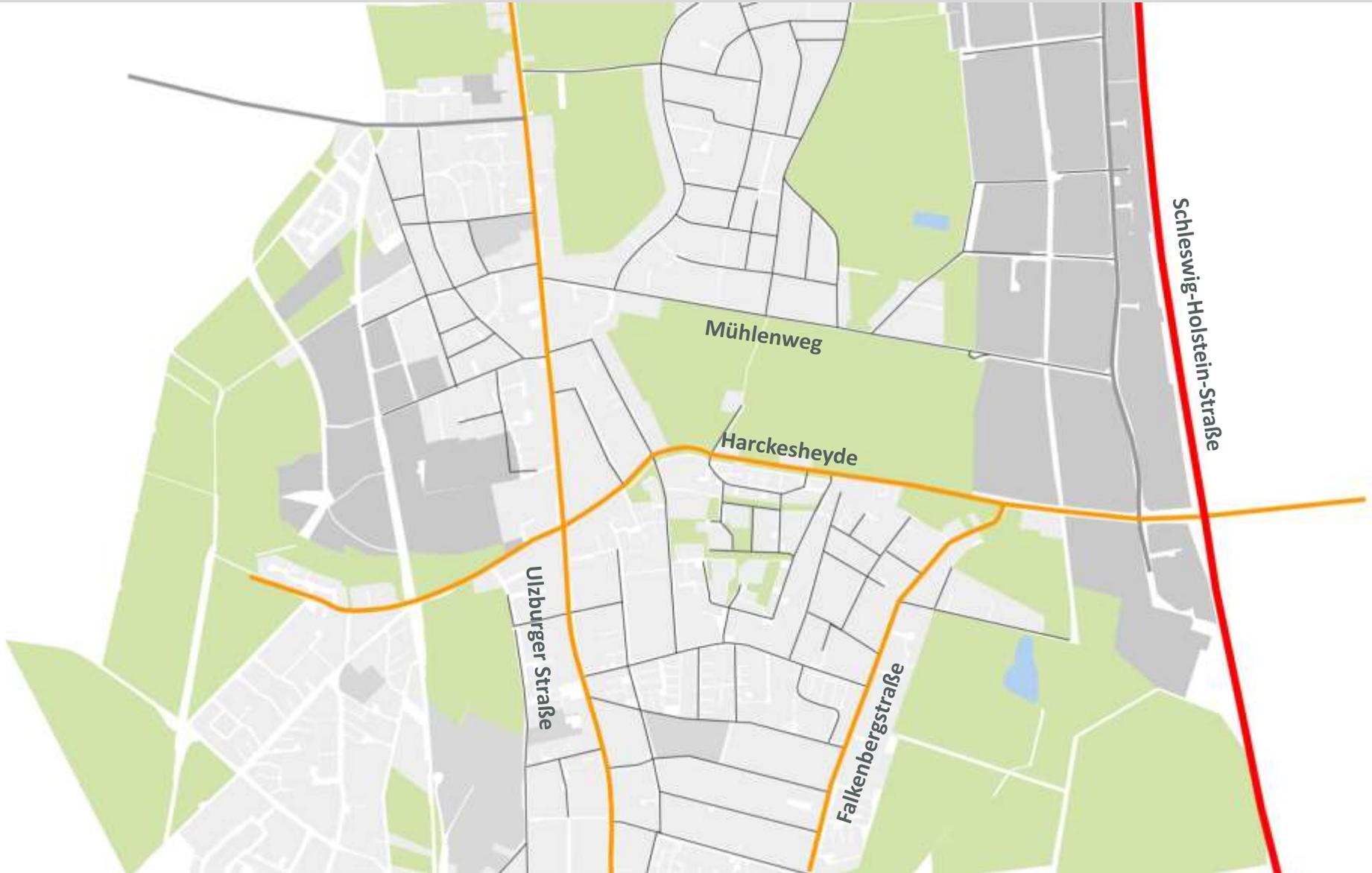


walkable neighbourhood

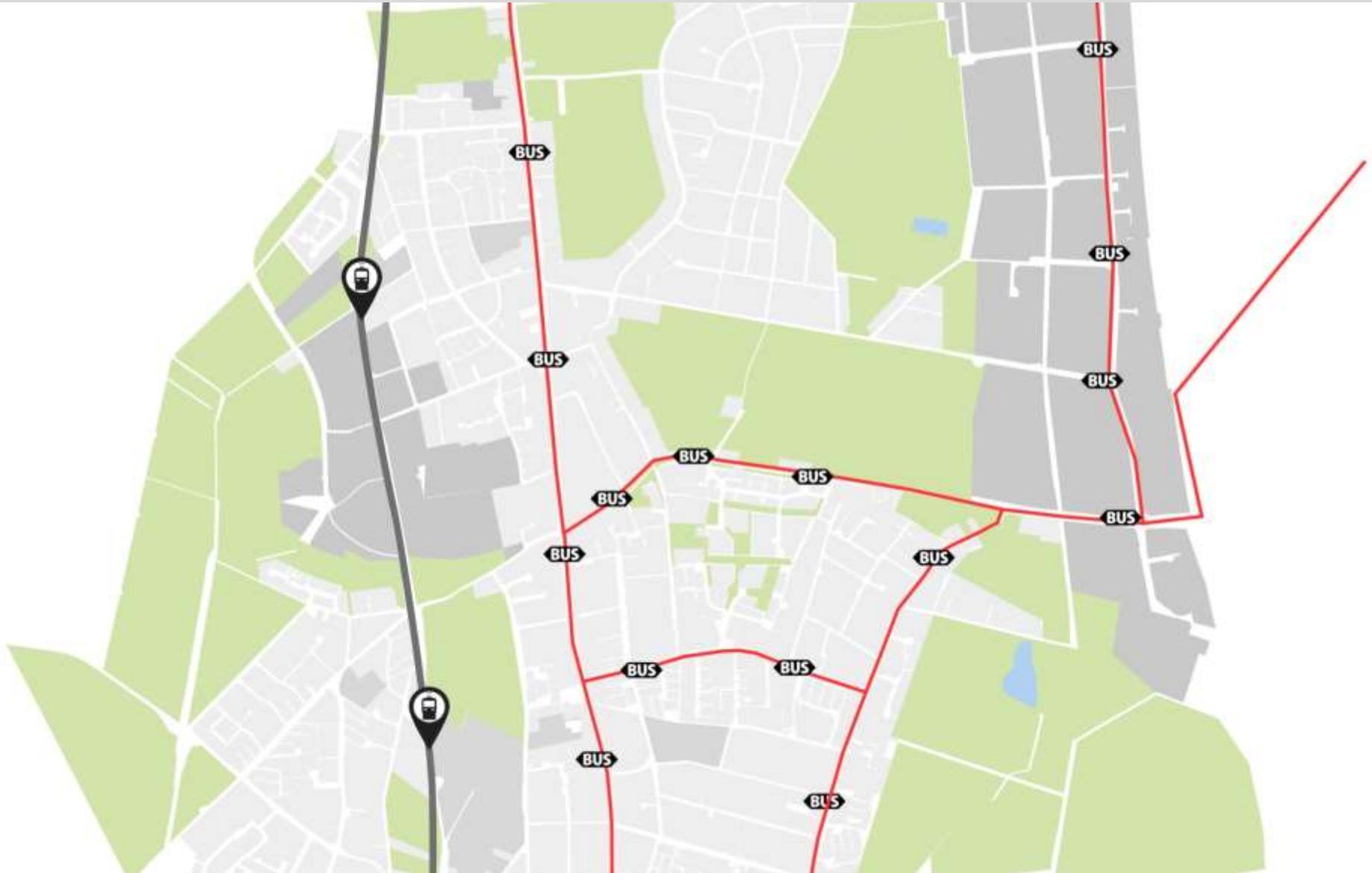
perspektivenwerkstatt „grüne heyde“ norderstedt 2015

# verkehr und mobilität

# verkehr – straßennetz im bestand

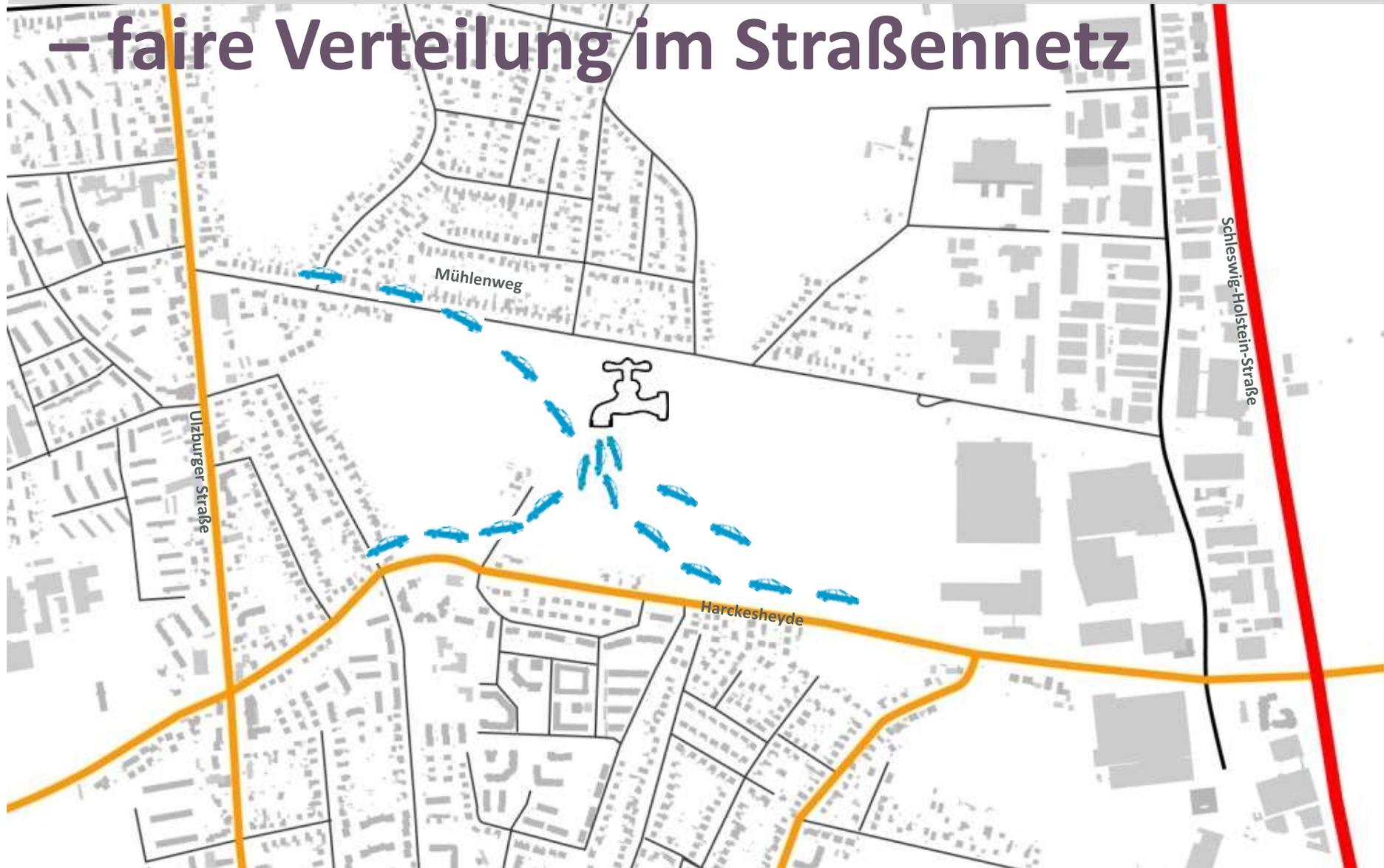


# verkehr – öpnv im bestand



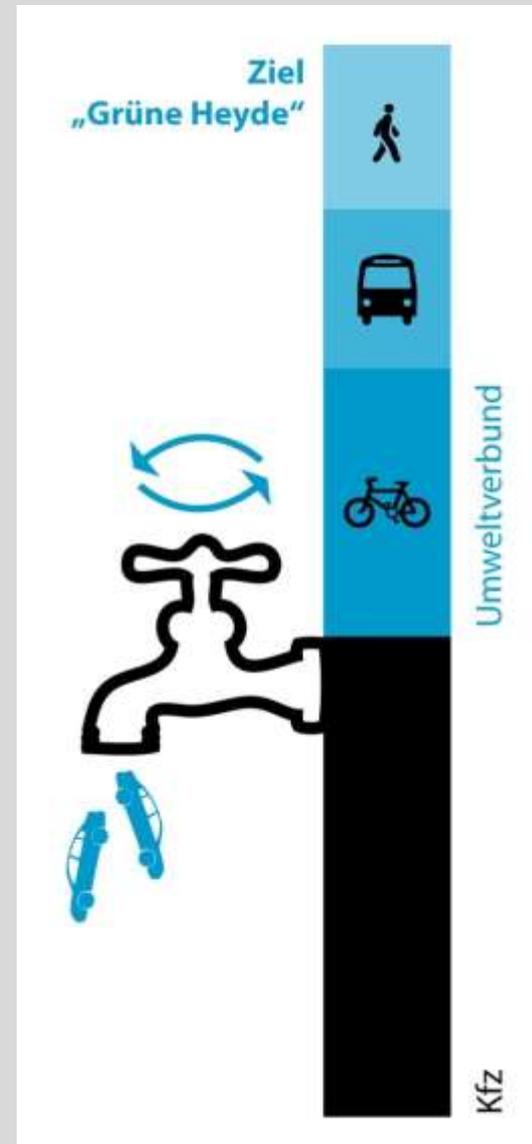
# planung erzeugt neuverkehr

## – faire Verteilung im Straßennetz



# planung erzeugt neuverkehr –

Verkehrsmittelwahl beeinflusst Menge des Neuverkehrs



# mobilitätskonzept –

## wie schaffen wir das?



äußere  
Erschließung



Förderung Nah-  
mobilität | walkable  
neighbourhood



ÖPNV-Erweiterung  
Taktverdichtung



Anschluss an  
Fahrradrouten



innere Erschließung  
Möglichkeiten schaffen



Fahrradparken |  
Quantität +  
Qualität



Carsharing |  
gesonderte  
Stellplätze



Mobilitätsstation:  
Fahrradwerkstatt |  
Ladestation |  
Packstation



Fahrradverleih-  
system: nextbike



gesammeltes  
Parken



Information |  
Kommunikation



Neubürgerpaket

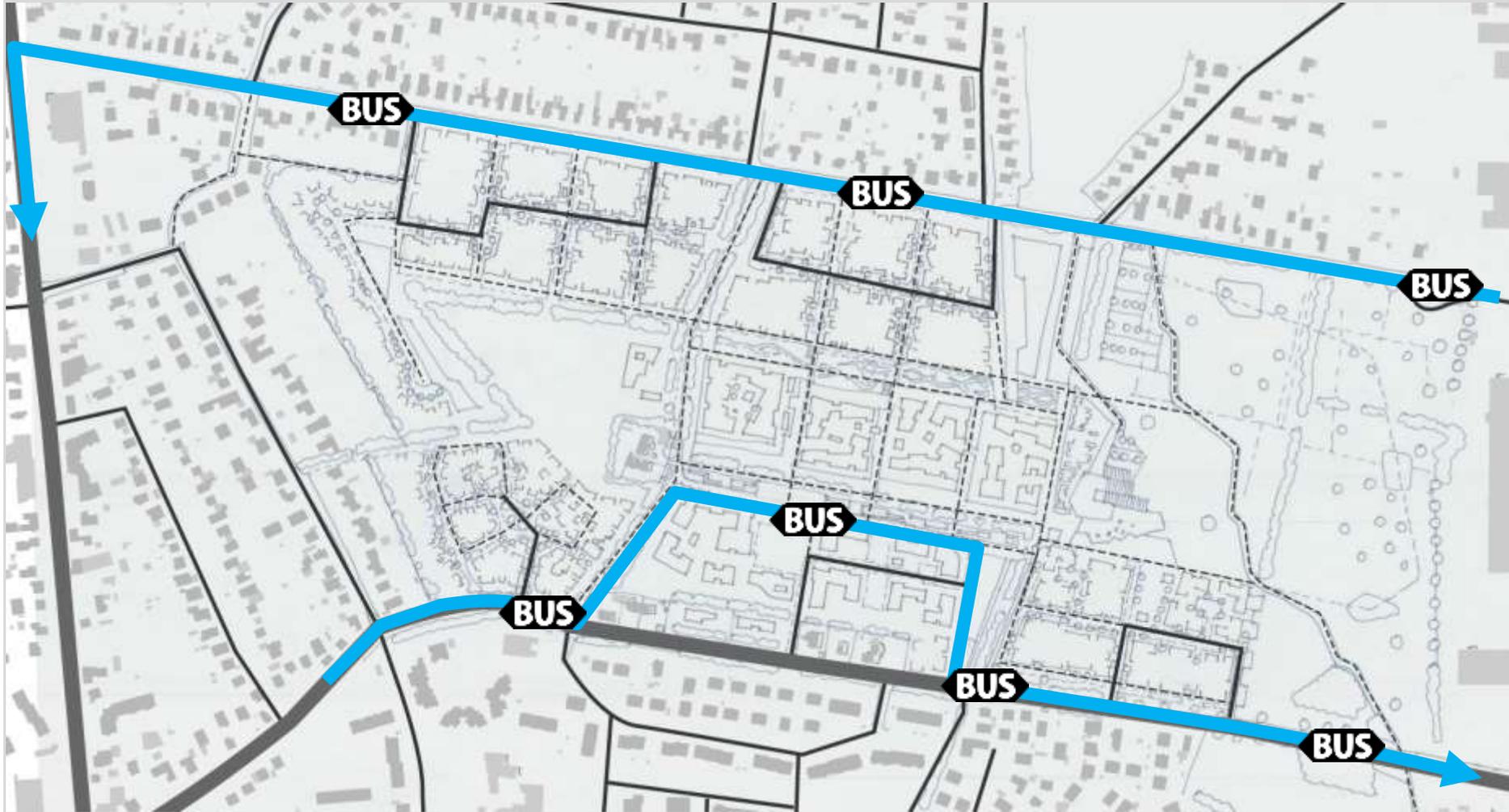


Zielgruppenspezifisches  
Marketing

# mobilitätskonzept – radrouten

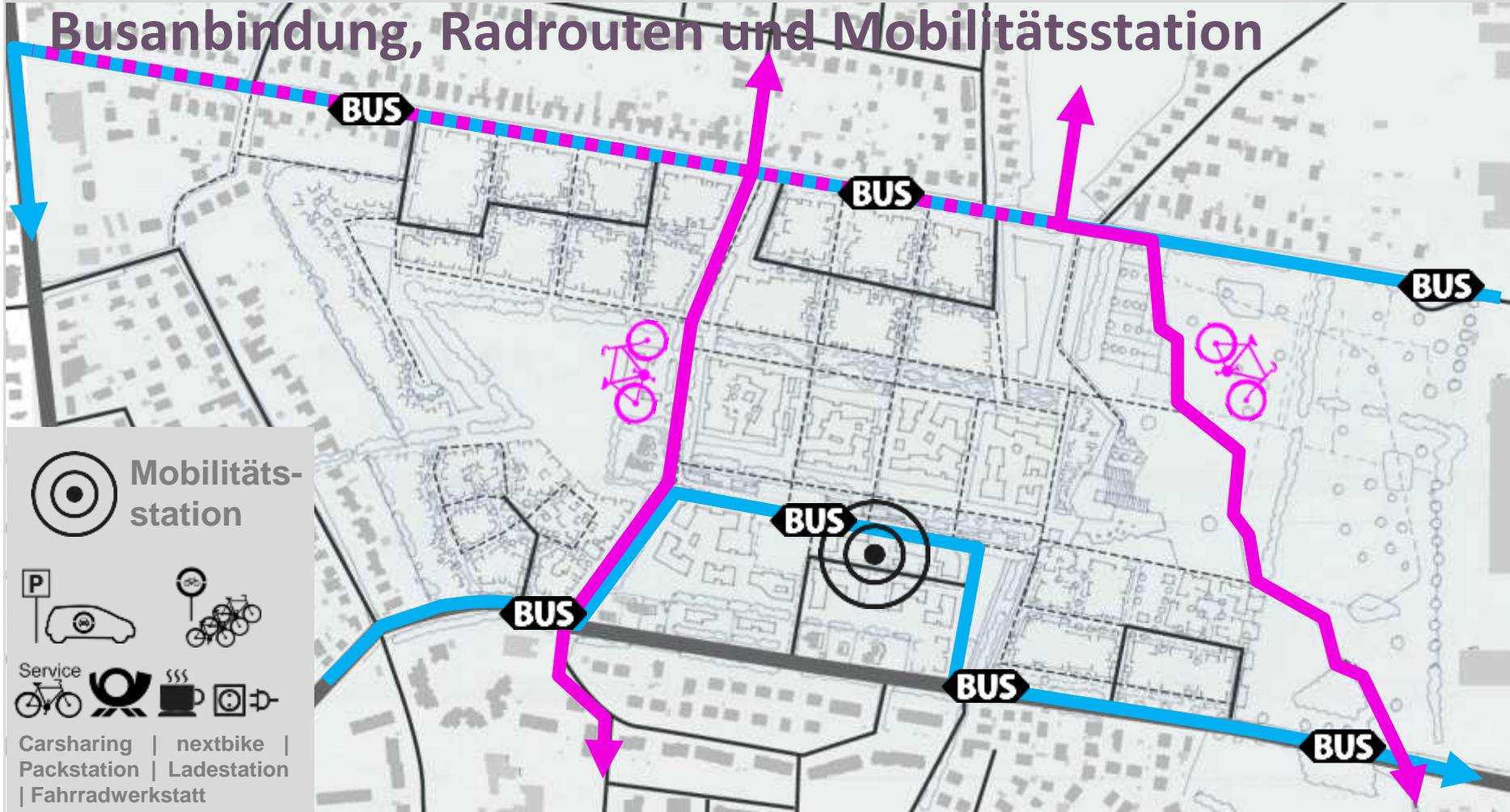


# mobilitätskonzept – öpnvlbusanbindung

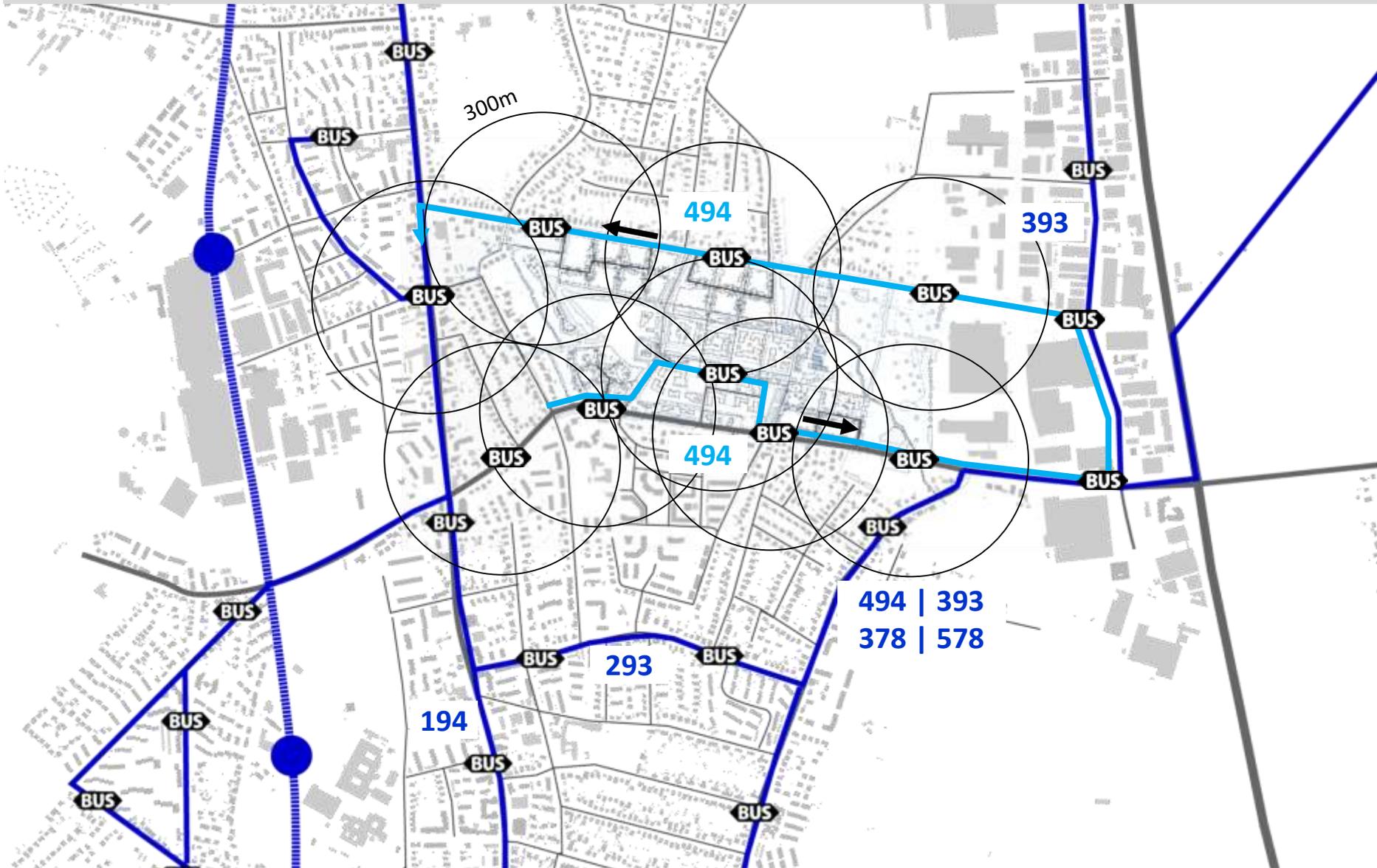


# mobilitätskonzept –

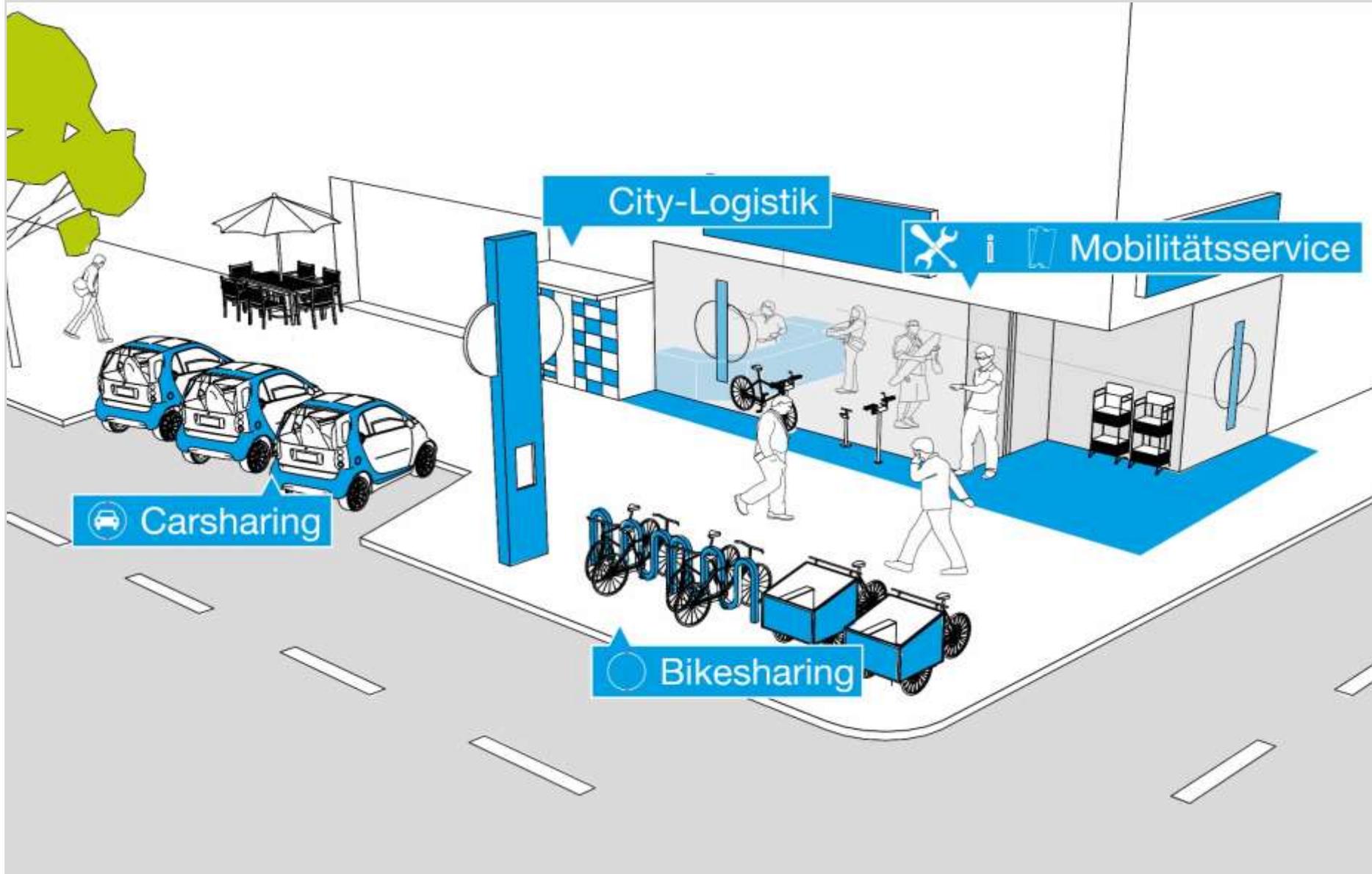
## Busanbindung, Radrouten und Mobilitätsstation



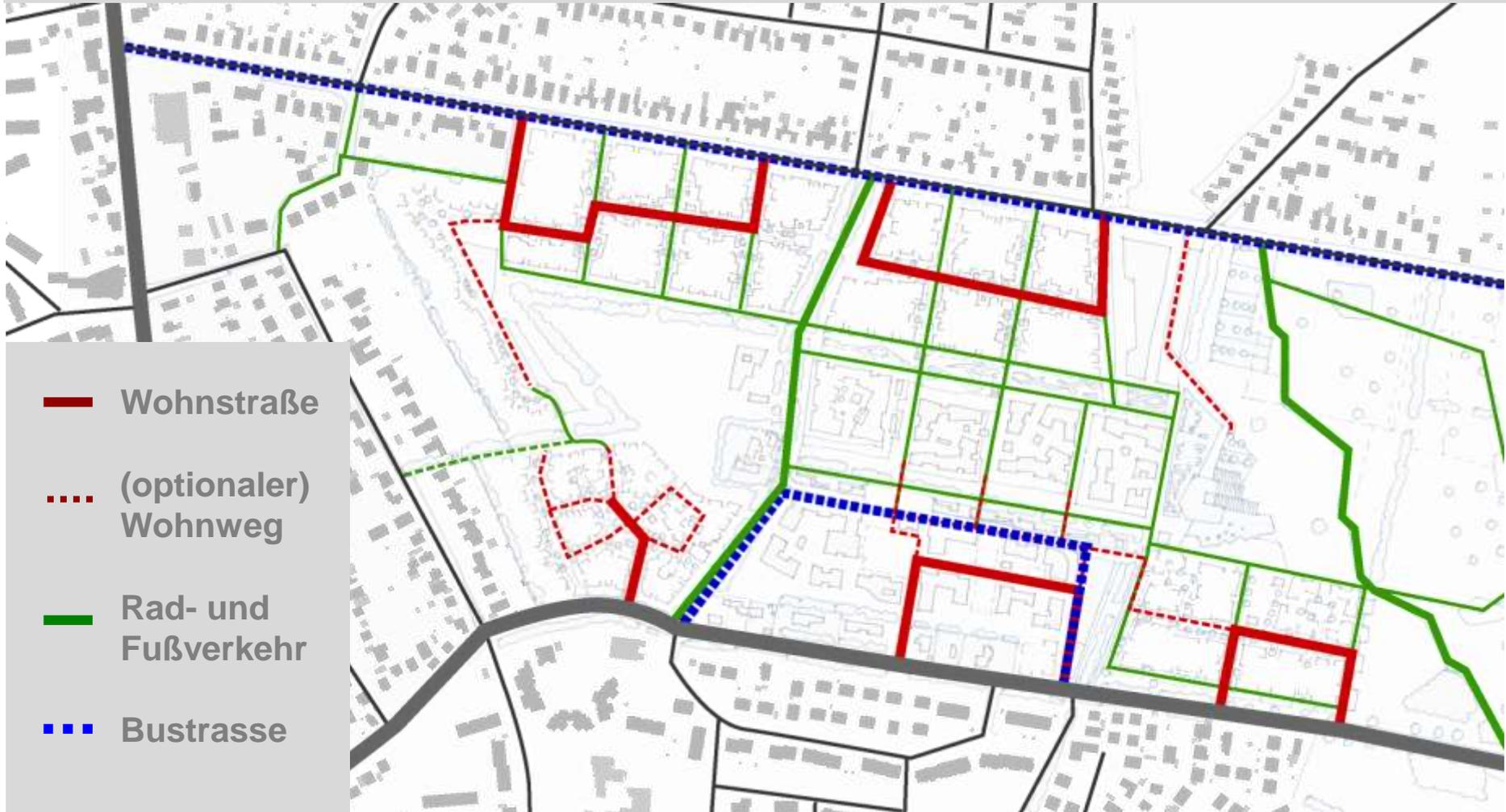
# mobilitätskonzept – ÖPNV | Busanbindung



# mobilitätskonzept – mobilitätsstation

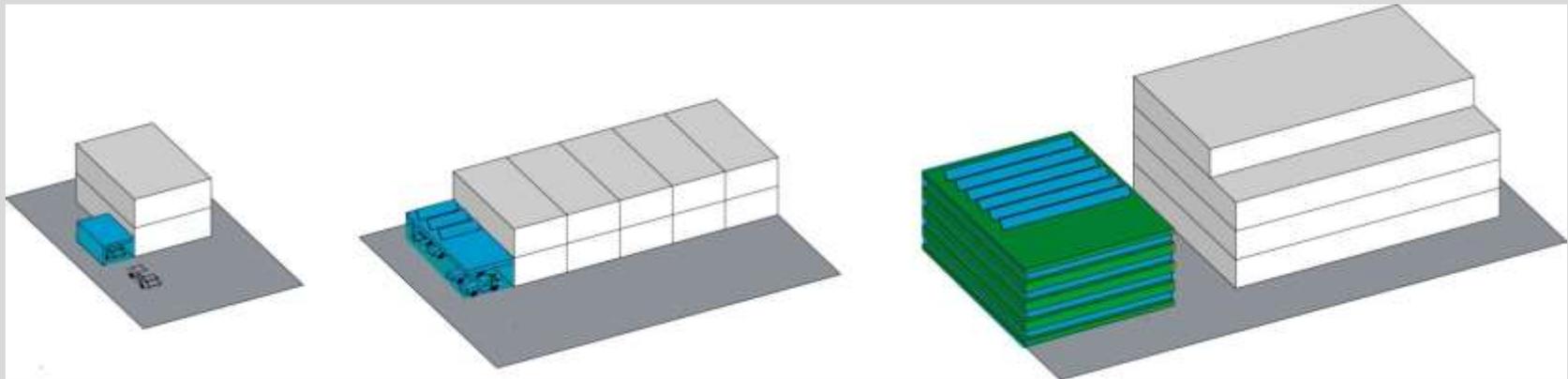


# verkehrsnetz – straßenhierarchie



# mobilitätskonzept – stellplatzkonzept

abhängig von Städtebau und Dichte



Einzelhaus

Garage

Reihenhaus

Parktaschen  
Carports

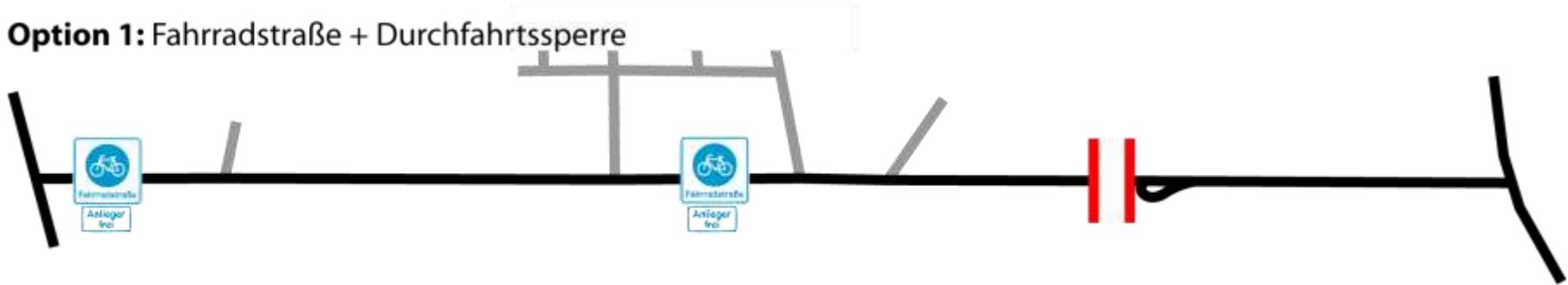
Mehrfamilienhaus

Quartiersgarage

# mühlenweg – neuverkehr

aber kein Durchgangsverkehr (Fahrradstraße)

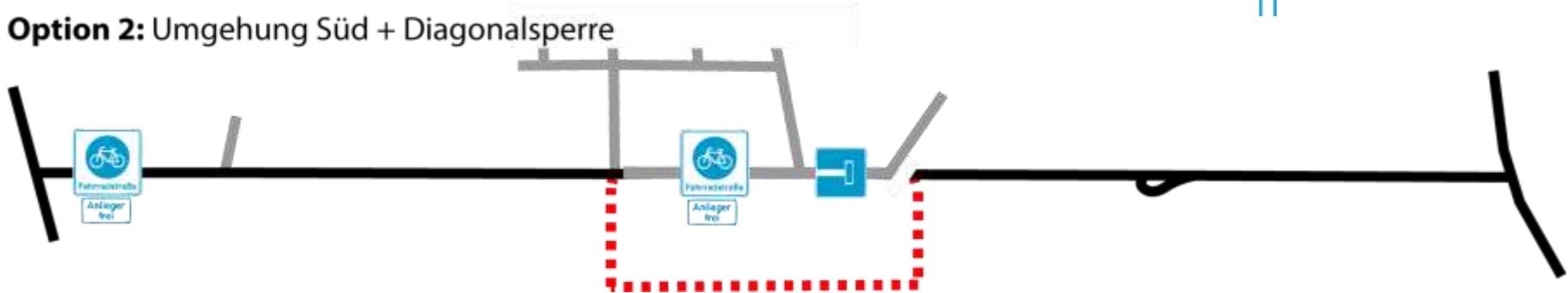
**Option 1:** Fahrradstraße + Durchfahrtssperre



versenkbare  
Poller



**Option 2:** Umgehung Süd + Diagonalsperre



# harckesheyde – neuverkehr

aber Geschwindigkeitsreduzierung  
(Tempo-30 und Querungsstellen)



# mühlenweg – bestand



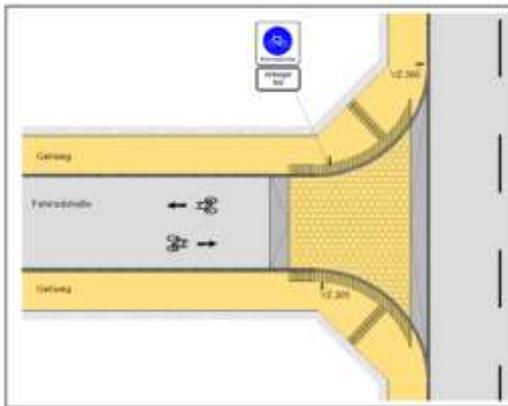
# mühlenweg – diagonalsperre

(Beispiel: Chemnitzstraße, Hamburg)



# verkehr – fahrradstraße

- zulässige Höchstgeschwindigkeit: 30 km/h
- Radverkehr darf weder gefährdet noch behindert werden; wenn nötig, muss der Kfz-Verkehr die Geschwindigkeit weiter verringern
- Gestaltung: Piktogramme, Verschwenkungen, ggf. Parkstände, Aufpflasterungen in den Zufahrten
- kurzfristige Option: Beschilderung des Lkw-Verbots auf Ulzburger Straße



Schwelle mit auf Fahrbahn gemaltem 30 km/h-Zeichen



Bad Oldesloe, Salinenstraße

Quelle: Initiative Mühlenweg

Schwelle mit Querrinne vor der Schwelle, Verschwenkung



Hemmoor, Otto-Peschel-Straße. Wegen Vertiefung vor Schwelle sehr wirksam.

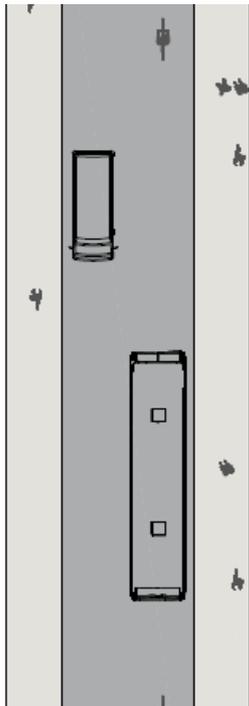
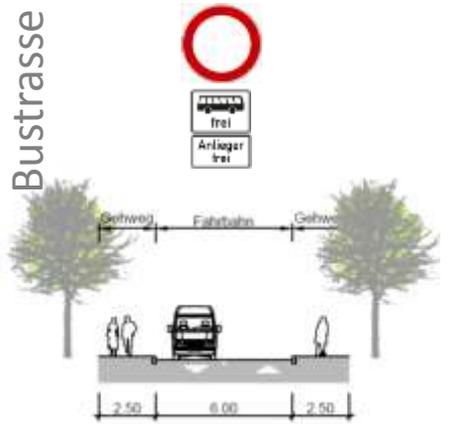
# mühlenweg – Fahrradstraße

(Beispiel: Uferstraße, Hamburg)

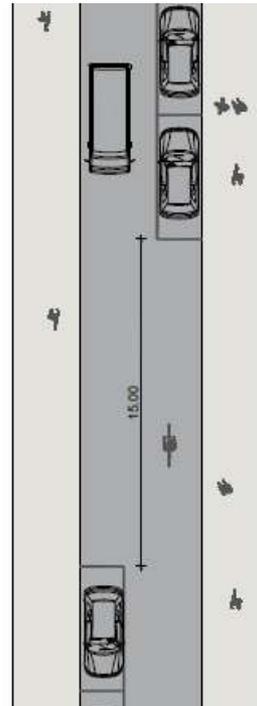
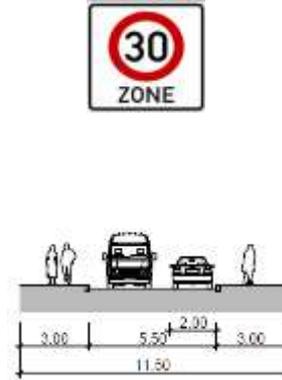


# verkehrsnetz – funktionsquerschnitte

Bustrasse



Wohnstraße



Wohnweg





hintergrund

perspektivenwerkstatt

zentrale themen

gebietsanalyse

planungskonzept

## **illustrativer masterplan**

wie geht's weiter?



### Teilquartiere

- 1 heyde-zentrum – quartier der kurzen wege
- 2 heyde-hof - generationenhof
- 3 plusenergiesiedlung an den heydewiesen
- 4 sonnenheyde – gemeinsam gärtnern
- 5 mühlenheyde – individuelles wohnen
- 6 norderheyde – individuelles wohnen
- 7 wilde-heyde – experimentierfeld für nachhaltiges bauen
- 8 urbaner park – knicks und freizeitswiese
- 9 energiezentrale – gas BHKW und terra preta
- 10 heyde-wiesen - nachbarschaftsgarten, rundweg,
- 11 quartiersergänzungen



# teilquartiere – gestaltplan



# freiraumkonzept

# freiraumkonzept



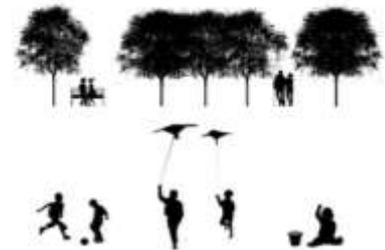
 Feldmark



 intensive Parkspange



 der urbane Park



# heyde-wiesen

1. Verknüpfung  
Grünzug
2. Zeit für  
Naturbeobachtung
3. Picknick im  
Obsthain
4. Nachbarschafts-  
gärten

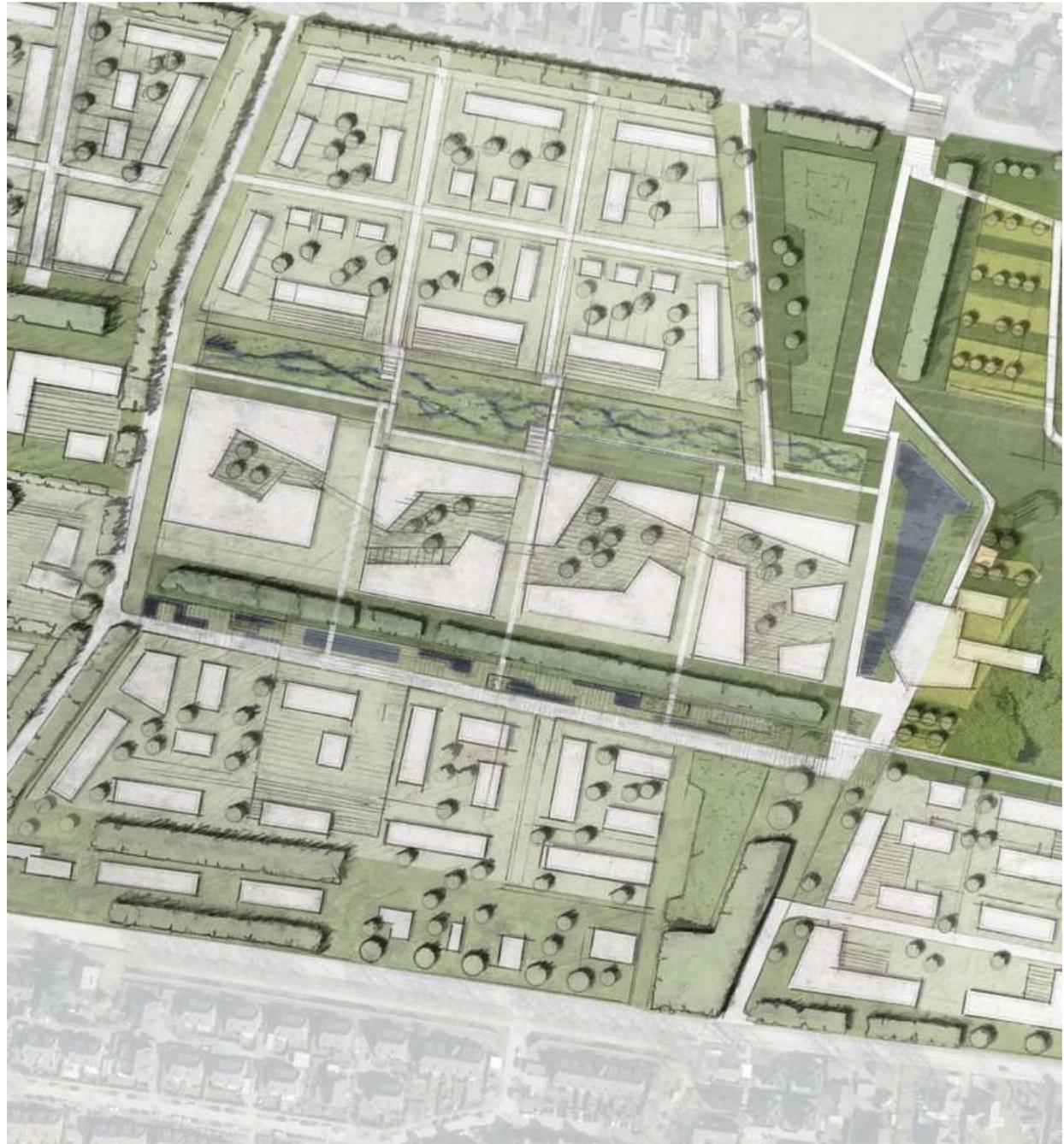






# grünspange

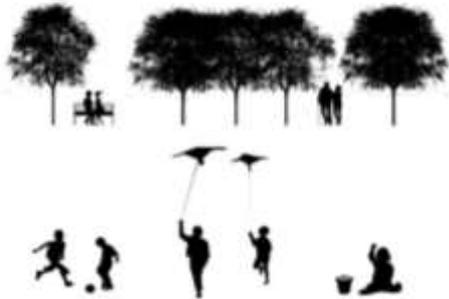
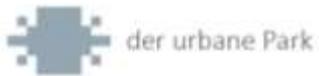
1. Quartiersgärten und -platz
2. Natürliche Wasserpfade und urbanes Gewässer
3. Retentionsbereiche





# der urbane Park

1. Freizeitwiese
2. Generationsübergreifendes Bewegungsangebot
2. Entspannen im Schatten der Eichenallee
3. Genießen im Café

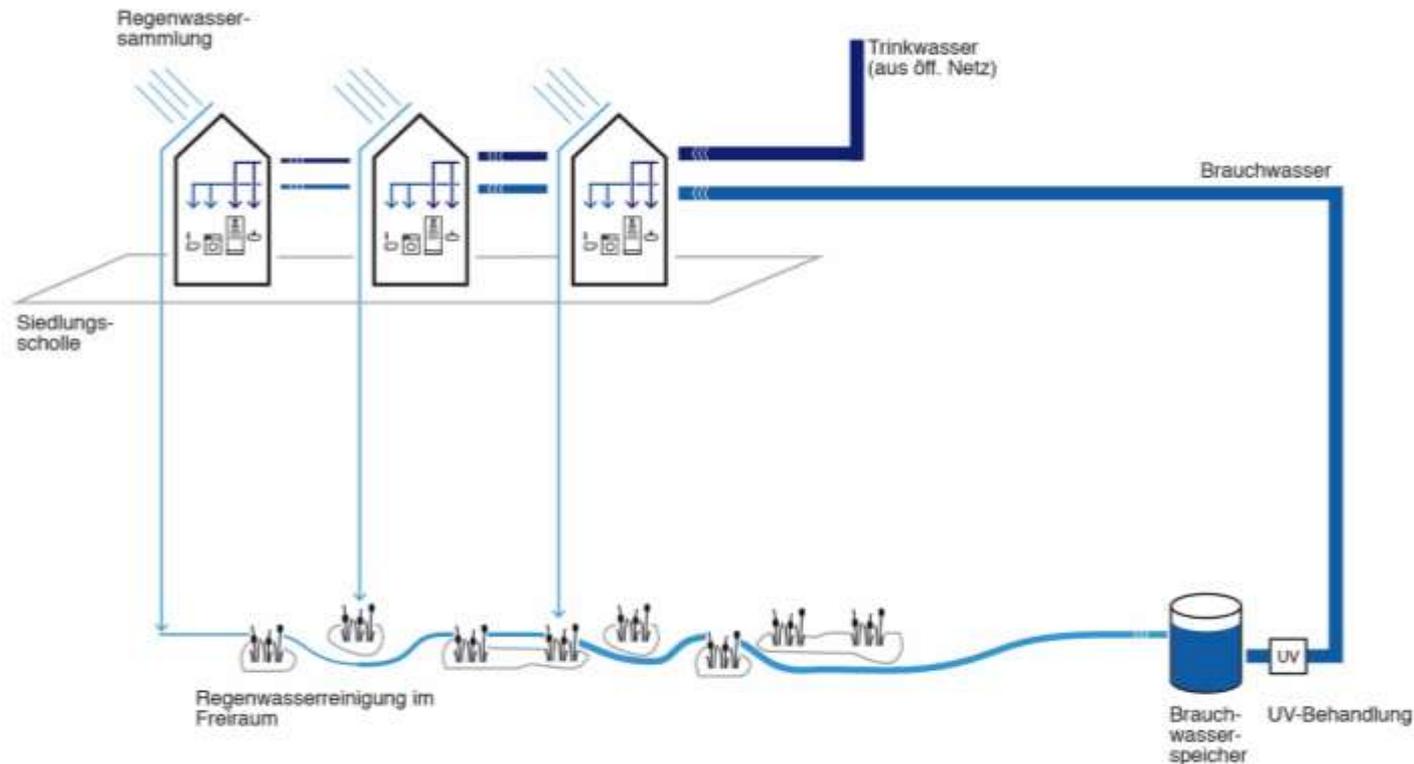




# integriertes wasser- und energiekonzept

# nutzung von regenwasser

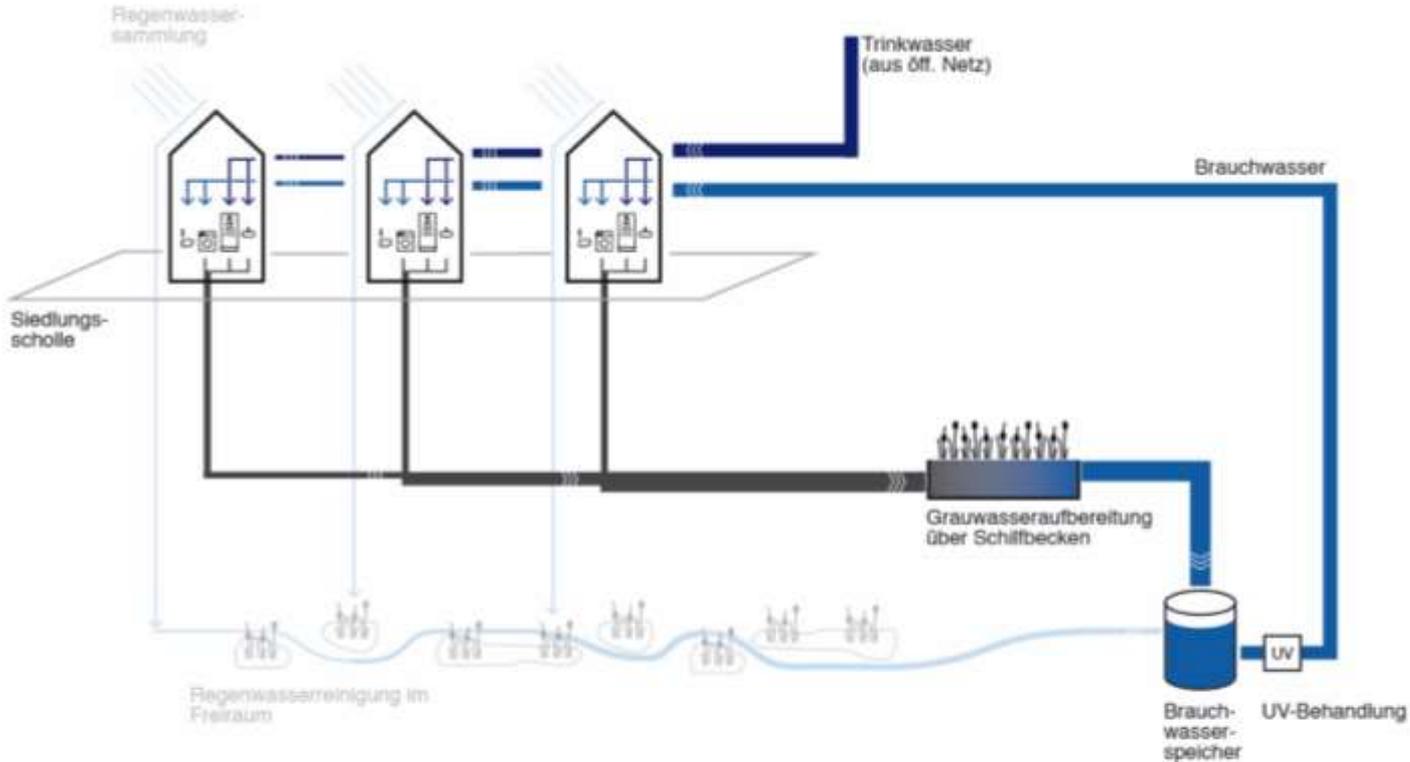
## Ziel: Nachhaltiges Wassermanagement



# nutzung von regenwasser



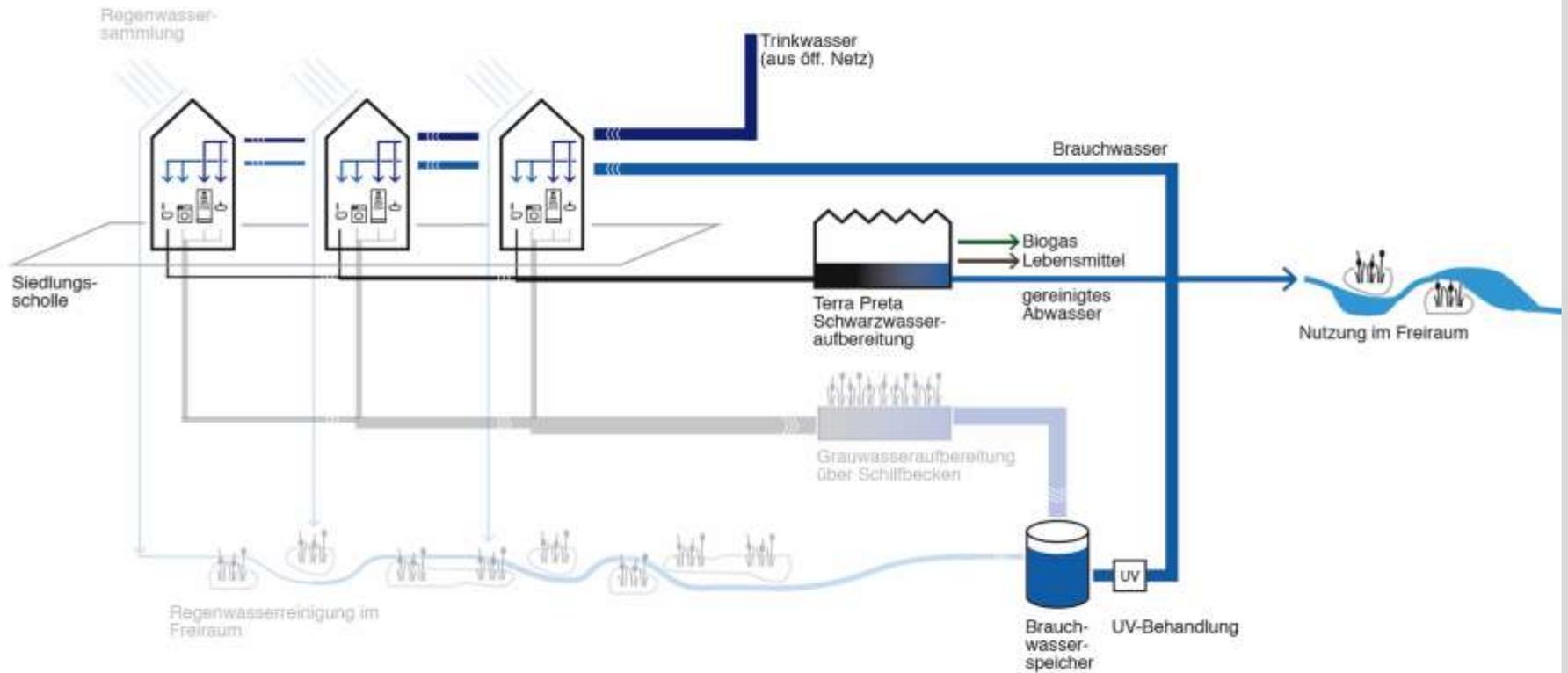
# grauwasserrecycling



# grauwasserrecycling



# optional: schwarzwasserreinigung

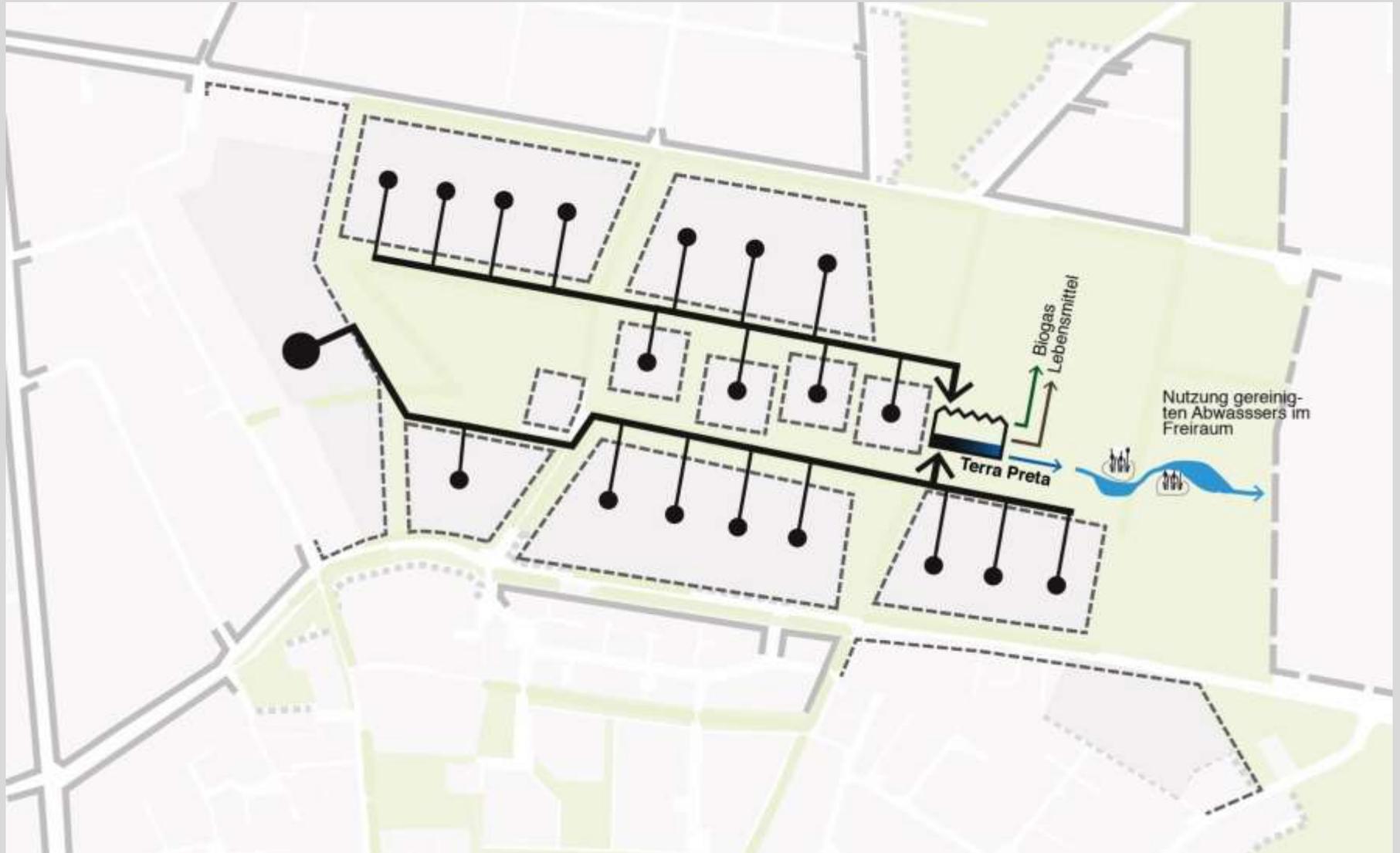


# norder-heyde – individuelles wohnen

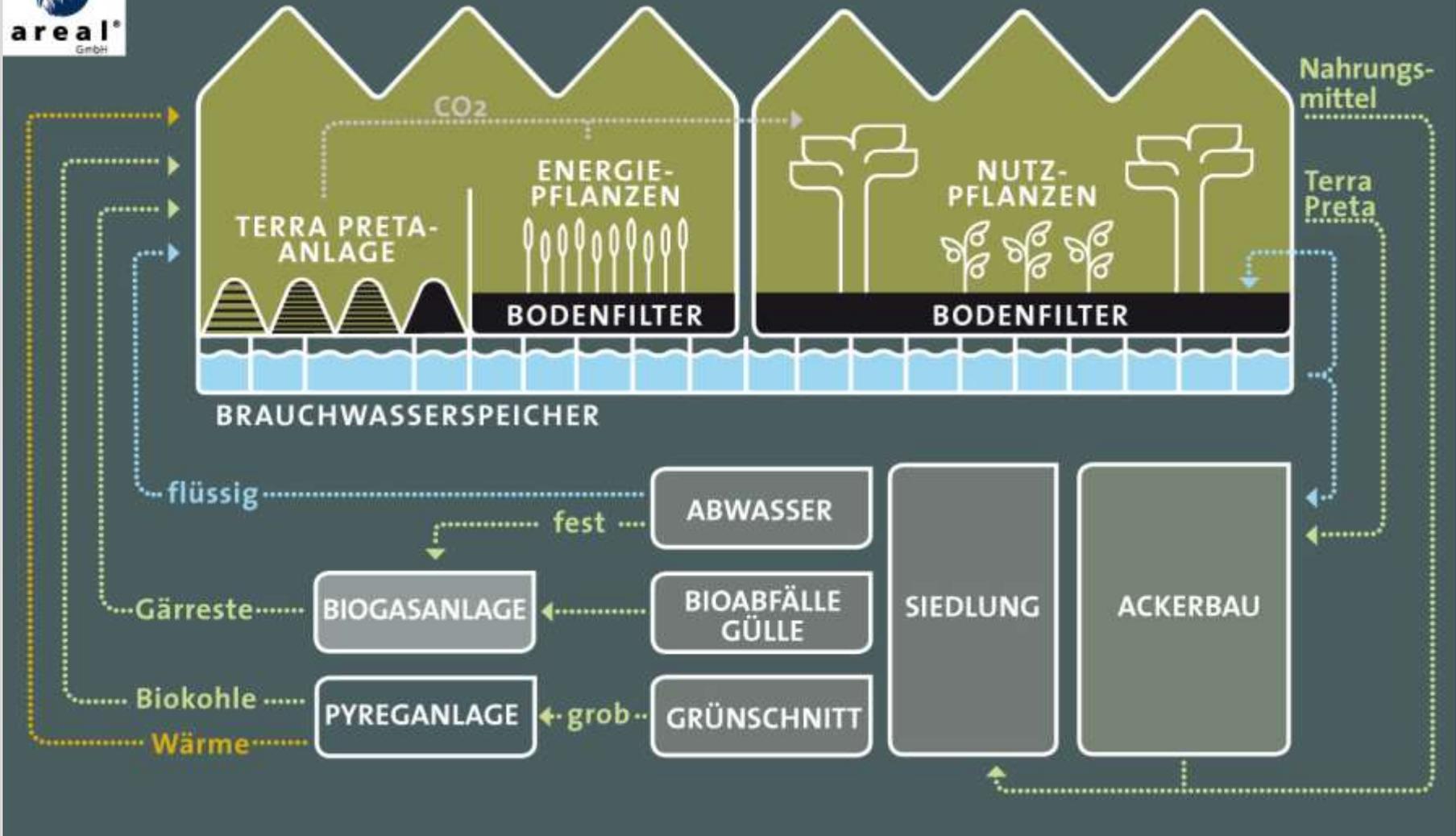
## Regenwasser- und Grauwassermanagement



# optional: schwarzwasserreinigung

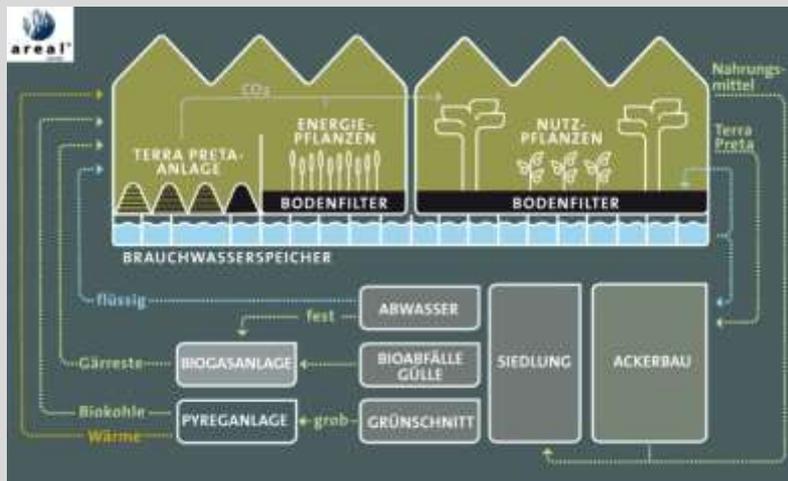


# optional: terra-preta-anlage



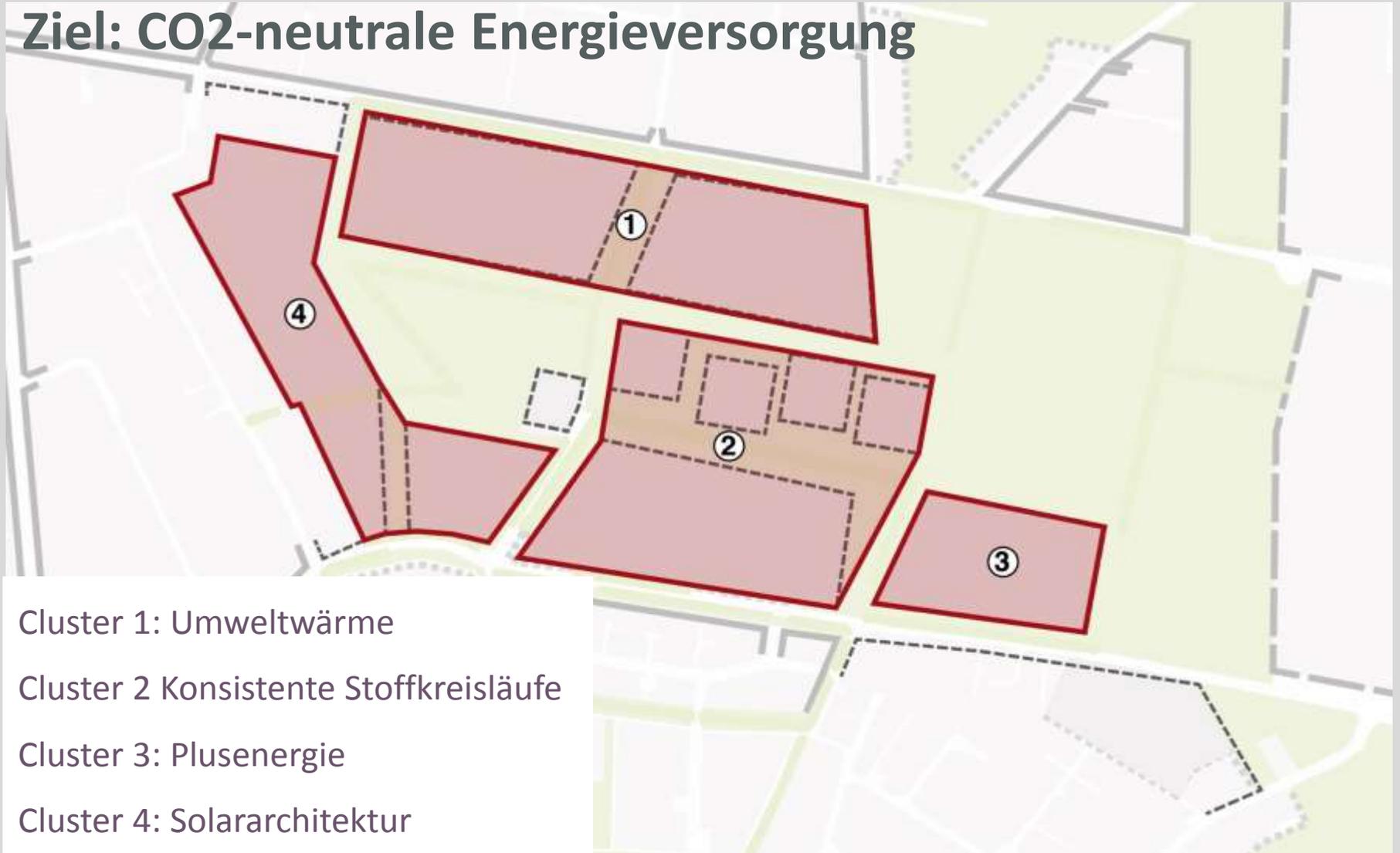
# wilde heyde – experimentierfeld für nachhaltiges bauen

Terra Preta,  
Ökostation,  
Urbane  
Landwirtschaft



# energiecluster

Ziel: CO<sub>2</sub>-neutrale Energieversorgung



Cluster 1: Umweltwärme

Cluster 2 Konsistente Stoffkreisläufe

Cluster 3: Plusenergie

Cluster 4: Solararchitektur

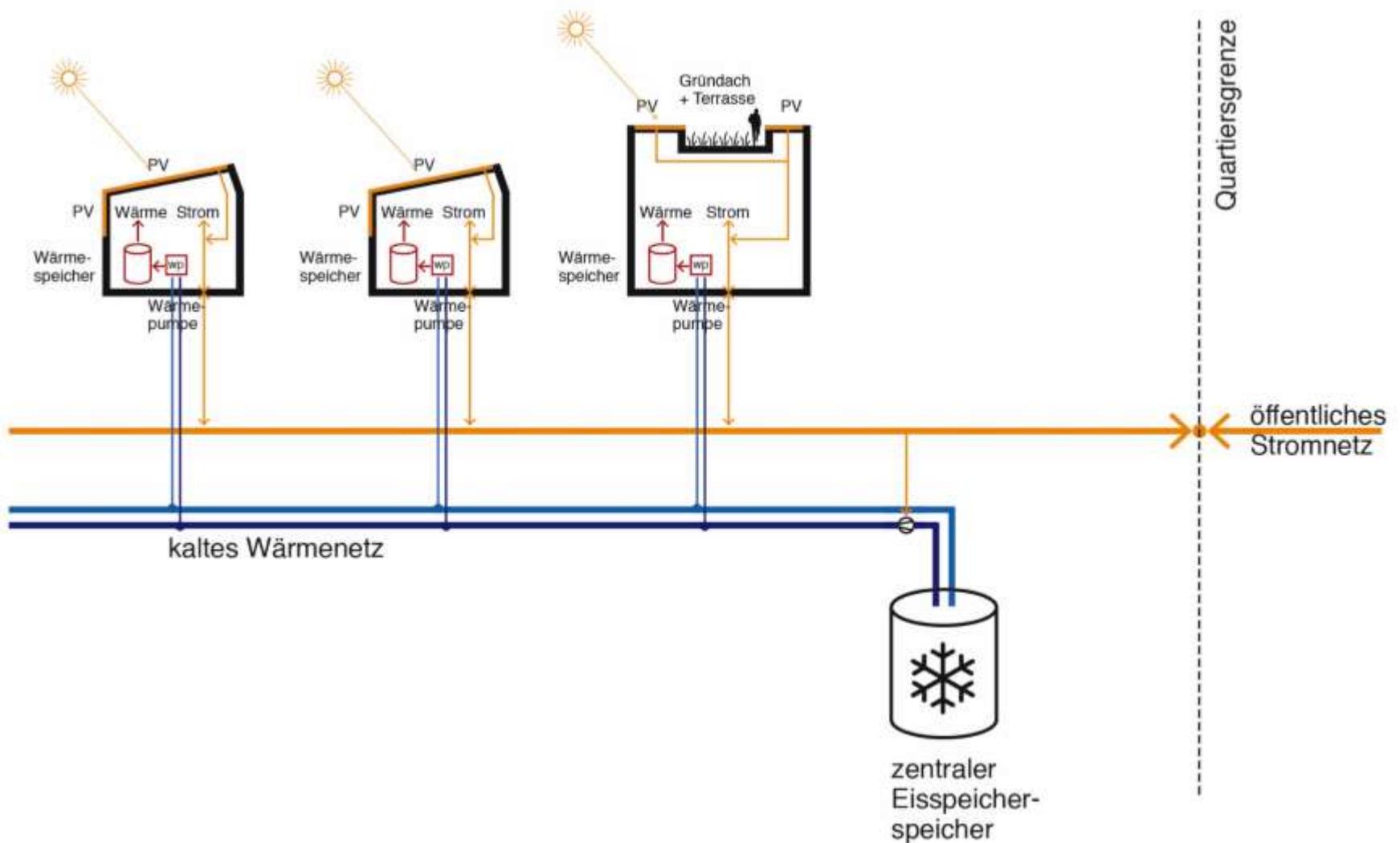
# cluster 1: “umweltwärme”



## Cluster 1: “Umweltwärme”

- Semizentral /dezentrale Wärmeversorgung
- zentraler Eisspeicher
- Kaltes Nahwärmenetz
- dezentrale Wärmepumpen
- dachintegrierte Photovoltaik

# cluster 1: "umweltwärme"



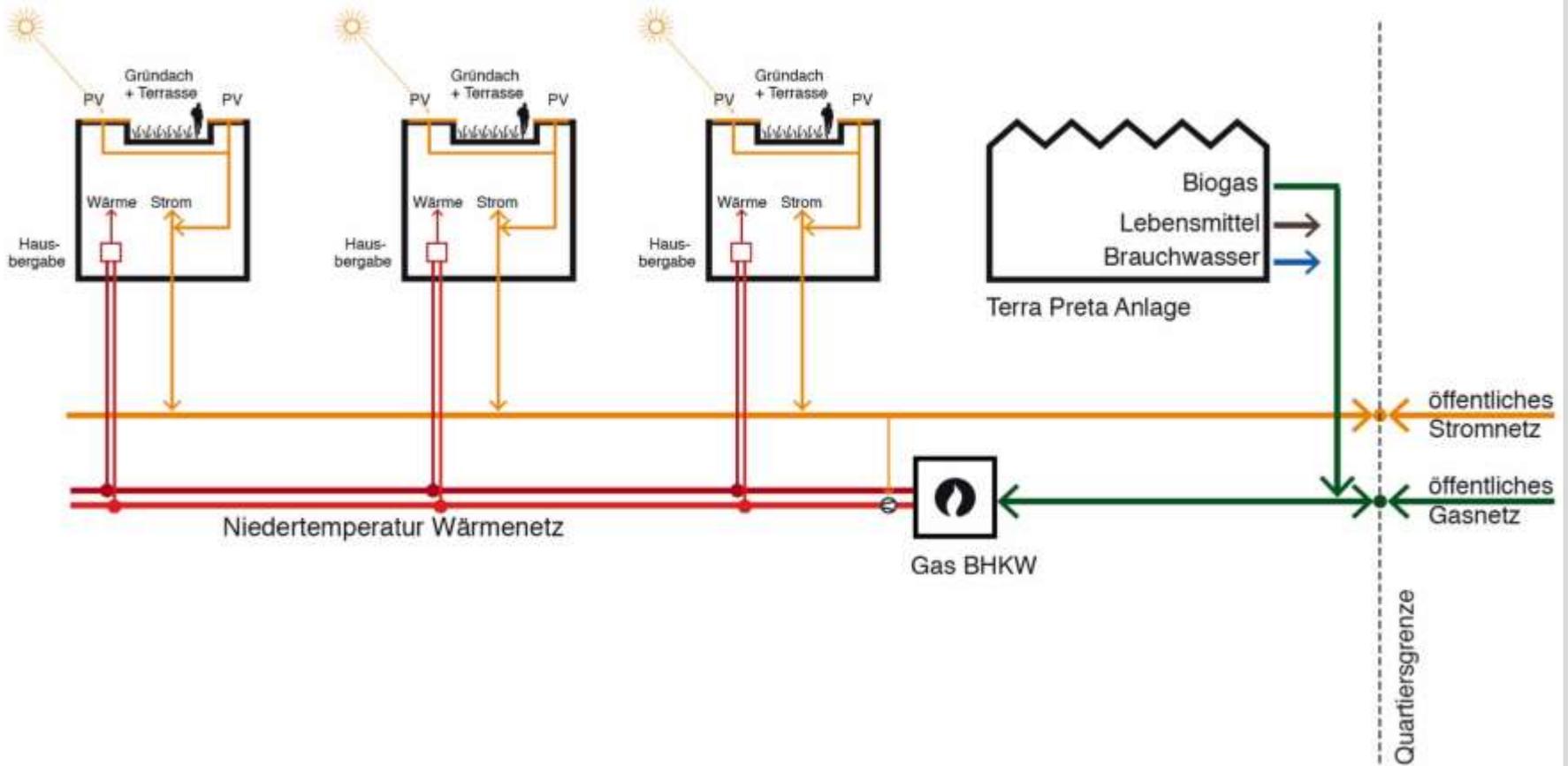
# cluster 2: “konsistente stoffkreisläufe”

## Cluster 2: “Stoffkreisläufe”

- Zentrale Wärme- und Stromversorgung
- Terra Preta Anlage
- Biogasgewinnung
- Gas-BHKW
- NT-Nahwärmenetz
- dachintegrierte Photovoltaik



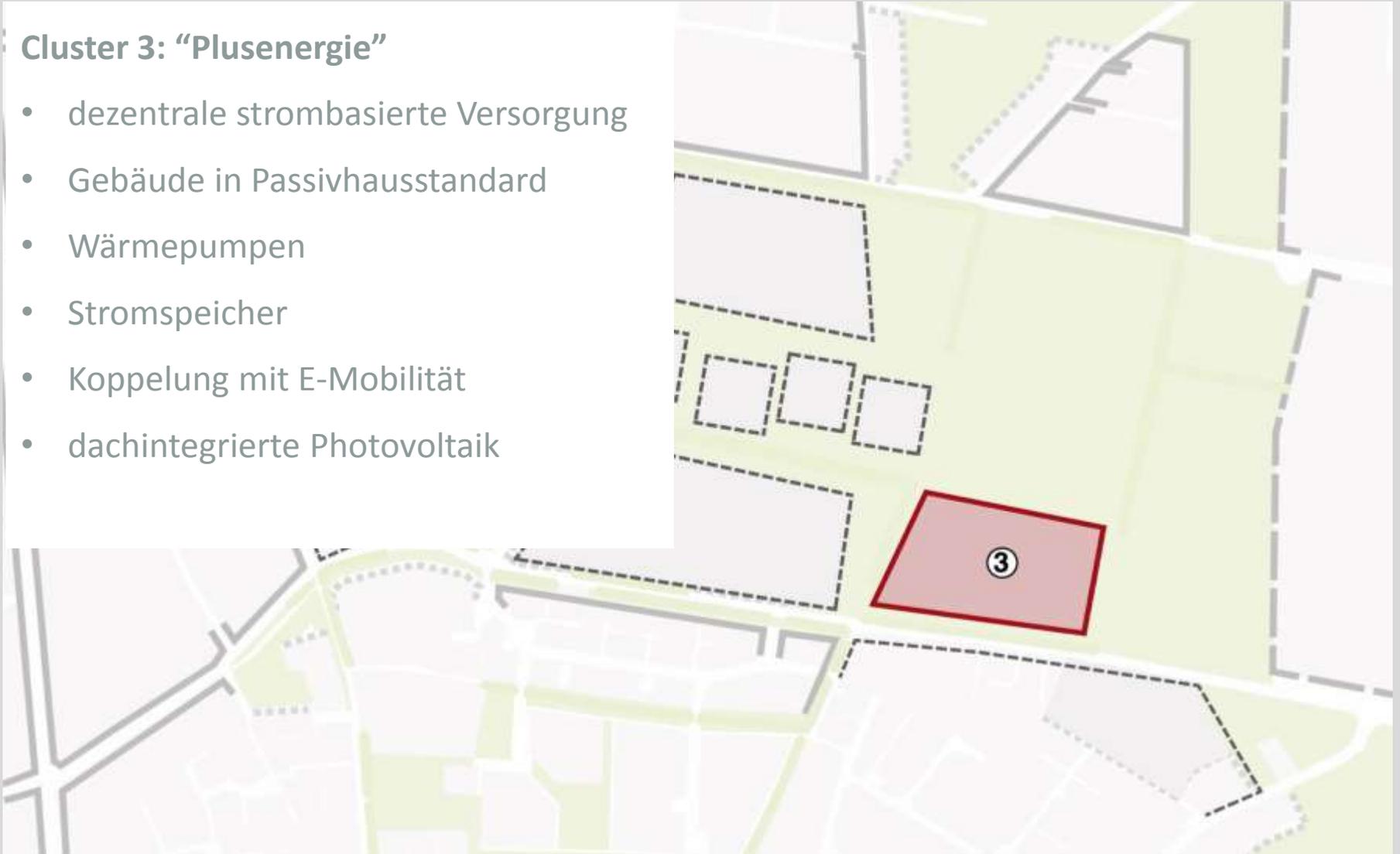
# cluster 2: "konsistente stoffkreisläufe"



# cluster 3: “plusenergie”

## Cluster 3: “Plusenergie”

- dezentrale strombasierte Versorgung
- Gebäude in Passivhausstandard
- Wärmepumpen
- Stromspeicher
- Koppelung mit E-Mobilität
- dachintegrierte Photovoltaik



# cluster 4: “solararchitektur”



## Cluster 4: “Solararchitektur”

- dezentrale Wärmeversorgung
- Gebäude mit solaren Pufferzonen
- Mikro-KWK (Gas) / Pelletkessel
- dachintegrierte Photovoltaik

# teilquartiere

# teilquartiere – gestaltplan



# norder-heyde – individuelles wohnen

- Mix aus Einfamilienhäusern, Reihen- und Mehrfamilienhäusern
- Grauwasserreinigung und Nutzung als Brauchwasser zusammen gesammeltem Regenwasser
- Holzarchitektur und Gesundes Wohnen
- Semizentrale Energieversorgung auf Baufeldebene (u.a. mit PV-Anlage und Micro-Kraftwärmekopplung)



# norder-heyde – individuelles wohnen

Reihenhäuser +  
Einzelhäuser  
Spielstrassen +  
Wasserableitung



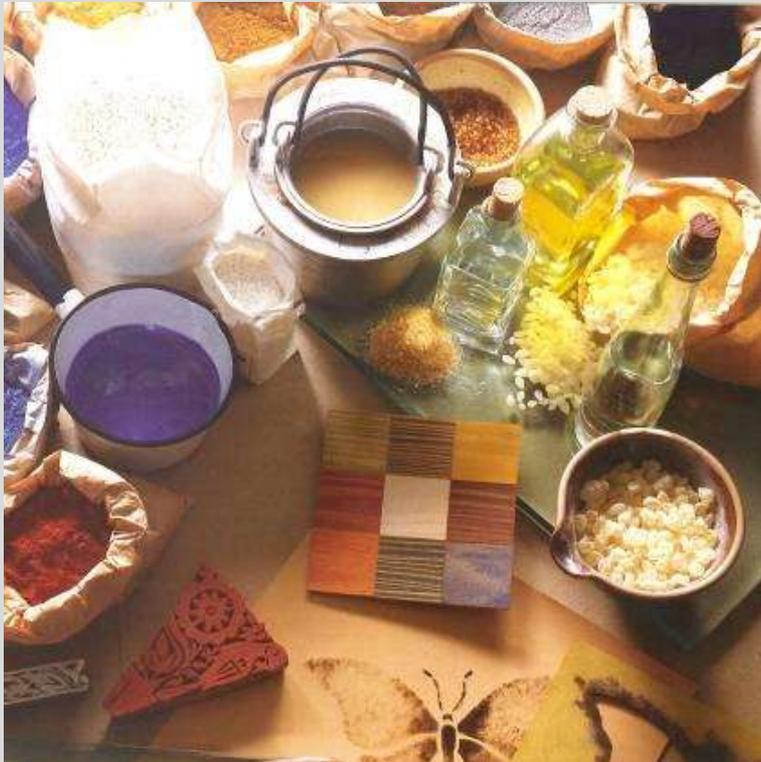
# norder-heyde – individuelles wohnen

## Ressourcenschonende Holzbauweise



# mühlen-heyde – individuelles wohnen

## Gesundes Wohnen



# mühlen-heyde – individuelles wohnen

- Mix aus solar orientierten Einfamilienhäusern, Reihenhäusern und Mehrfamilienhäusern
- Semizentrale Energieversorgung auf Baufeldebene (u.a. mit PV-Anlagen, Wärmepumpen, kaltes Nahwärmenetz, Eisspeicher )
- E-Carsharing-Angebot



# mühlen-heyde – individuelles wohnen

## Stadtreihenhäuser – Townhouses



# mühlen-heyde – individuelles wohnen

## Klinkereinfamilienhaus



# mühlen-heyde – individuelles wohnen

## PV-Anlagen und E-Mobilität



# mühlen-heyde – individuelles wohnen

## Energieeffiziente Mehrfamilienhäuser



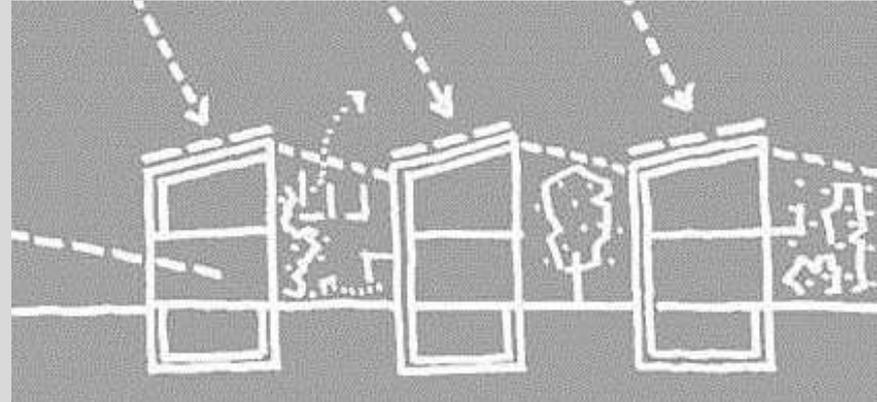
# sonnen-heyde - gemeinsam gärtnern

- Solarreihenhäuser, Reihenhäuser kleine Mehrfamilienhäuser sowie Einfamilienhäuser (auch auf tiefen Grundstücken der Bestandsgebäude)
- Urban Gardening in Mietergärten und auf Privatgrundstück
- Dezentrale Energieversorgung mit Gebäude und Gruppenlösungen (u.a. mit Micro-Kraftwärmekopplung und PV)
- Grauwasserrecycling und Regenwassernutzung



# sonnen-heyde - gemeinsam gärtnern

## Solarreihenhäuser



# sonnen-heyde - gemeinsam gärtnern

## Urban Gardening



# heyde-höfe – generationenhof

- Seniorenwohnen , Junge Familien und ggf. Hospiz
- Gemeinschafts-häuser im Hof
- Dezentrale Energieversorgung mit Gebäude und Gruppenlösungen (u.a. mit Micro-Kraftwärmekopplung und PV)



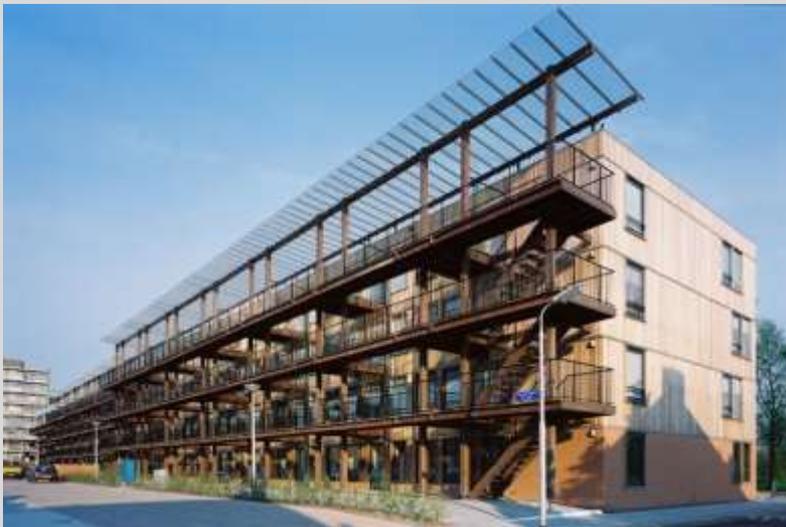
# heyde-höfe – generationenhof

Senioren- / Mehrgenerationenwohnen (Culemborg-NL)



# heyde-höfe – generationenhof

## Wohnhöfe – Kommunikative Erschließung (Culemborg)



# heyde-zentrum

## – quartier der kurzen wege

- Gewerbliche Nutzungen im EG
- Stadtplatz (auch als Marktplatz geeignet)
- Ziel ist Sozialer Mix durch unterschiedliche Wohnangebote
- Überdurchschnittlicher Anteil geförderter Mietwohnungsbau
- Gemeinschaftshöfe
- Baugruppen- und Genossenschaften
- Zentrale Energieversorgung mit PV-Anlagen, BHKW und Nahwärmenetz



- Grauwasserrecycling und Regenwasser-nutzung
- Quartiersgarage
- Lärmabschirmende Bebauung?



# heyde-zentrum – wohnen und arbeiten

## Stadt der kurzen Wege im quartier der kurzen wege

### kurzen Wege (Tübingen Südstadt)



# heyde-zentrum – wohnen und arbeiten

## Mischnutzung im quartier der kurzen wege (Tübingen Südstadt)



# heyde-zentrum – wohnen und arbeiten

## Mischnutzung im quartier der kurzen wege (Tübingen Südstadt)



# heyde-zentrum – wohnen und arbeiten

## Öffentliche Räume (Tübingen Südstadt)

### im quartier der kurzen wege





heyde-zentrum . walkable neighbourhood

# heyde-zentrum – wohnen und arbeiten im quartier der kurzen wege

Baugruppen  
(Tübingen  
Südstadt)



# heyde-zentrum – wohnen und arbeiten

Stadtplatz und Höfe (Tübingen Alte Weberei)



# wilde heyde – experimentierfeld für nachhaltiges bauen

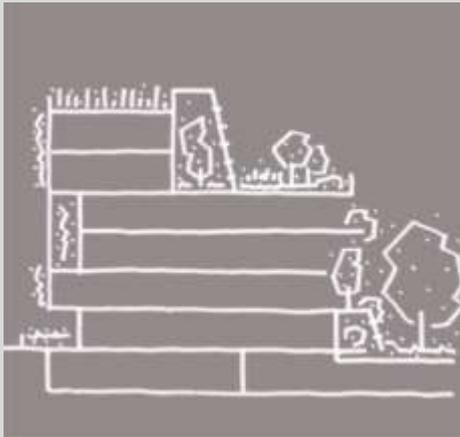
- Experimentelle Wohnformen
- Teilweise gewerbliche Nutzungen im EG
- Urbaner Holzbau
- Grüne Terrassen und Höfe
- Innovative Schwarzwasserreinigung und Stoffflusskonzept mit Terra-Preta-Anlage
- Zentrale Energieversorgung mit PV-Anlagen, BHKW und Nahwärmenetz, Abwärme Terra-Preta-Anlage
- Autofreies Wohnen



# wilde heyde – experimentierfeld

## Urban Gardening für nachhaltiges bauen

### Grüne Terrassen, Dächer und Fassaden



Pflanzbereiche auf Balkonen / Terrassen

Fassadenbegrünung

Offenes, begrüntes und kommunikatives Treppenhaus

Gewächshaus mit Gemeinschaftsküche und WC

Gemeinschaftsdachterrasse mit Pergola

Großer Dachgarten mit Hochbeeten und Sitzstufen (1m vom Rand zurückgesetzt)

Obstgehölze und Nutzpflanzen



# wilde heyde – experimentierfeld Grüne Höfe für nachhaltiges bauen

(Freiburg Vauban + Malmö)



# wilde heyde – experimentierfeld

## Autofreies Wohnen für nachhaltiges bauen

(Freiburg  
Vauban)



# wilde heyde – experimentierfeld

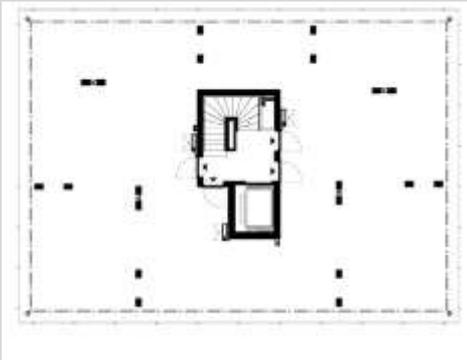
## Urbaner Holzbau für nachhaltiges bauen (Salzburg und Trondheim)



# wilde heyde – experimentierfeld

## Siedlerhäuser für nachhaltiges bauen

### Selbstausbau (IBA Hamburg)



# wilde heyde – experimentierfeld

## Urban Gardening für nachhaltiges bauen

### Grüne Terrassen, Dächer und Fassaden



# wohnen am heyde park –

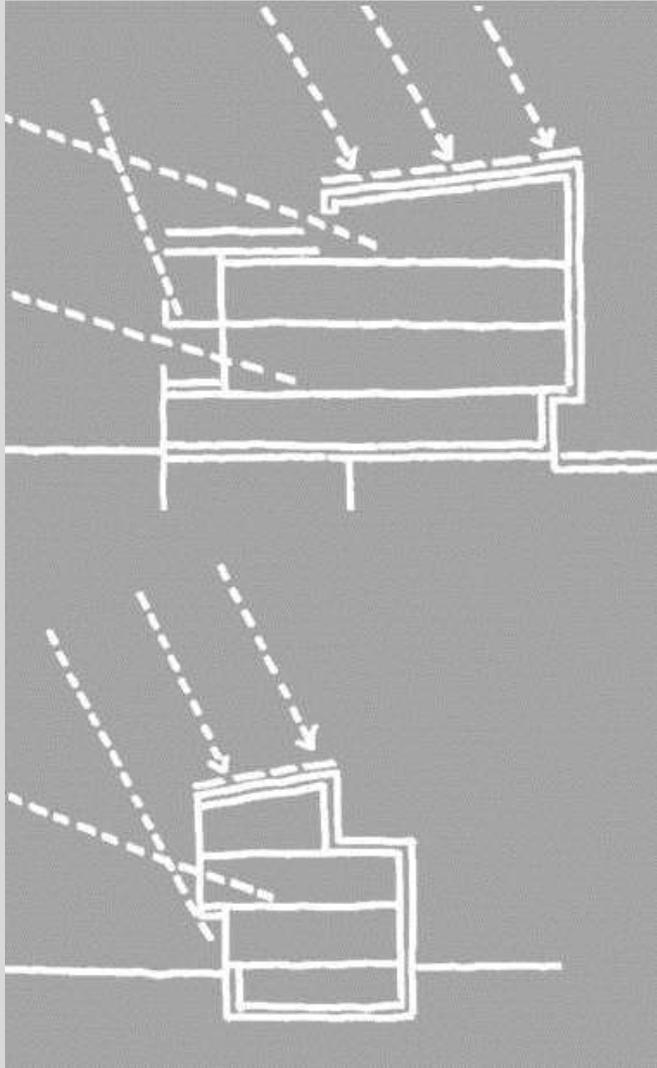
## Plusenergiesiedlung

- Solarorientierte Reihen- und Mehrfamilienhäuser in exponierter Lage am Park
- Semizentrale Energieversorgung auf Baufeldebene (u.a. mit PV-Anlagen, Wärmepumpen, kaltes Nahwärmenetz, Eisspeicher und E-Mobilität)
- Solarquartiersgarage
- Lärmabschirmende Bebauung zur Harkesheyde



# plusenergiesiedlung an heyde-wiesen

## Große Solardächer



# plusenergiesiedlung an heyde-wiesen

## Energieeffiziente Gebäude



# plusenergiesiedlung an heyde-wiesen

## Punkthäuser zum Park



# wilde heyde – experimentierfeld

## Urbaner Holzbau für nachhaltiges bauen

(Baugruppe  
Tübingen)



# wilde heyde – experimentierfeld

## Expressive für nachhaltiges bauen

### Architektur – Gebrochene Blöcke (Freiburg)



# wilde heyde – experimentierfeld

Expressive

für nachhaltiges bauen

Architektur – Punkthäuser zu Heyde-Wiesen (Freiburg)



# **dgnb-zertifizierung**

## **nachhaltige stadtquartiere**

# dgnb-zertifizierung nachhaltige stadtd Quartiere

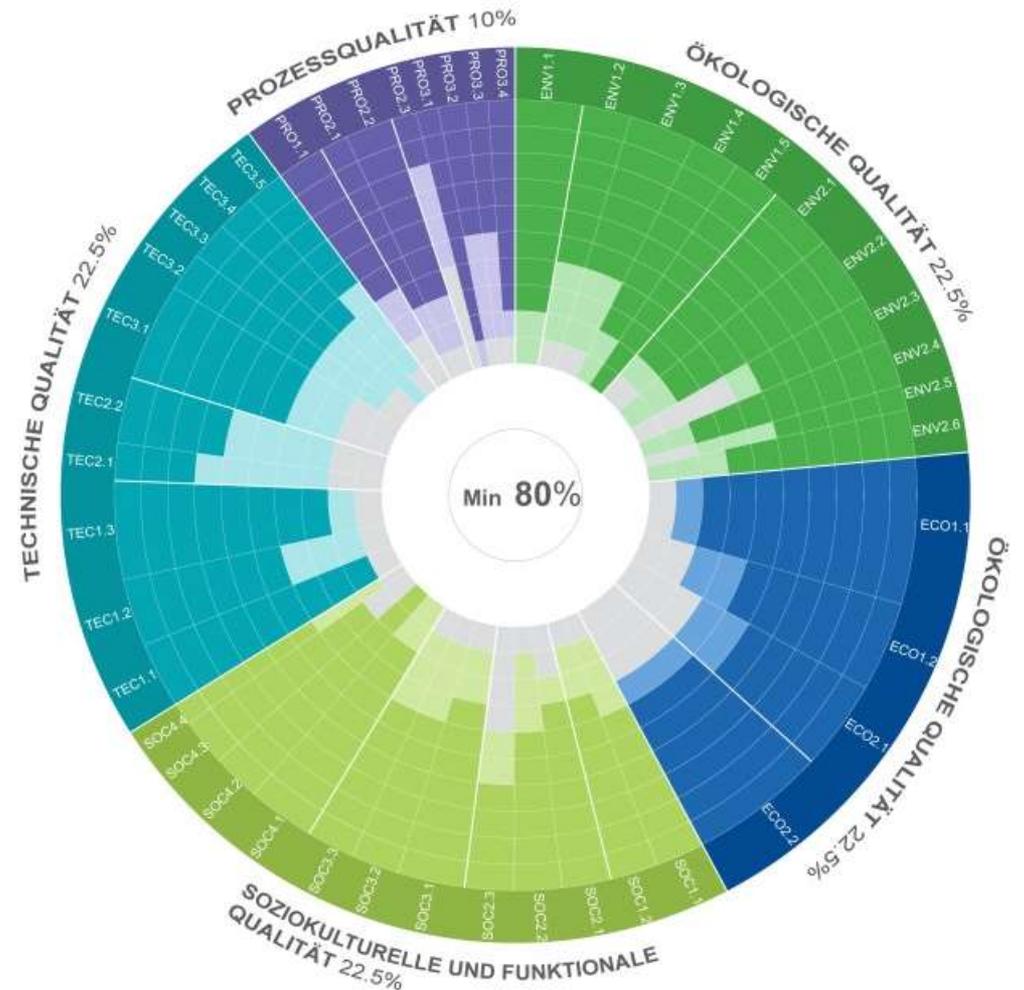
## Ziele:

- Schutz der Umwelt und der natürlichen Ressourcen
- Gesundheit, Komfort und Wohlbefinden der Bewohner und Nutzer
- Umsetzung innovativer Nachhaltigkeitsansätze und Technologien
- Minimierung von Lebenszykluskosten
- Nachhaltige Mobilität, Energie- und Wassertechnik
- Integrale Planung und Partizipation



# dgnb-zertifizierung nachhaltige stadtquartiere

Nächster Schritt:  
Pre-Check





hintergrund

perspektivenwerkstatt

zentrale themen

gebietsanalyse

planungskonzept

illustrativer masterplan

**wie geht's weiter?**

VIELEN DANK FÜR  
DIESE GROßARTIGE  
MÖGLICHKEIT DER  
BETEILIGUNG DER  
NORDERSTEDTER BÜRGER. ▽

KOMPLIMENT AN  
53





1. Unterstützerkreis 18.11.
2. Stadtplanungsausschuss 19.11.
3. Vertiefte Untersuchungen ...
4. "bürgerforum grüne heyde" 27.2.2016
5. Informationen auf der website  
**[www.grueneheyde-norderstedt.de](http://www.grueneheyde-norderstedt.de)**



*„Ich bin seit über 35 Jahre als privater Entwickler von Wohnungsbaugebieten tätig – aber so eine Präsentation habe ich noch nie erlebt!“*



*„Ich bin seit über 35 Jahre als privater Entwickler von Wohnungsbaugebieten tätig – aber so eine Präsentation habe ich noch nie erlebt!“*

# Vielen Dank!

[www.grüneheide-norderstedt.de](http://www.grüneheide-norderstedt.de)



# Vielen Dank!

[www.grüneheide-norderstedt.de](http://www.grüneheide-norderstedt.de)





# „grüne heyde“ norderstedt perspektivenwerkstatt

ergebnisfaltblatt 17. november 2015



## rahmenplanung für ein nachhaltiges quartier

Mehr als 120 BürgerInnen, Grundbesitzer, Experten und andere Interessierte sind am 13. und 14. November 2015 in der Grundschule Harksheide-Nord zusammengekommen, um ihre Ideen und Vorschläge für die Gestaltung eines neuen Stadtquartiers zwischen Mühlenweg und Harckesheyde einzubringen. Die Stadt Norderstedt war mit den Bereichen Stadt-, Verkehrs- und Grünplanung sowie dem Amt Nachhaltiges Norderstedt breit vertreten. Neben Vorträgen über innovative Wohnungsbauprojekte andernorts und einer informativen Ausstellung nutzten die TeilnehmerInnen eine Ortsbegehung, Arbeitsgruppen und Planungstische, um ihre Anliegen zu formulieren sowie Ideen für das Planungsgebiet zu erarbeiten.

Die Perspektivenwerkstatt wird in Norderstedt erstmals als integratives Verfahren eingesetzt, um unter Leitung des externen Planerteams von VON ZADOW INTERNATIONAL zum frühest möglichen Zeitpunkt Ansprüche und Bedenken aus möglichst vielen Gesichtspunkten zu kommunizieren und in die Bearbeitung der Planungsaufgabe einzuspeisen.

Die diskutierten Themen umfassten Fragen zu einer geeigneten Wohnbebauung, Grünräumen und Wegeverbindungen, Nutzungs- und sozialer Mischung, neuer Mobilität und Verkehrsvermeidung, nachhaltigen Lebensformen bis hin zum Urban Gardening. Insbesondere wurde angemahnt, dass es zwischen dem neu geplanten Gebiet und den bestehenden Quartieren Harkshörn im Norden, B 202 im Süden und dem Einfamilienhausbereich im Westen zu einer integrierten, guten und vielfältigen Nachbarschaft kommen soll, und dafür entsprechende Angebote zu schaffen sind, z.B. Kita, Serviceangebote, Busverbindung, Mobilitätsversorgung ...

## hintergrund

Aufgrund der hohen Nachfrage nach Wohnungen in Norderstedt wird das Vorhaben von der Stadt seit 2012 unter dem Titel „Wohnbauflächen Mühlenweg - Harckesheyde“ entwickelt. In diesem Quartier soll ein für Norderstedt neuer Nachhaltigkeitsstandard verwirklicht werden. Das Team VON ZADOW INTERNATIONAL wurde mit der Durchführung der Perspektivenwerkstatt beauftragt. Eine Besonderheit dieses Verfahrens besteht darin, dass unmittelbar nach dem öffentlichen Diskurs die städtebaulichen Ideen und Vorschläge zu einem mehrschichtigen Rahmenplankonzept verdichtet werden.

## wie geht es weiter?

Die Ergebnisse der Perspektivenwerkstatt werden als „Illustrative Rahmenplanung“ noch im November 2015 in den politischen Gremien vorgestellt und im Internet für alle Interessierten zum Download bereitgestellt. Die Fachämter prüfen die Inhalte bis Februar 2016. Das Planerteam steht begleitend bereit, einzelne Aspekte fachlich weiter zu vertiefen und bei Bedarf fortzuschreiben. Am 27. Februar 2016 lädt die Stadt zum nächsten öffentlichen „bürgerforum grüne heyde“ ein, um das transparente Planungsverfahren fortzusetzen und über den aktuellen Stand zu berichten. Weitere Informationen: [www.grueneheyde-norderstedt.de](http://www.grueneheyde-norderstedt.de)

**„Wir wollen mit diesem Verfahren ein neues Kapitel der Bürgerbeteiligung und Planungsqualität aufschlagen!“**  
Planungsdezernent Thomas Bosse



# illustrativer rahmenplan "grüne heyde"



## freiraum und landschaft

- 1 Urbaner Park mit Knicks als Freizeitwiese sowie Spiel- und Sportbereichen
- 2 Café am Park
- 3 Grünspace mit natürlichen Wasserpfaden und urbanem Gewässer an der Eichenallee
- 4 Landschaftsbereich mit Schilfpoldern zur Grauwasseraufbereitung
- 5 Nachbarschaftsgärten
- 6 Anbindung Stadtpark und Landschaft mit Themenradweg
- 7 Picknick im Obsthain
- 8 heyde-wiesen mit Rundweg und Beobachtungskanzeln
- 9 Retentionsbereich

## mobilität und versorgung

- 10 Verlegte Buslinie 494 durch das Quartier und den Mühlenweg
- 11 Kleinteilige Nahversorgung, Dienstleistungen und „Extra-Care“-Seniorenwohnen
- 12 Kita
- 13 Radrouten durch das Quartier und die heyde-wiesen
- 14 Mobilitätsstation mit Carsharing, nextbike, Fahrradwerkstatt und Ladesäulen
- 15 Quartiersgaragen zur Bündelung der Stellplatzbedarfe
- 16 Umgestaltung des Mühlenwegs als Fahrradstraße mit Durchfahrtsperre

## bebauung und nachbarschaft

- 17 Generationenwohnen und Gemeinschaftshaus für Jugend und Familie in den heyde-höfen
- 18 Gemeinsames Gärtnern in der sonnen-heyde
- 19 Individuelles Wohnen in der mühlen-heyde
- 20 Holzarchitektur, gesundes Wohnen und Grauwasser-Recycling an der norder-heyde
- 21 wilde-heyde als Experimentierfeld für nachhaltiges Bauen
- 22 heyde-zentrum - Leben und Arbeiten am Stadtplatz im Quartier der kurzen Wege
- 23 Plusenergiesiedlung an der heyde-wiese

## nachhaltigkeit

- 24 Energiezentrale mit Gas BHKW und Schwarzwasseraufbereitung, z.B. Terra Preta
- 25 Semizentrale Eisspeicher und dezentrale Wärmepumpen
- 26 Plusenergiecluster
- 27 Solare Architektur
- 28 Offene Regenwasserkanäle an Wegen

© VZI und Amt für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr



# visualisierung

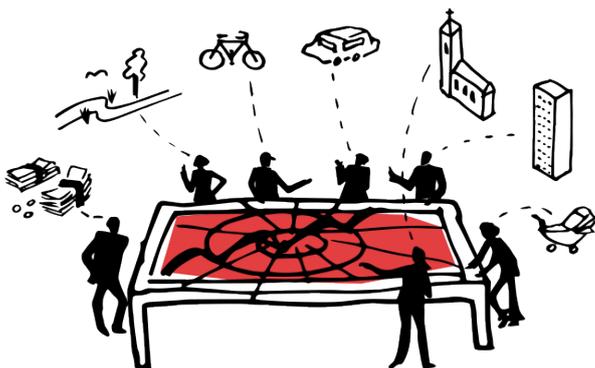


heyde-zentrum - Quartier der kurzen Wege



nachhaltiges mobilitätskonzept harcesstieg

© VZI und Amt für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr



Die Perspektivenwerkstatt wurde durch das Team VON ZADOW INTERNATIONAL im Auftrag der Stadt Norderstedt veranstaltet. Weitere Informationen über Frau Kroker, Fachbereich Stadtplanung, Tel 040 53595 207 sowie unter

[www.grüneheyde-norderstedt.de](http://www.grüneheyde-norderstedt.de)



# grüne heyde norderstedt

## zentrale themen



### planungsgrundsatz

Die Stadt Norderstedt benötigt dringend weitere Siedlungsflächen und hält das Gelände zwischen Harckesheyde und Mühlenweg für geeignet, um ein nachhaltiges Wohnquartier zu schaffen und so der steigenden Nachfrage nach Wohnraum gerecht zu werden. Besorgte AnwohnerInnen kritisieren den dadurch möglichen Verlust grüner Erholungsflächen. Überwiegend wird jedoch eine Bebauung als innerstädtische Lückenschließung im Siedlungsgebiet akzeptiert, insbesondere weil für dieses Gebiet ein für Norderstedt noch nicht da gewesener Nachhaltigkeitsstandard erzielt werden soll.

*„Wenn dieses Gelände schon bebaut werden soll, dann muss es besonders schonend und nachhaltig geschehen.“*

### beteiligung und umsetzung

Ideen und Anregungen zur Gestaltung des Quartiers und einer an Nachhaltigkeit orientierten Bebauung wurden im Rahmen der Perspektivenwerkstatt gesammelt und sollen als Grundlage für die Entwicklung des Rahmenplanes berücksichtigt werden. Aufgrund der vielen verschiedenen Privatgrundstücke sind die Durchsetzungsmöglichkeiten der Stadtplanung begrenzt. Für den Erfolg braucht die Vision „grüne heyde“ eine große Ausstrahlungskraft, eine stabile Satzung und eine Absicherung der Umsetzungsqualitäten. Die Perspektivenwerkstatt wurde von den TeilnehmerInnen daher als guter Einstieg in dieses Projekt begrüßt, um von Beginn an Anforderungen und Bedenken im Planungsprozess sichtbar zu machen. Eine Weiterführung des Dialoges und eine enge Zusammenarbeit aller Akteure hinsichtlich der weiteren Quartiersentwicklung zwischen Mühlenweg und Harckesheyde ist wünschenswert.

*„Um ein nachhaltiges Siedlungsgebiet zu schaffen muss auch integriert gedacht und geplant werden.“*

### integration benachbarter quartiere

Im Rahmen der Perspektivenwerkstatt wurde eine straßenübergreifende Anbindung an die vorhandenen, meist gut funktionierenden Bestandssiedlungen gewünscht. So kann die Identifikation mit der Umgebung gefördert werden und dennoch das neue Gebiet einen eigenen, unverwechselbaren Charakter erhalten. In diesem Zusammenhang wurde insbesondere die Bauhöhe des neuen Quartiers thematisiert. Einige der TeilnehmerInnen regten an, die Höhe der Neubauten an den angrenzenden Gebieten zu orientieren. Zudem können zusätzliche Angebote im neuen Gebiet helfen, die Nachbarschaften der unterschiedlichen Quartiere stärker zu vernetzen.

*„Das neue Gebiet soll kein Fremdkörper sein für Norderstedt. Die Gebiete Alt-Neu müssen ineinander übergehen.“*

### nachhaltigkeit im quartier

Die TeilnehmerInnen begrüßen die Absicht der Stadt Norderstedt, im neuen Quartier in besonderer Weise Elemente der Nachhaltigkeit zu realisieren, vor allem für die Bereiche Bau, Energie, Mobilität, Natur und Soziales. Diese sind schon im Planungsstadium einzuarbeiten und in der Gebietsatzung fest zu verankern, wie z.B. Netzwerke und Strukturen für Energie, Wasser, grüne Infrastruktur, Anforderungen an Baustoffe sowie bauliche Vorkehrungen zur Bevorzugung von nicht motorisiertem Verkehr. Es soll der soziale Zusammenhalt, die Gesundheit und Lebensqualität im künftigen Quartier gefördert werden und besonders künftige BewohnerInnen anziehen, die an diesem Ort nachhaltige Lebensstile an ihrem Wohnort ausleben möchten.

*„In Norderstedt kann ein bundesweit beachtetes Pilotprojekt entstehen, in dem Nachhaltigkeit erlebbar wird!“*



## landschaft und grüne infrastruktur

Die strukturgebenden Elemente des bisher vorwiegend landwirtschaftlich genutzten Gebietes sollen soweit wie möglich erhalten bleiben, insbesondere zählen dazu das wertvolle Knick-Netz, Grünwegeverbindungen sowie Blickachsen. Der östliche Bereich des Gebietes soll weitestgehend unbebaut bleiben und als Ausgleichsfläche und Rückzugsort für die dort vorhandene Tierwelt erhalten werden. Schön wäre es, Streuobstwiesen als Teil des öffentlichen Grüns zu integrieren. Es wird eine Wegeverbindung zum nahegelegenen Stadtpark gewünscht. Das verbleibende Areal soll durch intelligente Kompaktheit und höhere Wohnungsdichte in Teilbereichen einen hohen Anteil unversiegelter, offener Grünflächen ermöglichen. Zudem würden neue Wasser-Elemente in Form eines Teiches, Sees oder anderer erlebbarer Gewässer begrüßt, weil sie die Attraktivität der Außenbereiche steigern.

*„Es gibt ein Kiebitz-Pärchen dort. Die Ausgleichsflächen sind enorm wichtig als Rückzug für Tiere.“*

## soziale Mischung und Infrastruktur

Das neue Quartier soll ein lebenswerter Wohnort und Lebensmittelpunkt für unterschiedliche Altersgruppen und Menschen mit verschiedenen kulturellen und sozialen Hintergründen werden. Mit einer großen Bandbreite von Wohnungsangeboten, vom Einfamilienhaus bis zu geförderten Geschossbauten mit bezahlbaren Sozialwohnungen, mit seniorenrechtlichem Wohnen und Wohnraum für Familien mit Kindern, soll ein stabiles, sozial funktionierendes Quartier mit gemischter Bewohnerstruktur und einer hohen Lebensqualität entstehen. In diesem Quartier sollten soziale Infrastruktur und Begegnungsorte, z.B. eine neue Kita, Spielplätze, ein Quartierszentrum mit gastronomischem Angebot, Nahversorgung oder ein Kulturzentrum, ein Hospiz und viele unterschiedliche, bunte Projekte Platz finden, um Attraktivität und Sicherheit für alle Altersgruppen, vor allem Kinder, Jugendliche und Ältere zu bieten. Voraussetzung für diesen Nutzungsmix ist, dass hierfür Betreiber gefunden werden.

*„In anderen Quartieren gibt es Treffpunkte, wo man sich gemütlich zusammensetzen kann. Das brauchen wir hier auch!“*



## mobilität

Das auf Nachhaltigkeit zielende Profil des neuen Quartiers soll BewohnerInnen ansprechen, die ein Leben mit innovativen Mobilitätskonzepten befürworten und aus diesem Grunde in der „grünen heyde“ siedeln wollen. Hierzu sind Angebote wie Car-Sharing, eine gute, abseits der Straßen geführte Infrastruktur für Rad- und Fußverkehr, ebenerdige Fahrradabstellanlagen, Fahrradverleihsysteme, Quartiersgaragen und autoarmes Wohnen wichtige Elemente. Das Gebiet soll frühzeitig durch Buslinien gut erschlossen werden. So soll die durch das neue Baugebiet steigende Verkehrs- und Lärmbelastung eingegrenzt werden. Der Vorschlag, den Mühlenweg zu einer Fahrradstraße zu entwickeln und zu diesem Zweck für den Durchgangsverkehr baulich zu unterbrechen, findet viele BefürworterInnen, die unter dieser Voraussetzung eine Erschließungsfunktion der neuen nördlichen Wohngebiete akzeptieren würden. Für die Harckesheyde wurde Tempo 30 vorgeschlagen, sichere Überquerungsmöglichkeiten gewünscht und eine Verbesserung des Lärmschutzes angemahnt, der auch für neue Wohnungen zu berücksichtigen ist.

*„Man könnte mit kleinen und preiswerten Maßnahmen „den Schuss“ aus dem Mühlenweg sofort rausnehmen.“*

## energie, wasser und baumaterialien

Im Bereich der Wasser- und Energieversorgung soll das neue Quartier dem Ziel der Nachhaltigkeit möglichst voll entsprechen. Die Energieversorgung soll überwiegend durch erneuerbare Energien erreicht werden, wobei das ein Solarquartier in besonderer Weise zeigen kann. Bei der Konzeption der Gebäude sind maximale Energiestandards anzustreben und ökologische Baumaterialien zu bevorzugen, um einen schonenden Umgang mit natürlichen Ressourcen zu fördern. Das nachhaltige Quartier „grüne heyde“ bietet die Gelegenheit zur Errichtung blauer Infrastruktursysteme, z.B. zur Sammlung und zum Recycling von Grau- und Schwarzwasser.

*„Die Stadt sollte sich im Bereich erneuerbarer Energie stärker bewegen!“*





„grüne heyde“ norderstedt - gestaltplan 17.11.2015



blick in die „heyde-wiesen“



„heyde-zentrum“ norderstedt



nachhaltiges mobilitätskonzept harckesstieg

## Sperrung der Autobahn A 7 in der Nacht vom 21. auf den 22. November

- **Traggerüste für neue Autobahnbrücken in Schleswig-Holstein müssen aufgebaut werden**
- **Vollsperrung der A 7 von Samstag, 21. November, 21 Uhr bis Sonntag, 22. November, 9 Uhr**

**Quickborn, 12. November 2015. Für den erforderlichen Neubau dreier Brücken über die A 7 müssen Traggerüste aufgebaut und die Autobahn in der Nacht von Samstag, den 21. November, 21 Uhr, auf Sonntag, den 22. November, 9 Uhr gesperrt werden.**

In dieser Zeit kann die A 7 auf einer Länge von 23 km zwischen den Anschlussstellen Schnelsen-Nord und Kaltenkirchen nicht befahren werden. Dazwischen liegen die beiden Anschlussstellen Quickborn und Henstedt-Ulzburg, die auch gesperrt werden müssen. Für den Fernverkehr bietet sich als Ausweichroute von Süden kommend die Autobahn A 1 ab dem Horster Dreieck bis zum Autobahndreieck Bargteheide, gefolgt von der A 21 bis nördlich Bad Segeberg und der Bundesstraße 205 bis zur Anschlussstelle Neumünster-Süd auf die A 7 an. Von Norden kommend kann der Fernverkehr von der Anschlussstelle Neumünster-Süd über die B 205, die A 21 und die A 1 am Horster Dreieck wieder auf die A 7 stoßen.

Die Traggerüste werden benötigt, um die neuen, längeren Brücken über die A 7 zu fertigen. Für folgende Bauwerke werden die Traggerüste aufgestellt:

- die Brücke im Verlauf der Kreisstraße 24 – Kadener Weg (BW 203) nördlich von Ellerau,
- die Überführung im Verlauf des Straßenzugs „Am Hagen/Spann“ (BW 103) in Höhe Bönningstedt sowie
- die Brücke im Verlauf des sogenannten Wirtschaftswegs Schirnau (BW 213) in Höhe Kaltenkirchen.

Der Aufbau der Traggerüste kann nur bei einer Vollsperrung der Autobahn durchgeführt werden. Der Neubau der einzelnen Brücken wird nach derzeitigem Planungsstand Ende erstes Quartal 2016 abgeschlossen sein. Witterungsbedingt kann es zu Verschiebungen im Bauablauf kommen. Nach Fertigstellung der Brückenbauwerke werden die Traggerüste abgebaut. Dafür ist eine weitere Sperrung der A 7 in 2016 notwendig.

Via Solutions Nord

**Christian Merl**  
Leiter Kommunikation

Tel.: 04106 6222 228  
Mobil: 0172 8404376  
c.merl@VSN-A7.de

Pascalkehre 1  
25451 Quickborn



**Via Solutions Nord**

**Christian Merl**  
Leiter Kommunikation

Tel.: 04106 6222 228  
Mobil: 0172 8404376  
c.merl@VSN-A7.de

Pascalkehre 1  
25451 Quickborn

Weitere Informationen zum Ausbau der Bundesautobahn A 7 und zur Errichtung des Lärmschutzdeckels Schnelsen sind im Internet unter [www.via-solutions-nord.de](http://www.via-solutions-nord.de) zu finden.

**Via Solutions Nord** ist die Projektgesellschaft zum Ausbau der Bundesautobahn 7 zwischen den Autobahndreiecken Hamburg-Nordwest und Bordesholm in Schleswig-Holstein und zur Errichtung des Autobahndeckels im Hamburger Stadtteil Schnelsen. Via Solutions Nord wird von den drei Projektpartnern HOCHTIEF PPP Solutions aus Essen, dem großen mittelständischen Bauunternehmen KEMNA BAU aus Pinneberg und der niederländischen Finanzierungsgesellschaft Dutch Infrastructure Fund (DIF) gebildet, die für die Fertigstellung der Bauwerke und deren Erhalt bis ins Jahr 2044 verantwortlich sind.

## Sperrung der Autobahn A 7 in der Nacht vom 28. auf den 29. November

- **Traggerüst für die neue Autobahnbrücke in Schleswig-Holstein muss aufgebaut werden**
- **Vollsperrung der A 7 von Samstag, 28. November, 21 Uhr bis Sonntag, 29. November, 9 Uhr**

**Quickborn, 12. November 2015. Für den Neubau der Brücke im Verlauf des Prehnfelder Wegs in Neumünster wird in der Nacht von Samstag, den 28. November auf Sonntag, den 29. November ein Traggerüst aufgebaut. Dafür wird die A 7 für 12 Stunden gesperrt.**

Der Neubau des Brückenbauwerks (BW 416) ist notwendig, um die künftig auf sechs Fahrstreifen erweiterte Autobahn zu überspannen. Für den Neubau der Brücke und insbesondere für die Herstellung des Überbaus ist ein Traggerüst nötig. Um dieses aufzustellen, muss die Autobahn A 7 zwischen den Anschlussstellen Neumünster-Nord und Neumünster-Mitte gesperrt werden. Der Neubau der Brücke wird voraussichtlich Ende erstes Quartal 2016 abgeschlossen sein. Witterungsbedingt kann es zu Verschiebungen im Bauablauf kommen. Nach Fertigstellung der Brückenbauwerke werden die Traggerüste abgebaut. Dafür ist eine weitere Sperrung der A 7 in 2016 notwendig.

Während der Sperrzeit bietet sich als Ausweichroute aus Süden kommend die Bundesstraße 430 Richtung Neumünster und in Folge die Landesstrasse 328 an, aus Norden kommend entsprechend die L 328 in Richtung Neumünster und danach die B 430, um dann bei Neumünster Süd wieder auf die A 7 aufzufahren.

Weitere Informationen zum Ausbau der Bundesautobahn A 7 und zur Errichtung des Lärmschutzdeckels Schnelsen sind im Internet unter [www.via-solutions-nord.de](http://www.via-solutions-nord.de) zu finden.

**Via Solutions Nord** ist die Projektgesellschaft zum Ausbau der Bundesautobahn 7 zwischen den Autobahndreiecken Hamburg-Nordwest und Bordesholm in Schleswig-Holstein und zur Errichtung des Autobahndeckels im Hamburger Stadtteil Schnelsen. Via Solutions Nord wird von den drei Projektpartnern HOCHTIEF PPP Solutions aus Essen, dem großen mittelständischen Bauunternehmen KEMNA BAU aus Pinneberg und der niederländischen Finanzierungsgesellschaft Dutch Infrastructure Fund (DIF) gebildet, die für die Fertigstellung der Bauwerke und deren Erhalt bis ins Jahr 2044 verantwortlich sind.

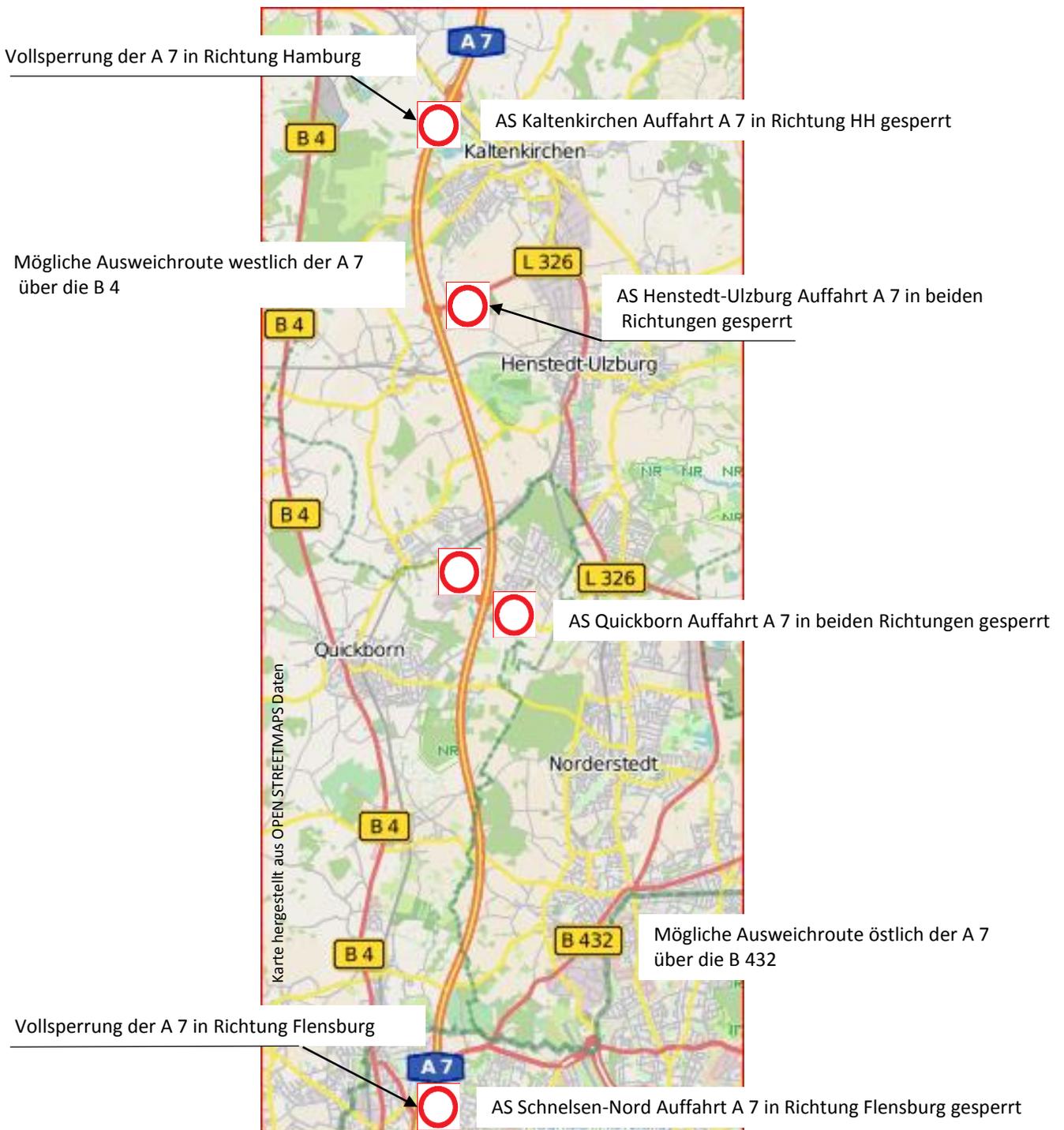
Via Solutions Nord

**Christian Merl**  
Leiter Kommunikation

Tel.: 04106 6222 228  
Mobil: 0172 8404376  
c.merl@VSN-A7.de

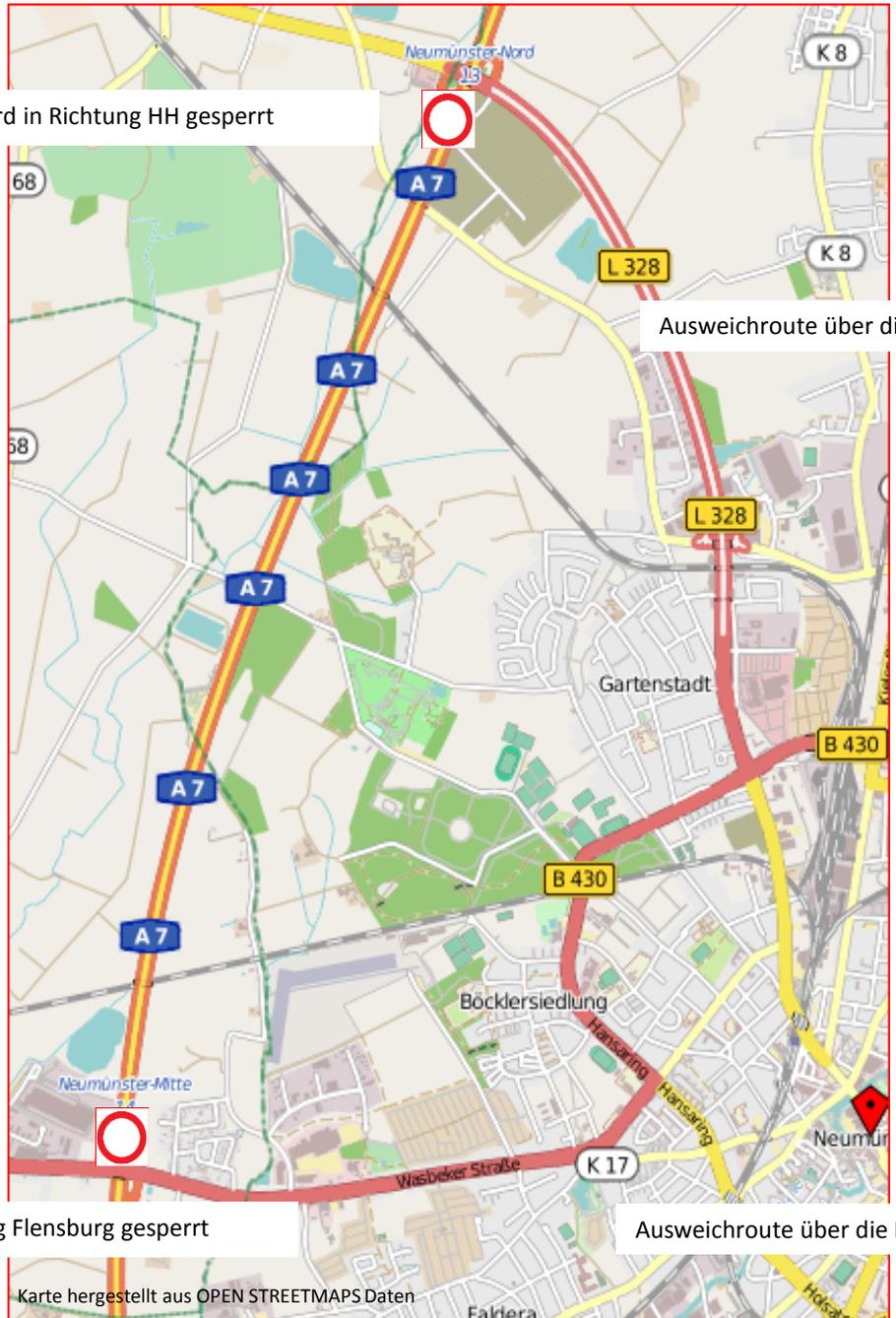
Pascalkehre 1  
25451 Quickborn

# Sperrungen der A 7 und von Anschlussstellen am Samstag 21 November, 21 Uhr bis Sonntag, 22. November 9 Uhr



Sperrung der A 7 und den Anschlussstellen AS Neumünster-Nord und Neumünster-Mitte am Samstag, den 28. November, 21 Uhr bis 29. November, 9 Uhr

AS Neumünster-Nord in Richtung HH gesperrt



Ausweichroute über die L 328

AS Neumünster-Mitte in Richtung Flensburg gesperrt

Ausweichroute über die B 430



## Bürgerbeteiligung zur Verkehrssituation im Alten Dorf Garstedt

im Bereich Kornhoop



### Streifzug mit Kindern

### Bürgerworkshop

### Rundgänge für Erwachsene



## Rundgänge mit Erwachsenen

**Dienstag, 24.11.2015**  
**17.00 – 19.00 Uhr**

**Mittwoch, 25.11.2015**  
**07.30 – 09.30 Uhr**

Treffpunkt ist jeweils die Kreuzung Kornhoop / Hasloher Weg

Bitte tragen Sie für den Planungsspaziergang dem Wetter entsprechende Kleidung!

## Bürgerworkshop

**Samstag, 05.12.2015**  
**11.00 – 15.00 Uhr**

Aula der Grundschule Niendorfer Straße  
Niendorfer Straße 13, 22848 Norderstedt

Bringen Sie Ihre Nachbarn und Familie mit!

**Wir freuen uns auf Sie!**



Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung:

Frau Einsiedler  
Tel.: 040 - 535 95 220  
birte.einsiedler@norderstedt.de  
Amt für Stadtentwicklung, Umwelt & Verkehr  
Fachbereich Verkehrsflächen, Entwässerung und Liegenschaften  
Rathausallee 50  
22846 Norderstedt

[www.norderstedt.de](http://www.norderstedt.de)

## Ausgangslage

An der Kreuzung Friedrich-Ebert-Straße / Friedrichsgaber Weg entsteht vor allem während der Stoßzeiten im Berufsverkehr ein starker Rückstau. Einige Verkehrsteilnehmenden versuchen diesen Stau zu umgehen, indem sie über den Hasloher Weg / den Kornhoop und die Alte Dorfstraße fahren, um wieder auf die Niendorfer Straße zu gelangen.



Diese Verkehrssituation im alten Dorf Garstedt wird von vielen als Belastung des Wohnquartiers wahrgenommen.

Die Stadt Norderstedt möchte nun gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern des Quartiers die Situation vor Ort erörtern und gemeinsam mögliche Lösungsansätze entwickeln.

## Rundgänge mit Erwachsenen

In einem ersten Schritt soll die Verkehrssituation vor Ort begutachtet werden. Dazu werden Rundgänge für Sie als Bürgerinnen und Bürger des Quartiers angeboten. Diese finden zu den Hauptverkehrszeiten statt, sodass mögliche Probleme deutlich werden.

Ziel der Rundgänge ist es, Orte zu identifizieren, an denen es zu Belastungen kommt. Dabei ist es unerlässlich, dass Sie, als Expertinnen und Experten vor Ort, an den Rundgängen teilnehmen und den Vertretern der Stadt die Situation schildern.

### Machen Sie mit!

Zudem findet ein Streifzug mit den ortsansässigen Kindern statt, der über die Grundschule Niendorfer Straße organisiert wird. So sollen auch Kinder die Möglichkeit bekommen, sich zu der Verkehrssituation in Garstedt zu äußern.



## Bürgerworkshop

In einem zweiten Schritt möchte die Stadt Norderstedt gemeinsam mit Ihnen Lösungsansätze entwickeln, wie die Verkehrssituation im alten Dorf Garstedt gestaltet werden kann.

**Dazu sind Sie herzlich zu einem Bürgerworkshop eingeladen!**



In entspannter Atmosphäre werden gemeinsam Ideen und Konzeptansätze erarbeitet, wie sich der Verkehrsfluss steuern lassen oder der Verkehrsraum

gestaltet werden kann. Auch

dazu benötigt die Stadt Norderstedt Ihr Wissen und Ihre Kenntnisse über die Situation vor Ort. Sie kennen Ihr Wohnumfeld und können im Austausch mit anderen Bürgerinnen und Bürgern passgenaue Lösungen entwickeln.

**Bringen Sie sich ein und wirken Sie aktiv an der Verbesserung der Lebensqualität in Garstedt mit!**



**Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!**